

SPIRITUALITÄT. Von Tiefe, Politik und Alltag

CARITAS SALZBURG. Gemeinsame Werte verbinden

GESCHAFFT! Umbau in Rekordzeit eröffnet neue Perspektiven

VIRGIL MAGAZIN

bildung.konferenz.hotel

Halt.en



ST. VIRGIL^{SALZBURG}

AUSGABE 1/20 | PROGRAMMZEITRAUM 01. – 06.2020



6

Virgil **blickpunkt**

6 **Halt.en**

Der Geschmack von Tiefe
Ursula Baatz

Spiritualität und Politik
Christian Felber

Spiritualität im Alltag
Elisabeth Kraus

Virgil **bildung**

14 Programm
Gebrauchsanweisung,
Anmeldung, Informationen

17 Lebenswege
Familie, Pädagogik,
Lebensumbrüche, Gesundheit

40 Spiritualität
Meditation, Gebet, Sakraler Tanz

50 Theologie und Religionen
Bibel, Pastoral, Ökumene,
Interreligiöser Dialog



74



72



76

Virgil **kunstraum**

72 Ausstellungen

Virgil **konferenz**

74 Eine Partnerin stellt sich vor:
Caritas Salzburg

Virgil **hotel**

76 Perspektiven.
Einblicke. Ausblicke.

Virgil **intern**

80 Teams in Bewegung

82 So finden Sie zu uns

83 Ansprechpartner/innen
und Impressum

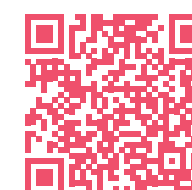
Virgil **bildung**

56 Gesellschaft
Politik, Ethik, Ökologie, Wirtschaft,
Methoden für Gestalter/innen

66 Kunst
Kunstvermittlung,
eigenes Gestalten

68 Reisen
Kultur- und Studienreisen,
Kulturwochen

Unsere aktuellen
Veranstaltungen →



Ganztägig

Gastronomische
Angebote und
Angebote für
Kinder

**ab 10.30 Uhr
Schnupperworkshops
und Podiumsgespräche**

mit neuen Referent/innen
bzw. langjährigen Referent/innen,
die ihre Arbeit in St. Virgil beenden.

Willi Baier
Fr. Gregor Baumhof
Cornelia Bruell
Christian Haider
Evelyn Haupt
Evemarie Haupt

Sybille Kiegeland
Angelika Moser
Angelika Rubner
Eike Rubner
Eva Vorpägel-Redl
u.a.

VIRGIL TAG

**02.
MAI
2020**

**16.00 Uhr
Virgil feiert**

Dank an langjährige Referent/innen,
die in den letzten 3 Jahren ihre Arbeit
in St. Virgil beendet haben.

Verleihung des
Vavrovsky Dialogpreises

**20.00 Uhr
Virgil macht
Musik**

VOR WORT

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Wussten Sie, dass wir in einer VUCA-Welt leben? VUCA ist ein Akronym und steht für die Begriffe **V**olatility (Unbeständigkeit), **U**ncertainty (Unsicherheit), **C**omplexity (Komplexität) und **A**mbiguity (Mehrdeutigkeit). Eine sehr treffende Charakterisierung der heutigen Lebensbedingungen.

Auf was kann man sich denn verlassen? Ist nicht vieles schon so komplex, dass man – ohne Expert / in zu sein – eigentlich gar nichts mehr wissen kann? Und kommt alles nicht irgendwie auf die Perspektive an, derer es viele gibt? Ziemlich große Unsicherheit macht sich breit.

Vor diesem Hintergrund stellen wir die aktuelle Ausgabe unseres Vigil Magazins unter das Thema „Halt.en“. Was kann in so einer VUCA-Welt heute noch Halt geben? Keine Angst, wir geben keine definitiven Antworten. Aber einer individuellen Antwortsuche kann eine erwachsenenbildnerische Begleitung von Zeit zu Zeit vielleicht hilfreich sein. Gerade dann, wenn es um Orientierungswissen oder um die Fokussierung auf das Wesentliche geht. Dafür finden Sie in diesem Magazin wieder zahlreiche Veranstaltungen, die dazu einladen.

Im **Virgil blickpunkt** geht's um das Thema Spiritualität. Für uns hat Spiritualität damit zu tun, dass sie Menschen Halt gibt. Unsere Referentin **Ursula Baatz** geht in ihrem Beitrag einem Phänomen nach, das in die Tiefe führt. Dass die, die Halt haben auch Haltung zeigen und sich gesunde Spiritualität immer auch im praktischen Tun manifestiert, darin ist sie sich mit dem Autor des zweiten Artikels **Christian Felber** einig. Ihn kennen viele als Mitinitiator der „Gemeinwohl-Ökonomie“. Dass diese zu uns passt, haben wir schon vor einiger Zeit erkannt und so sind wir stolz, dass wir mittlerweile unsere zweite Gemeinwohl-Bilanz fertiggestellt haben. Darin versuchen wir darzustellen, wie sich unser gesamtes Tun in St. Virgil auf die Gesellschaft auswirkt.



Unsere Studienleiterin **Elisabeth Kraus** beschreibt schließlich, wie wir in St. Virgil versuchen, Halt und Haltung als zwei Ebenen der Spiritualität zu leben.

In **Virgil konferenz** spricht **Claudia Lagler** mit Caritasdirektor **Johannes Dines** über die beständige Aufgabe, die Rahmenbedingungen einer Gesellschaft so zu gestalten, dass sich Menschen in Freiheit und Würde entwickeln können und darüber, was die Caritas und St. Virgil bei dieser Aufgabe verbindet.

Dass uns ein großer Umbau über die Sommermonate intensiv beschäftigt hat, ist mittlerweile schon vielen bekannt. Stolz sind wir auf das, was entstanden ist. **Maria Schwarzmann** präsentiert allen, die noch nicht vor Ort waren, erste Einblicke.

So wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre und hoffen, dass Sie die eine oder andere Veranstaltung wieder zu uns führt!

Jakob Reichenberger
Direktor

PS: Unser Virgil Magazin erscheint zweimal im Jahr. Gerne halten wir Sie auch dazwischen auf dem Laufenden, was sich bei uns so tut. Einfach für unseren Newsletter anmelden: www.virgil.at/newsletter-anmelden



Ursula Baatz begleitet St. Virgil als Referentin seit vielen Jahren. Sei es in Qigong- und Achtsamkeitsseminaren oder eher in theoretischen Angeboten. Dafür wie wir Spiritualität verstehen und leben, ist ihr Zugang sicher mitverantwortlich. Wir haben sie gebeten, diesen für unsere Leser/innen zu verschriftlichen.

DER GESCHMACK VON TIEFE

VON URSULA BAATZ

„Spiritualität ist wie Kochen – es geht darum, das Wesentliche des Lebens, den Geschmack, die Essenz zu suchen und herauszuarbeiten.“

Die Zwetschken lachen mich an – sie sind aus dem Waldviertel. Kann es sein, dass Zwetschken zu mir sprechen? Nicht in Menschengsprache, in Zwetschkensprache: nicht allzu groß liegen sie in der Steige, blau und oval, manche mit kleinen Stängeln, und lachen mich an. Die weißen Sterne der Zwetschkenblüten im Frühjahr, die Bienen, die Nektar holten und die Blüten bestäubten. Die Sonne, der Regen, der Wind. Der Boden, in dem die Zwetschkenbäume wurzeln... Das alles und noch viel mehr hat die Zwetschken so wachsen lassen, wie sie jetzt vor mir liegen. Wenn sie entkernt auf kleiner Flamme langsam eingekocht werden, kommt dadurch ihr Zwetschkengeschmack, die Zwetschkenessenz hervor, der „Geist der Zwetschge“ sozusagen.

Spiritualität ist wie Kochen – es geht darum, das Wesentliche des Lebens, den Geschmack, die Essenz zu suchen und herauszuarbeiten. Und so wie man beim Lesen von Kochbüchern zwar gute und inspirierende Rezepte finden kann, aber davon nicht satt wird, so ist das auch mit Büchern zum Thema Spiritualität: Lesen hilft, aber reicht nicht aus. Es geht ums gelebte Leben – Schritt für Schritt, um spirituelle Übung.

„Jedes Leben ergibt sich aus einer Unzahl von Bedingungen.“

„... einen Prozess der Verfeinerung und Veränderung, in dem das, was wirklich wichtig ist, immer deutlicher und tiefer erfahren wird.“

Was Spiritualität und Kochen verbindet: Beides ist ein Prozess der Verwandlung. Beim Kochen verwandeln sich die Lebensmittel durch Erhitzen vom Rohen zum Gekochten. Ähnlich Spiritualität: Es bedeutet, sich auf einen Prozess der Verwandlung einzulassen, einen Prozess der Verfeinerung und Veränderung, in dem das, was wirklich wichtig ist, immer deutlicher und tiefer erfahren wird.

Der Zen-Meister Bernie Glassman (1939 – 2018) – er war einige Male in St. Virgil zu Gast – hat spirituelle Praxis mit dem Kochen einer Mahlzeit verglichen – dem „höchsten Mahl des eigenen Lebens“. Man muss die Ingredienzien nehmen, die bei der Hand sind, schreibt er, denn andere gibt es nicht. Die Zutaten, die sich in der Küche des Lebens finden, können angenehme Umstände sein. Doch meistens sind es die Schwierigkeiten, die uns auffallen: kleinere und große, wie eine schwere Krankheit, ein schwieriger Vorgesetzter oder ein nicht erfüllter Lebenswunsch. Doch bietet die Küche des Lebens noch viele andere Zutaten. Jedes Leben ergibt sich aus einer Unzahl an Bedingungen. Dazu gehören unter anderem die Eltern, die Geschwister, die Schule, der Beruf, die Freunde und ganz einfach die Begegnungen mit anderen Menschen. Dazu zählen auch Augenblicke, in denen man berührt wird durch einen Roman, durch ein Bild oder durch Musik; Augenblicke von Stille und Momente plötzlicher Einsicht.

Oft wird Spiritualität mit besonders angenehmen Gefühlen in Verbindung gebracht – man fühlt sich bewegt und erhoben, freudig und weit. Das ist angenehm, keine Frage. Aber es gibt Tage, an denen man müde ist, sich erschöpft oder niedergedrückt fühlt, an denen man den Eindruck hat, alles läuft schief – haben solche unangenehmen Tage nichts Spirituelles?

Zwetschken müssen beim Kochen weich werden und ihre Form auflösen, damit die Verwandlung in Marmelade oder Powidl stattfinden kann. Natürlich sind Menschen keine Zwetschken und sie können selbst entscheiden, ob sie ihr Leben als einen Prozess, einen Weg der Verwandlung sehen wollen oder nicht. ▶



Es geht um die Essenz, um den Geist, wie im ganz Gewöhnlichen der Glanz sichtbar werden kann, der in allem lebt und atmet. Dazu braucht es den Prozess des Kochens – einen Prozess der Umwandlung. Was für die Zwetschken die Hitze ist, sind für unsereins die Schwierigkeiten des Alltags, aber auch die Mühen spiritueller Übungen. Es geht darum, dass wir unser Leben zu einer Mahlzeit machen, für uns selbst und andere. Ein Leben, das genährt wird und das nahrhaft ist.

„Es geht um die Essenz, um den Geist, wie im ganz Gewöhnlichen der Glanz sichtbar werden kann, der in allem lebt und atmet.“

Spiritualität ist weder schön noch das Gegenteil davon. Spiritualität bedeutet, die Umstände des Lebens zu nehmen, wie sie sind, und sie als Teil des eigenen Lebens zu akzeptieren. Das heißt nicht, dass man sich von einem unangenehmen Chef unterdrücken lassen muss, nichts gegen eine Erkrankung unternehmen oder die tiefsten Träume nicht verwirklichen soll. Ganz im Gegenteil – es heißt, diese Schwierigkeiten zu transformieren zu dem „höchsten Mahl des Lebens“.



Ursula Baatz ist seit vielen Jahren Referentin in St. Virgil. Sie ist Lehrbeauftragte für Ethik und Religionswissenschaft an den Universitäten Wien und Graz, Autorin und Wissenschaftsjournalistin. Als Vermittlerin zwischen den religiösen Traditionen ist sie bekannt.

Veranstaltungshinweise: Ursula Baatz ist als Referentin zu Gast in St. Virgil bei folgenden Seminaren: Wege der Achtsamkeit (S. 43), Ouverture Spirituelle (S. 48) und Ethik für den Alltag (S. 62).

„Spiritualität ist weder schön noch das Gegenteil davon.“

Spirituell leben bedeutet, das Geheimnis und die Wunder der Welt mit allen Sinnen immer tiefer zu erfahren. Das ist einfach, aber nicht billig und verlangt Mut und Einsatz. Denn es geht darum, zum Beispiel auch im Taschendieb, der gerade meine Geldbörse gestohlen hat, das Ebenbild Gottes wahrzunehmen.

Spiritualität kommt von „spiritus“, Geist. Im Neuen Testament wird damit das griechische „pneuma“, Atem, übersetzt. Und das wiederum ist eine Übersetzung des hebräischen Wortes „ruach“, Geist(in) Gottes. Atmen bedeutet Leben – Augenblick für Augenblick. Dabei ist das Atmen nichts Besonderes – doch wer schon einmal ernstlich an Atemnot gelitten hat, weiß: Es ist das Wunder schlechthin.

Das ist Spiritualität – nichts Besonderes und dabei ein Wunder. Wie zum Beispiel die Zwetschken im Herbst. ■

**APARTHEID
ODER
HOCHZEIT?**

**SPIRITUALITÄT
UND
POLITIK.**

VON CHRISTIAN FELBER

Gesunde Spiritualität gibt Menschen Halt. Sie haben Zugang zu einer Ressource, die sie stärkt und die ihnen Haltung verleiht. Somit ist Spiritualität nie Selbstzweck, sondern sie mischt sich ein, in Dinge, die wirklich wichtig sind: Die Arbeit an einer lebenswerten Gesellschaft für möglichst alle Menschen gehört für uns hier unbedingt dazu.

„Ein spiritueller Weg, der nicht durch den Alltag führt, ist eine Sackgasse.“

Willigis Jäger

Die Berührungszone von Spiritualität und Politik ist ein sensibles Gebiet. Einerseits sind weltweit Menschen auf Sinn- und Gottsuche. Andererseits wurden unzählige Morde im Lauf der Geschichte im Namen einer Gottheit begangen. Das Verhältnis könnte prekärer nicht sein.

Deshalb zunächst einige Klärungsversuche: Spiritualität steht für die wörtliche Bedeutung von Religion, „re-ligare“ kommt von Wiederanbinden an das größere Sinn- und Schöpfungsganze, für Einheit statt Trennung. Handlungen, die dieses zu spalten versuchen oder Gewalt anwenden sind per definitionem nicht spirituell. Spirituell ist vielmehr die Sorge um das Gemeinwohl und dessen Hütung. Behandle deinen Nächsten gleich liebevoll wie dich selbst, als wäret ihr eins. Egal welcher Glaubensgemeinschaft er oder sie angehört. Ein Bild könnte helfen: Die institutionalisierten Religionen sind wie Brunnen, die auf verschiedenen Kontinenten stehen – sehr unterschiedlich in Form, Bauart, Größe und Farbe. Doch die Essenz, die aus ihnen quillt, ist überall dieselbe.

Auch das Wort „Person“ enthält spannende Hinweise. „Per-sonare“ heißt wörtlich hindurchklingen. Es fragt sich, was durch was hindurchklingt. Vielleicht das Lied des „uni-versums“, des einen Verses, durch ein Individuum, das erst dadurch zu einer „Person“ mit Seele und Würde wird? Dann wäre eine Person gleichzeitig sowohl beseeltes Individuum als auch Teil eines größeren Ganzen. Und hätte – aus dieser Sicht – Verantwortung für beides: für das individuelle Selbst und für die demokratische Gesellschaft.

„Innengehorsam kann radikal unbequem sein, das eigene Herz ist anfangs oft keine Komfortzone.“

Die Betonung der „Eigenverantwortung“ in den letzten Jahren zielte auf den ersten Teil der Verantwortung. „Soziale Verantwortung“ und „Schöpfungsverantwortung“ meinen den zweiten Teil. Beides gemeinsam macht uns zu Menschen.

Einer solch ganzheitlichen Sichtweise steht der moderne „Homo oeconomicus“ entgegen: „Konsumenten streben nach Nutzenmaximierung. Konsumenten werden von Eigeninteressen gesteuert und berücksichtigen nicht den Nutzen anderer“, steht im führenden Lehrbuch der Wirtschaftswissenschaft. Es fragt sich: Wenn die Verantwortung von Konsument/innen darin liegt, ihren „Nutzen zu maximieren“, wer soll sich dann für eine „bessere Welt“ einsetzen? Für Klimastabilität und Artenschutz, Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit, Geschlechtergleichstellung und die Menschenrechte? Homines oeconomici und „Weltverschlechterer“ kommen wohl kaum in Frage.

Also die meditierende Hälfte der Menschheit? Auch das ist nicht gesichert, wenn Sinnsuchende den Kontakt mit der Realität vermeiden. Doch: „Ein spiritueller Weg, der nicht durch den Alltag führt, ist eine Sackgasse“, übersetzt Willigis Jäger die Samariter-Legende in die Gegenwart. Heute sind der Gegenstand spiritueller Praxis nicht nur Menschen auf der Flucht, Arbeits- und Wohnungslose. Das sind zudem die Demokratie, die Menschenrechte, Weltklima und Artenvielfalt, Verfassungs- und Völkerrecht, Globalisierung und Finanzsystem.



© Robert Gortana

Christian Felber wuchs am Mattsee auf, er studierte, zumal er das Studium der Universalwissenschaft nicht im Angebot fand, romanische Philologie, Soziologie, Politologie und Psychologie. Er initiierte die Gemeinwohl-Ökonomie und die Genossenschaft für Gemeinwohl, die heute Österreichs erstes Gemeinwohl-Konto anbietet. Er ist Autor von 15 Büchern, darunter „Gemeinwohl-Ökonomie“, „Ethischer Welthandel“ und „Geld. Die neuen Spielregeln“. Seinen persönlichen spirituellen Hintergrund beschreibt er in „Die innere Stimme“.

Veranstaltungshinweis: Christian Felber ist beim Diskussionsabend „Wie geht Wirtschaft?“ am 29. Jänner um 19.00 Uhr zu Gast in St. Virgil (siehe S. 58).

„Stärke die Solidarität und den Zusammenhalt. Stelle Gerechtigkeit her und Ausgleich.“

Im Unterschied zum „Cogito ergo sum“- oder gar „Calculo ergo sum“-Credo des Homo oeconomicus schließt die religiöse Praxis das Fühlen und Hinspüren mit ein. Mit allen Sinnen, und mit dem Herzen. Das Nach-innen-Horchen führt zum Mitfühlen mit anderen Menschen und Kulturen, mit dem Planeten Erde. Adam Smith sprach vom „universellen Wohlwollen“.

Es kann noch tiefer reichen, bis zum „Urgrund des Herzens“ (David Steindl-Rast), auf dem wir Gott begegnen, dem „Partner unserer intimsten Zwiegespräche“ (Viktor Frankl). Im Stress und in der Hektik des Alltags ist die Botschaft aus der Tiefe kaum wahrnehmbar, aber wer einmal gelernt hat, aufmerksam hinzuhören, wird mitunter „gehorsam“ (nach innen). Meine persönliche Erfahrung ist, dass diese Botschaft immer eine positive, ethische, der Liebe ist: Schütze den Wald, das Wasser und das Leben. Stärke die Solidarität und den Zusammenhalt. Stelle Gerechtigkeit her und Ausgleich. Nie würde so eine „innere Stimme“ den Bau von Atomkraftwerken einflüstern, einen Mord beauftragen oder einen Krieg.

Oder uns zuraunen: Übervorteile deinen Nächsten auf dem freien Markt, kaufe das billigste Schnäppchen.

Vielmehr ruft sie einem zu: Ändere dein Leben und – mit anderen zusammen – die Welt. Schädige nichts und niemanden. Iss weniger Fleisch, steig auf Bahn und Fahrrad um, wechsle zu einer ethischen Bank, kaufe bei regionalen Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanz. Und misch dich in die „res publica“ ein, Sorge dafür, dass der Souverän nicht nur „Parteien“ wählen, sondern auch direkt Entscheidungen treffen kann: über Klimaschutzmaßnahmen, ethische Handelsabkommen, über Staatsziele.

Innengehorsam kann radikal unbequem sein, das eigene Herz ist anfangs oft keine Komfortzone. Das „Erhören“ der inneren Stimme verlangt Mut, mit gegebenen Verhältnissen und Gewohnheiten zu brechen, Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und Machtstrukturen zu verändern. Die Botschaft des Herzens lautet letztlich: Nütze die ganze Freiheit, die dir Gott geschenkt hat. ■

SPIRITUALITÄT IM ALLTAG

Spiritualität spielt im Alltag von St. Virgil eine große Rolle und zieht sich durch viele Veranstaltungen. Welchen Zugang St. Virgil zur Spiritualität hat, verrät uns Elisabeth Kraus, Studienleiterin.

Lisa, du prägst als Theologin maßgeblich das spirituelle Angebot in St. Virgil mit. Was zeichnet Spiritualität in St. Virgil aus?

Wir verstehen Spiritualität als Prozess und wollen ein spiritueller Ort für alle sein. Menschen sind in ihrem Alltag und Leben mit unterschiedlichen Situationen konfrontiert. Sie erfahren glückliche Zeiten, leben „einfach vor sich hin“ oder geraten in Krisensituationen. Spiritualität, die für viele Menschen an den Glauben gekoppelt ist, kann über diese verschiedenen Erfahrungen ein Fundament bieten, das trägt. Es kann aber auch zu Zweifeln am Glauben kommen, die für uns zu einer gesunden Spiritualität dazugehören. Wir versuchen daher, Übungs- aber auch Reflexionsräume anzubieten, in denen Platz ist für kritische Überlegungen und für diese Zweifel. Welche Haltung dann er/sie zum Glauben entwickelt, ist eine sehr persönliche Entscheidung. Wichtig ist uns jedenfalls, Menschen auf ihren Wegen zu begleiten, selbst wenn sie sich mit klassischen kirchlichen Angeboten nicht oder nicht mehr identifizieren. Zudem beschäftigen wir uns mit Traditionen anderer Religionen, die unsere Spiritualität bereichern können.

Welche spirituellen Angebote gibt es in St. Virgil?

Das spirituelle Angebot in St. Virgil ist vielfältig und trägt der Vielfalt an Möglichkeiten Rechnung, wie man sich mit Spiritualität auseinandersetzen kann. Fast schon „klassische“ Zugänge wie Kontemplations- oder Meditationsseminare werden ergänzt durch Veranstaltungen, in dem man durch Singen, Tanzen oder Schnitzen nach innen geht und auf diese Weise das eigene Leben in den Blick nehmen und erspüren kann. Spirituelle Angebote sind aber natürlich auch die regelmäßigen Vorabendmessen, die Familiengottesdienste sowie die seelsorglichen Gespräche mit unserem Rektor. Die Emmauskapelle und der Meditationsraum stehen außerhalb von Gottesdiensten und Veranstaltungen allen offen.

„Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden.“

Søren Kierkegaard

Spürt man im Arbeitsalltag, dass St. Virgil ein Haus der Spiritualität ist?

Auch innerhalb des Hauses hat unsere christliche Spiritualität Auswirkungen. Ich finde, das spürt man im Umgang mit unseren Gästen und unserer Art, Gastlichkeit zu leben. Auch im Umgang von uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untereinander wird deutlich, dass wir versuchen, genau hinzusehen und mit Achtsamkeit auf die Bedürfnisse jeder/s Einzelnen einzugehen, was sich etwa in flachen Hierarchien und einer guten Gesprächskultur über alle Berufsgruppen hinweg bemerkbar macht. Das ist nicht immer einfach, aber wesentlicher Teil unseres Hauses. Gelebte Spiritualität spürt man auch an den Botschaften, die wir nach außen tragen. Wichtig sind uns z.B. der Einsatz für unsere Schöpfung als Klimabündnisbetrieb und unser Engagement im Gemeinwohl. Wir bearbeiten gesellschaftliche Herausforderungen, die oft unbequem sind, bringen Themen zur Sprache, die aus unserer Sicht zu wenig Beachtung finden. Und wir setzen uns für Offenheit und Respekt gegenüber anderen Menschen und Religionen ein. ■

Das Gespräch führte Gunter Graf, Studienleiter in St. Virgil.



➤ HANS-WALTER VAVROVSKY **DIALOGPREIS**

St. Virgil Salzburg vergibt alle drei Jahre einen Preis für Projekte im Bereich des offenen Dialogs von Kirchen und Gesellschaft. Ausgeschrieben wird der Preis für Initiativen und Projekte zum öffentlichen Dialog von Lebens- und Glaubensfragen in und mit der Gesellschaft. Diese Projekte sollen u.a. zum Ziel haben, eine Kultur der Offenheit, der Verständigung, der Begegnung, des gegenseitigen Respekts und gelingender Zukunftsgestaltung zu fördern. Maßstab für die Zuerkennung eines Preises sind außerordentliche Ideen und Leistungen bei der Konzeption und Realisierung eines innovativen Projekts im Bereich der Förderung des offenen Dialogs von Kirchen und Gesellschaft. Von Bedeutung ist auch der Beispielcharakter für andere Initiativen.

Einreichung:

Einreichen können Gruppen, Initiativen sowie öffentliche oder private Einrichtungen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Südtirol und Liechtenstein, die sich im o.g. Themenbereich engagieren.

Die Bewerbungen sind mittels Formular (elektronisch) einzureichen unter: www.vavrovsky-dialogpreis.at und müssen spätestens bis **31. März 2020** eingelangt sein.

Information und Formular-Download unter: www.vavrovsky-dialogpreis.at

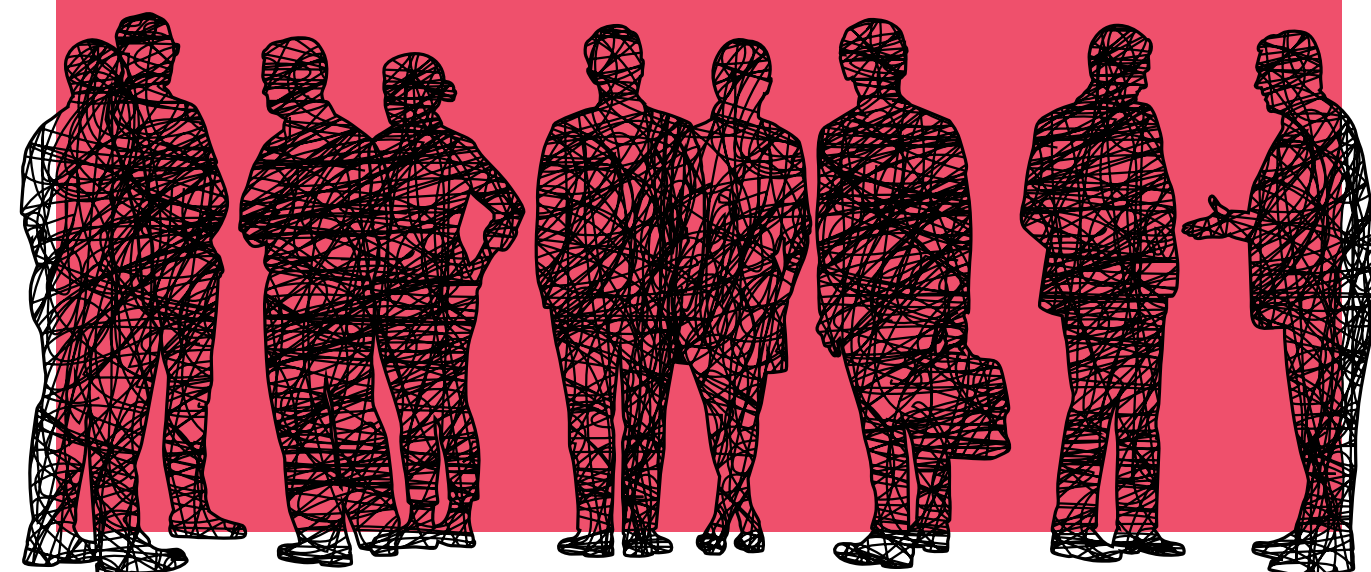
**JETZT ONLINE
BEWERBEN!**

Themenschwerpunkt:

Bei der Ausschreibung des Preises alle drei Jahre wird jeweils ein aktueller thematischer Schwerpunkt vorgegeben. 2019 wird der Preis mit folgendem Schwerpunkt ausgeschrieben: innovative, konkrete und umgesetzte Beiträge der gelungenen Kooperation für ein solidarisches Europa.

Dotierung:

Der Preis ist mit € 3.000,- dotiert.



Virgil bildung

ANMELDUNG & INFORMATION



Ihre Ansprechperson
Michaela Luritzhofer

Veranstaltungsbüro
Anmeldung & Öffnungszeiten

E: anmeldung@virgil.at
T: +43 (0) 662 65 901-514

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 09.00 bis 16.00 Uhr
Fr. 09.00 bis 12.00 Uhr



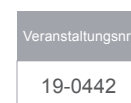
VERANSTALTUNG FINDEN



Eine **ANMELDUNG** ist grundsätzlich für **ALLE UNSERE VERANSTALTUNGEN** erforderlich.



In Ausnahmefällen müssen Sie sich nicht anmelden. Diese Veranstaltungen sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Wenn Sie gerne einen Fahrschein hätten, bitte trotzdem anmelden.



VERANSTALTUNGSNUMMER

Auf unserer Website kommen Sie am schnellsten zur gewünschten Veranstaltung, wenn Sie die entsprechende Veranstaltungsnummer eingeben.

Die Veranstaltungsnummer ist auch hilfreich bei der Anmeldung per E-Mail oder Telefon.



Bei Veranstaltungen, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, finden Sie mehr Infos auf unserer Website www.virgil.at.

BUCHUNGSBESTÄTIGUNG = FAHRSCHHEIN

NACH ST. VIRGIL. AUS GANZ SALZBURG.



ANMELDUNG

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung und Zimmerreservierung über unsere Website, via E-Mail oder telefonisch bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen. Ausgenommen sind Veranstaltungen, bei denen eine andere Anmeldefrist angegeben ist. Wir nehmen Ihre Anmeldung auch noch später entgegen. Wir behalten uns aber vor, Veranstaltungen abzusagen, bei denen die Zahl der Mindestteilnehmer / innen bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht ist. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre aktuelle Telefonnummer und E-Mail-Adresse bekannt.

EINZAHLUNG / ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Veranstaltungen mit einem Beitrag bis zu € 15,- zahlen Sie in der Regel vor Ort an der Rezeption. Bei Veranstaltungen mit einem Beitrag von mehr als € 15,- erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Zahlschein, die nach Erreichen der Zahl der Mindestteilnehmer / innen zugeschickt wird. Nur nach Einzahlung innerhalb der Zahlungsfrist ist Ihr Platz gesichert. Dies gilt auch für Zahlungen, die von anderen (z.B. vom Dienstgeber) für Sie übernommen werden. Es erfolgt keine weitere schriftliche Bestätigung durch uns. Wenn die Veranstaltung ausgebucht ist, teilen wir Ihnen das mit.

Mit Ihrer Anmeldung / Zahlung des Beitrages akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für die Veranstaltungen von St. Virgil Salzburg (abrufbar über unsere Website).

BUCHUNGS- / TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Nach Einlangen Ihrer Überweisung auf unserem Konto erhalten Sie eine Buchungsbestätigung per E-Mail zugesandt. Diese gilt an Veranstaltungstagen auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr (SVV) als Fahrschein. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Fortbildungskosten sind steuerlich absetzbar.

STORNOBEDINGUNGEN

Wenn Sie an einer Veranstaltung, für die Sie angemeldet sind, nicht teilnehmen können, informieren Sie uns bitte schnellstmöglich. Sollten Sie nach Einzahlung des Beitrages bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn Ihre Anmeldung rückgängig machen, wird eine Stornogebühr von 30 % des Beitrages einbehalten, bei späterer Abmeldung besteht kein Anspruch auf Refundierung, es sei denn, Sie vermitteln eine / n Ersatzteilnehmer / in.

UNTERBRINGUNG / AUFENTHALT

Es besteht die Möglichkeit, im Haus zu nächtigen und in unserem Restaurant zu essen. Genaue Informationen finden Sie auf Seite 16 des Magazins. Wir freuen uns, wenn auch Menschen mit Behinderung an unseren Angeboten teilnehmen. Wenn Sie besondere Bedürfnisse haben bzw. Unterstützung / Hilfsmittel brauchen, teilen Sie uns dies bitte mit.

ERMÄSSIGUNG

Für Schüler / innen und Studierende bis 26 Jahre werden 50% Ermäßigung gewährt (ausgenommen sind Lehrgänge und Reisen). In besonderen sozialen Situationen ist auf Anfrage eine Reduktion des Beitrages möglich. Zudem sind wir Partner der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ und gewähren Inhaber / innen des Kulturpasses auf Anfrage besondere Reduktionen.



ERMÄSSIGTE PREISE

Ermäßigte Preise* für Teilnehmende an einer Veranstaltung aus unserem Bereich **Virgil bildung**:

Nächtigung im Einzelzimmer:	
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 53,00
Halbpension	€ 63,00
Vollpension	€ 70,00
Nächtigung im Doppelzimmer (pro Person):	
Nächtigung mit Frühstück (Buffet)	€ 40,00
Halbpension	€ 50,00
Vollpension	€ 57,50
Frühstücksbuffet (Salzburger Biofrühstück)	€ 10,50
Mittagsbuffet (Suppe, Salatbuffet, 4 Hauptspeisen zur Auswahl, Desserts)	€ 12,10
Abendbuffet oder -menü (2 Gänge, Salatbuffet)	€ 10,20

* Preise gültig für Veranstaltungen 2020

VOR- ODER VERLÄNGERUNGSNACHT ZUM BILDUNGSPREIS

Wir laden Sie ein, Ihren Bildungsaufenthalt in St. Virgil für Salzburg-Entdeckungen, Kulturelles oder einfach zum Einstimmen oder Ausklingen zu nützen.



Die Nacht vor und nach einem Aufenthalt bei einer Veranstaltung aus dem Virgil Magazin bieten wir Ihnen zu den oben genannten ermäßigten Preisen an.

Nützen Sie dieses Angebot zum Früherkommen oder Längerbleiben. Wir freuen uns auf Ihre Buchung.

BILDUNGSFÖRDERUNG

Informationen über finanzielle Hilfen in Österreich und in Deutschland entnehmen Sie bitte unserer Website www.virgil.at.

SUBVENTIONSGBER

Unsere Bildungsveranstaltungen werden gefördert durch:



Wir bedanken uns für die gewährten Subventionen durch die öffentlichen Partner und für die finanzielle Unterstützung durch unseren Träger, die Erzdiözese Salzburg.



LEBENSWEGE

Alleinerziehende, Getrennt-erziehende & Patchworkfamilien

► In unseren Treffen erfahren Sie Interessantes, können sich mit anderen austauschen und ein unterstützendes Netzwerk schaffen.

Termine und Themen:

18.01.2020

FamilienTEAM – gemeinsam sind wir stark

Erfahren Sie, wie Sie eine Atmosphäre gestalten können, in der sich alle Familienmitglieder geschätzt, sicher und respektiert fühlen.

29.02.2020

Wege bei Trennung oder Scheidung

- Information und Erfahrungsaustausch zur (neuen) Familiensituation.
- Wo sind die Schwierigkeiten und wo die Chancen?
- Was hilft, was ist hinderlich?
- Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder.

21.03.2020

Durchsetzungsvermögen stärken

Das eigene Durchsetzungsvermögen zu verbessern, gelingt bestimmt nicht über Nacht. Veränderung ist möglich ... und beginnt mit dem ersten Schritt.

18.04.2020

Rituale und Regeln in der Familie

Schöpfen Sie aus den gesammelten Ideen und Erfahrungen und entwickeln Sie daraus die für Sie persönlich geeigneten Strategien.

16.05.2020

Diskussionsrunde: Wie können die unterschiedlichen Lebensbereiche geplant, organisiert und bewältigt werden? Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Anregungen und Ideen aktiv einzubringen.

06.06.2020

Management by Mama / Papa

Wie es gelingen kann, über die eigene Zeit zu verfügen. ■

Referentin



Isolde Bertram
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Salzburg

Kein Beitrag

Kinderbetreuung kostenlos / wird bei Bedarf organisiert

Anmeldung

bis Mittwoch vor dem jeweiligen Termin in St. Virgil oder bei Frau & Arbeit:
T: +43 (0)662 880723-19
E: i.bertram@frau-und-arbeit.at

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sie eine Kinderbetreuung benötigen.

Kooperation mit Frau & Arbeit Salzburg

Termin

jeweils Sa. 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0688

Offenes Treffen



Vortrag

Referent

Karl Heinz Brisch
Univ.-Prof., Vorstand des Instituts für Early Life Care an der PMU, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker, Bindungsforscher, Salzburg

Beitrag € 10,-

Teilnehmende max. 300

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg, Kooperation mit Paracelsus Medizinische Privatuniversität und Salzburger Nachrichten

Termin
Mi. 29.01.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0456

Pubertät als Chance

► Wie kann es gelingen, die Balance zwischen Loslösung und Autonomie zu finden? Pubertierende und junge Erwachsene wollen sich von ihren Bindungspersonen ablösen und selbstständig sein. Auf dem Boden einer sicheren Bindung gelingt das leicht. Ist aber der Stress in der Pubertät sehr groß und sind keine sicheren Bindungspersonen vorhanden, schließen sich Jugendliche manchmal an Gruppen an, die ihnen diese erhoffte Sicherheit versprechen. Doch nutzen sie die jungen Menschen aber mitunter für ihre eigenen – manchmal destruktiven – Interessen aus. Welche Chancen gibt es für Eltern, Jugendliche auf diesem Weg in eine gelingende Ablösung

gerade in der Zeit der Pubertät zu unterstützen und ihnen vielleicht erstmalig sichere Bindungserfahrungen zu vermitteln? ■

Ort: Saal der Salzburger Nachrichten, Karolingerstraße 40, 5021 Salzburg

Weitere Termine und Themen:
Do. 27.02.2020 – St. Virgil Salzburg Bindungserfahrungen bestimmen Beziehungen und Freundschaften
Mi. 07.10.2020 – SN-Saal Bindungsverhalten im Alter weiterentwickeln
Mi. 25.11.2020 – St. Virgil Salzburg Bindungserfahrungen beim Abschiednehmen

Lesung und Gespräch

Referentin



Susanne Mierau
Buchautorin, Diplompädagogin, Familienbegleiterin, Heilpraktikerin und Mutter von drei Kindern, Berlin

Beitrag € 8,-

Termin
Fr. 31.01.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0760

„Ich! Will! Aber! Nicht!“

► Ich will aber nicht! Eltern von Trotzphasenkindern kennen es nur zu gut. Die so genannte Trotzphase ist eine der gefürchtetsten Phasen der kindlichen Entwicklung. Die ersten beiden Lebensjahre sind rasant vergangen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Kind deutlich den eigenen Willen zeigt und seine Eltern damit vor Herausforderungen stellt.

Susanne Mierau liest aus ihrem Buch und verrät die besten Rezepte, damit der Alltag sich wieder entspannt. Dazu braucht man die richtigen Geheimzutaten: hinsehen – verstehen – annehmen. Diese dürfen nicht fehlen. Mit Kindern wird das Leben immer ein wenig bunt, „trübelig“ und unplanbar, aber mit den richtigen Zutaten im Vorratsschrank kommen alle entspannt durch die schwierigeren Zeiten. ■



Workshop

Referentin



Susanne Mierau
Buchautorin, Diplompädagogin, Familienbegleiterin, Heilpraktikerin und Mutter von drei Kindern, Berlin

Beitrag € 95,-

Teilnehmende max. 12

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin
Sa. 01.02.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0386

Die Trotzphase verstehen und gelassen meistern

► Die Trotzphase / Autonomiephase von Kindern ist – je nach Temperament des Kindes – für viele Eltern eine Herausforderung. Kinder durch Wut, Zorn, Enttäuschung und Streit zu begleiten, ist anstrengend.

Warum verhalten sich Kleinkinder so, wie sie sich verhalten und warum ist dieses Verhalten aus der Perspektive des Kindes sogar sinnvoll?

Welchen Raum soll Selbstständigkeit in unserem Alltag einnehmen und warum ist diese so wichtig für die kindliche Entwicklung?

Wie gelingt es im turbulenten Alltag bei sich zu bleiben und auch die eigenen Bedürfnisse zu berücksichtigen? ■



Erfolgreich lernen mit Spaß

► Eltern erhalten bewährte Hilfestellungen, wie sie ihr Kind beim Lernen richtig unterstützen und es schrittweise auf seinem Weg zum eigenverantwortlichen Lernen begleiten können. Das Seminar umfasst die Bereiche „Lern- und Arbeitstechniken“, „Konzentration“ sowie „Motivation und Verhalten“ und beschäftigt sich inhaltlich u.a. mit folgenden Themen und Fragen:

- Beim Lernen helfen? Wenn ja, wie?
- Erfolgreiche Lernstrategien kennenlernen
- Wie kann ich mein Kind motivieren?
- Umgang mit Medien – Tipps zum digitalen Lernen

Parallel finden zwei Lerngruppen für die Schüler/innen (8 bis 13 Jahre) statt. Wie kann der Lernstoff effektiv aufbereitet und behalten werden? Durch methodische Hilfestellungen lernen die Schüler/innen, Unsicherheiten abzubauen und organisierter zu arbeiten, um ihre schulischen Ziele zu erreichen. Folgende Themen werden u.a. bearbeitet:

- Gehirngerecht lernen: Turbotech-niken für schnelles Lernen mit Spaß
- Hausaufgaben locker schaffen, „Konzentrationskiller“ in den Griff bekommen
- Motivationstipps: den inneren Schweinehund bekämpfen
- Tipps und Hilfen zum digitalen Lernen ■

Lasst mir Zeit.

► Pikler-Kleinkindpädagogik

Im Februar 2020 beginnt der nächste Grundlehrgang, die erste Stufe in der Ausbildung zur Pikler-Pädagogin / zum Pikler-Pädagogen. In 9 Blöcken lernen Sie die Pädagogik Emmi Piklers kennen. ■



Seminar für Eltern und ihre Kinder

Referierende



Christiane Konnertz
Leiterin des LernTeams Marburg
Mit zwei Trainer/innen des LernTeams

Beitrag € 79,- für Erwachsene
€ 48,50 für Schüler/innen

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin
Sa. 01.02.2020, 09.30 bis 18.00 Uhr und
So. 02.02.2020, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0151



Lehrgang

Referentin



Christine Rainer
Dozentin für Pikler-Pädagogik und Sensory Awareness, Ausbildung in Budapest im Emmi-Pikler-Institut, Eberschwang

Beitrag € 2.205,- zahlbar in 3 Raten

Teilnehmende max. 18

Ausgebucht, Warteliste möglich!

Termine
Februar 2020 bis Juni 2021

Veranstaltungsnummer: 20-0124



Informationsabend

Referentin



Vera Wimmer
Psychologin, Trauerbegleiterin bei RAINBOWS Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 20

Kooperation, Information und Anmeldung: RAINBOWS Salzburg
T: +43 (0)662 82 56 75
E: salzburg@rainbows.at

Termin
Mi. 19.02.2020, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0797

Ohne dich ist alles doof!

► Für Kinder und Jugendliche gerät bei Scheidung bzw. Trennung der Eltern oder dem Tod einer Bezugsperson die vertraute Welt aus den Fugen. Gefühle wie Verzweiflung, Schuld, Sprachlosigkeit, Angst und Wut können auftreten. Wichtig ist, die Bedürfnisse der Kinder bzw. Jugendlichen wahrzunehmen und sie zu unterstützen, damit sie wieder mit Zuversicht und Optimismus in die Zukunft blicken, trotz veränderter Familiensituation.

Informationen zum besseren Verstehen und Impulse für hilfreiche Unterstützung stärken Erwachsene und betroffene Kinder.



Vortrag

Referent

Karl Heinz Brisch
Univ.-Prof., Vorstand des Instituts für Early Life Care an der PMU, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker, Bindungsforscher, Salzburg

Beitrag € 10,-

Teilnehmende max. 300

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg, Kooperation mit Paracelsus Medizinische Privatuniversität und Salzburger Nachrichten

Termin
Do. 27.02.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0457

Bindungserfahrungen bestimmen Paarbeziehungen und Freundschaften

► Wenn Erwachsene Freundschaften und Paarbeziehungen eingehen, bestimmt die Art ihres Bindungsmusters, wie diese Beziehungen gestaltet werden und wie befriedigend eine Partnerschaft und auch Sexualität erlebt werden. Manche Ängste, Trennungsprobleme, depressive Gefühle oder Stress nach traumatischen Erfahrungen hängen eng mit den Bindungserlebnissen aus der Kindheit zusammen und können in einer bindungsorientierten Beratung und Psychotherapie überwunden werden. ■

Ort: St. Virgil Salzburg

Weitere Termine und Themen:
Mi. 07.10.2020 – SN-Saal Bindungsverhalten im Alter weiterentwickeln
Mi. 25.11.2020 – St. Virgil Salzburg Bindungserfahrungen beim Abschiednehmen

Seminar

Referent

 **Karl Heinz Brisch**
Univ.-Prof., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bindungsforscher, Salzburg

Beitrag € 47,- pro Paar € 24,- pro Einzelperson

Teilnehmende max. 30

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin
Sa. 29.02.2020, 08.30 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0460

Sicher gebunden von Anfang an

► **Workshop für Eltern und ihr Baby**

Viele Eltern wünschen sich eine wunderschöne, aufregende und bereichernde Zeit mit ihrem Baby. Doch nicht immer ist der Start ins Leben einfach und unbeschwert. So erleben Kinder durch unterschiedliche Ereignisse schon sehr früh sehr viel Stress. Für Eltern und nahe Bezugspersonen ist es nicht immer leicht, die Bedürfnisse seines Kindes richtig zu deuten.

Im Seminar werden die Grundlagen der Bindungsentwicklung, ihre Herausforderungen sowie die Therapie und Prävention aufgezeigt. Eltern bekommen Raum, ihre Erfahrungen auszutauschen,

Unsicherheiten zu formulieren und neue Wege zu einer sicheren Bindung zu entwickeln.

Inhalte:

- Sicherheit im Umgang mit dem eigenen Kind zu erhalten
- Stärken der feinfühligsten Wahrnehmung
- Bindung und Feinfühligkeit als wesentliche Merkmale von gelungener Resilienz zu begreifen
- Neue Wege entdecken und erfahren ■

Zielgruppe:
Väter und Mütter mit ihrem Säugling

Universitätslehrgang Early Life Care



► **Frühe Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr – multiprofessionell und interdisziplinär.**

Berufsbegleitende Weiterbildung und berufsbegleitender Universitätslehrgang mit Masterabschluss

Sie sind mit dem Thema „Frühe Hilfen“ rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr befasst – und arbeiten gerne in einem multiprofessionellen Team, gemeinsam mit z.B. Kinderärzt/innen und Hebammen, Gynäkolog/innen und Kinderkrankenschwester/innen, Psycholog/innen, Psychotherapeut/innen, Berater/innen, Sozialpädagoge/innen, Sozialarbeiter/innen und anderen? Dann ist dieser Lehrgang für Sie maßgeschneidert.

Ziele sind der Aufbau und Austausch von multiprofessionellem Fachwissen, die Entwicklung multiprofessioneller Zusammenarbeit und die Qualifizierung für Führungsaufgaben und Leitungspositionen in der Weiterentwicklung flächendeckender Begleitungs-, Beratungs- und Behandlungsangebote. ■

Facts:

- Interdisziplinär
- Lehrgangsstufe I: vier Semester
- Berufsbegleitend
- Umfang: 66 ECTS
- 1. Teil des Masterstudiums MSc in Early Life Care
- Abschluss: Akademische / r Experte / in
- Orte: Kardinal-König-Haus Wien, St. Virgil Salzburg

Wenn Sie an diesem Thema interessiert sind, dann laden wir Sie ein, sich näher zu informieren:

Mi. 04.03.2020, 18.00 bis ca. 20.00 Uhr in St. Virgil, Salzburg

Leitung:
Michaela Luckmann, Salzburg Studienleiterin, Projektleitung

Christian Blank, Landshut
Lehrgangsleiter, Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums Landshut und der Neuropädiatrie am Kinderkrankenhaus St. Marien in Landshut



Basislehrgang

Wissenschaftliche Leitung
Karl Heinz Brisch, Salzburg
Thorsten Fischer, Salzburg
Barbara Juen, Innsbruck
Katharina Kruppa, Wien
Susanne Perkhofner, Innsbruck
Wolfgang Sperl, Salzburg
Klaus Vavrik, Wien
Ute Ziegenhain, Ulm

Beitrag € 2.380,- pro Semester

Teilnehmende max. 30

Termine
Oktober 2020 bis Juni 2022

Veranstalter
St. Virgil Salzburg und Paracelsus Medizinische Privatuniversität

Kooperation mit Karl Heinz Brisch / Forschungsinstitut Early Life Care, Kardinal-König-Haus und Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

Veranstaltungsnummer: 20-0201

www.earlylifecare.at

Virgil blicke

VIRGIL MACHT MUSIK

Virgil macht Musik hat inzwischen viele Freund / innen. Im lässigen Ambiente des Parkcafés treffen die jungen Singer / Songwriter-Formationen auf ein interessiertes Publikum. Im Mai gibt es anlässlich des Virgiltages (siehe Seite 4) wieder eine „Special Edition“.

VIRGIL MACHT MUSIK

Termine im Frühling

28. März
02. Mai
06. Juni

jeweils ab 20.00 Uhr im Parkcafé

Erziehung, Werte und Gesinnung: Warum die Kindheit politisch ist

► Politische Überzeugungen werden oft als Reaktionen auf äußere Umstände gedeutet. So etwa derzeit beim Thema Rechtspopulismus: Die Globalisierung habe einen Teil der Bürger / innen „abgehängt“ und entfremdet.

Nur bleibt damit eine entscheidende Frage offen: Warum wenden sie sich ausgerechnet autoritären Gesinnungen zu? Im Angebot wären ja auch konstruktive, auf Kooperation und sozialen Ausgleich gerichtete Überzeugungen.

Dies führt auf eine tiefere Spur – zu der Frage nämlich, wo der Haftgrund für politische Überzeugungen entsteht. Eine immer wieder diskutierte Kandidatin ist die Kindheit. Und das aus gutem Grund. In der Familie und in den Einrichtungen werden Kinder ja im Grunde zum ersten mal „regiert“ – und lernen dabei ihre erste Gesellschaftsform kennen, in der es entweder um Überlegenheit, Kontrolle und Macht – oder aber um Kooperation und Vertrauen geht. ■

Vortrag

Referent

 **Herbert Renz-Polster**
Kinderarzt, Wissenschaftler, Autor

Beitrag € 10,-

Termin
Di. 17.03.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0715

Fachtagung

Referierende u.a.

Paul Rübiger
Ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments, Wels

Madeleine Gabriel
Nesta Innovationsstiftung, Leiterin Forschungsprogramm Inklusive Innovation, UK

Hanne Voldborg Andersen
Nationale Koordinatorin der FabLab@School Initiative, Dänemark

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 120

Kooperation mit EU-Projektkonsortium: „DOIT – Entrepreneurial skills for young social innovators in an open digital world“, Salzburg Research Forschungsgesellschaft m.b.H.

Termin

Do. 19.03.2020, 09.00 bis 18.00 Uhr und
Fr. 20.03.2020, 09.00 bis 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0856

Genaueres auf
virgil.at



Making Social Innovators

► Innovationsbildung für die Jugend in offenen Werkstätten und Makerspaces.

Unser Lehren und Lernen verändert sich in der heutigen Innovationsgesellschaft und wirft neue Fragen für Bildungspraxis, -forschung und -politik auf.

- Wie können Kinder und Jugendliche soziale, ökologische und unternehmerische Innovationskompetenzen fürs Gestalten ihrer Zukunft entwickeln?
- Welches Wissen und welche Methoden unterstützen Lehrende und Lernbegleiter, damit die neue Generation ihr kreatives Potenzial, ihre Neugierde und ihr Engagement in einem eigenen Innovationsprojekt entwickeln und erleben kann?

- Wie eignen sich dazu offene Werkstätten und Makerspaces als neue Lernräume?
- Wie können diese in die Bildungslandschaft und das regionale Umfeld einer Schule systematisch integriert werden?

Unter der Schirmherrschaft der Österreichischen UNESCO Kommission laden die Veranstalter dieser Fachtagung zum Austausch von Erfahrungen sowie Strategien und zum praktischen Erproben neuer Innovationsmethoden für eine nachhaltige Zukunft ein. ■

Zielgruppen: Praktiker / innen, Multiplikator / innen, Lehrende, Interessierte und Verantwortliche in Bildung, Innovations- und Bildungsforschung sowie Politik.



Workshop

Referent

Karl Heinz Brisch
Univ.-Prof., Vorstand des Instituts für Early Life Care an der PMU, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker, Bindungsforscher, Salzburg

**Beitrag € 47,- pro Paar
€ 24,- pro Einzelperson**

Teilnehmende max. 30

Gefördert vom Referat für Familien des Landes Salzburg

Termin

Sa. 21.03.2020, 08.30 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0461



Neue Wege zu einer sicheren Bindung

► Workshop für Eltern und ihre Kleinkinder.

Manche Kinder erleben schon sehr früh sehr viel Stress und zeigen dann im Kleinkindalter auch Störungen in ihrer Bindungsentwicklung. Im Seminar werden die Grundlagen der Bindungsentwicklung, ihre Störungen sowie die Therapie und Prävention aufgezeigt. Besonderes Augenmerk liegt auf den ersten Trennungserfahrungen. Eltern bekommen Raum, ihre Erfahrungen auszutauschen, Unsicherheiten zu formulieren und ihr Verhalten zu reflektieren. ■

Zielgruppe: Väter und Mütter mit ihrem Kleinkind

Inhalte:

- Bindung und Feinfühligkeit als wesentliches Merkmal von gelungener Resilienz zu begreifen
- Trennungserfahrungen angemessen für Eltern und Kind gestalten



ICH – DU – WIR. Ein Tag für uns alle

► Angebot für Familien, in denen Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderung leben.

An diesem Tag machen wir uns die verschiedenen Stärken und Aufgabenverteilungen innerhalb der Familie bewusst, um diese zu überdenken und eventuell neu definieren zu können.

An diesem Tag finden wir Zeit und Raum für das ICH, das DU und das WIR. Eltern, Geschwister und Kinder mit Beeinträchtigungen sind eingeladen, sich mit diesen Themen kreativ auseinanderzusetzen.

Für eine qualifizierte Betreuung der Kinder mit Behinderung wird gesorgt. Es findet eine 1:1-Betreuung der Kinder mit Behinderung statt. Bitte 24 Stunden vorher abmelden, wenn Sie diese nicht in Anspruch nehmen. ■

Kooperation und Anmeldung bis 13.03.2020:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 458296
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Familiengtag

Leitung

Das Team der Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 14 Erwachsene

Termin

Sa. 21.03.2020, 09.30 bis 12.30 Uhr und
14.30 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0376

Vater sein 2020

► Zerrissen zwischen betrieblichen, familiären und eigenen Ansprüchen. Fachtagung zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In der Frage der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen Familien vor großen Herausforderungen. Väter geraten immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Sie definieren sich heute anders als jede Generation zuvor und engagieren sich mehr in der Familie. Mit der neuen Rolle von Vätern sind vielfältige Erwartungen verbunden:

Den Kindern sollen vielfältige Bindungserfahrungen ermöglicht werden, Mütter wünschen mehr Flexibilität für ihre Karriere und Väter könnten letztendlich ihr Potenzial optimal entfalten. Ist es wirklich so einfach? Viele Väter fühlen sich überlastet und mit Ansprüchen konfrontiert, die ein „Immer-zu-wenig“ mit sich bringen: zu wenig Mithilfe im Haushalt, zu wenig Zeit für die Kinder, zu wenig Zeit für sich selbst. Ein individuelles Problem, ein strukturelles Problem? Eine politische Aufgabe? ■



Fachtagung

Referierende u.a.

Margrit Stamm

Direktorin des Forschungsinstituts Swiss Education, Professorin em. für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Fribourg

Michael Tunç

Professor für Migration und Soziale Arbeit mit Forschungsschwerpunkt rassismuskritische und migrationssensible Väterarbeit, Bergisch Gladbach

Martin Verlinden

Diplompsychologe, Experte in Männer-Väter-Themen in Pädagogik, Familienbildung und Beratung, Bonn

Beitrag € 50,-

Kooperation mit Land Salzburg, Referat 2/01: Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien

Termin

Di. 24.03.2019, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0587

Genaueres auf
virgil.at



Workshop

Referentin



Gertrude Horvath
Diätologin & Sport-
wissenschaftlerin, Dipl.
Erwachsenenbildnerin

Beitrag € 78,-

Teilnehmende max. 24

Termin

Sa. 28.03.2020, 09.30 bis 16.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0279



Gesund aufwachsen

► Kompetent.Informiert

Geht es um Gesundheit, dann sind Ernährung und Bewegung DIE Faktoren. Im Workshop gibt es dazu das notwendige Grundlagenwissen, gepaart mit praktischen Empfehlungen und Hilfestellungen.

Impulse:

- Basiswissen Kinderernährung
- Bewegung für und mit Kindern
- Stärken stärken in der Gesundheitserziehung
- Gesundheit und kulturelle Vielfalt
- Gelingende Kommunikation ■

Zielgruppe:
Pädagog/innen, Gesundheitsreferent/innen, interessierte Eltern



Workshop

Spielleiterin



Julia Tietz
Sozialpädagogin, Individuelle Lernbegleiterin, World Peace Game Spielleiterin, mit Assistentin

Beitrag € 80,-

Teilnehmende max. 36

Kooperation und Anmeldung mit
Bewerbungsbogen: Pro Juventute Salzburg
www.projuventute-akademie.at

Termin

Mo. 06.04.2020, 09.00 bis

Fr. 10.04.2020, 13.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0706

World Peace Game

► Im World Peace Game lösen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam realistische, globale Konflikte. In der Rolle von politischen Entscheidungsträger/innen der Regierung eines jeweiligen Landes gilt es, globale Krisen wie z.B. Hunger, bewaffnete Konflikte, Ressourcenknappheit, Klimawandel und



Migration zu lösen. Die jungen Menschen üben im Spiel Mitgefühl und Teamarbeit.

In der Gemeinschaft kann man stärker und erfolgreicher sein als alleine. Kinder und Jugendlichen erleben, was eine gute Führungspersönlichkeit und eine/n wirklich gute/n Verhandlungspartner/in ausmacht. Soziales Miteinander schafft unter vielem anderen Umweltbewusstsein und ein Begreifen von komplexen Zusammenhängen. ■

Zielgruppe: 11- bis 16-Jährige, die Freude an intellektuellen Herausforderungen haben.

Seminar für Eltern und ihre Kinder

Referentin

Regina Behensky
Diplompädagogin, Burnout-Prophylaxe-trainerin, Freizeit- und Spielpädagogin, Salzburg

Beitrag € 118,- für beide Tage
1 Erwachsene / r und 1 Kind

Teilnehmende max. 16

Gefördert vom Referat für Familien
des Landes Salzburg

Termine

I Sa. 18.04.2020

II Sa. 06.06.2020

jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0743



Vom Glück, Leichtigkeit im Alltag zu finden

► **Wie wir lernen, uns vor Überforderungen zu schützen.**
Zwei Tage für die ganze Familie.

Unser Familien- und Berufsleben verlangt viel von uns, längst ist ein Kampf um die Ressourcen entbrannt. Der Anspruch an uns selbst ist groß und es fehlt an Leichtigkeit im Alltag. Das erwartet Sie:

- Familieninterne Antreiber kennenlernen
- Zeitmanagement



Die Kinder (ab 5 Jahren) arbeiten in einer parallelen Lerngruppe. Profitieren Sie von dieser wertvollen Auszeit in Ihrem Familienalltag. ■

Kindgerechte Entwicklung zwischen Ur-Angst und Ur-Vertrauen

► **Internationale und interdisziplinäre Konferenz mit Workshops.**

Angst ist ein angeborener Affekt. Besonders bei Säuglingen und Kleinkindern sind Ängste sehr häufig. Gibt es so etwas wie eine „Ur-Angst“, mit der wir geboren werden, oder sind auch Ängste in der frühen Entwicklungszeit bereits die Folge von emotionalen Verletzungen?

Können wir solche Ur-Ängste durch die Entwicklung von Ur-Vertrauen überwinden und welche Rolle spielt dabei eine stabile Beziehung zu feinfühligem Bindungspersonen und die Entwicklung einer sicheren Bindung? Sind die gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen so, dass Ur-Ängste vermieden und Ur-Vertrauen gefördert werden? Welche Rolle spielen hierbei auch transzendente spirituelle Erfahrungen für die Entstehung oder Überwindung von Ur-Ängsten und für die Entwicklung eines „Ur-Vertrauens“ in Religionen?

Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen auf die Entwicklung des Säuglings und seiner Beziehungen in der Familie sowie für seinen weiteren Lebenslauf? Wie können sie bewältigt werden?

Viele helfenden Ansätze berufen sich auf die Bedeutung von Bindung, Vertrauen und Sicherheit in der heilenden Beziehung. Wie können diese in verschiedenen Methoden umgesetzt werden? Gibt es Möglichkeiten der Begleitung, Beratung, Therapie und Prävention, die hilfreich sein könnten? ■

Zielgruppe:

Alle Fachleute, die mit den Lebensereignissen in Schwangerschaft, Geburt, Eltern werden und den ersten Lebensjahren sowie mit ihren Auswirkungen auf den gesamten Lebenslauf befasst sind.



2. Early Life Care Konferenz

Referierende u.a.

Leonie Aap, Salzburg
Ruth Baumann-Hölzl, Zürich
Karl Heinz Brisch, Salzburg
Antonia Dinzinger, Salzburg
Franz Gmainer-Pranzl, Salzburg
Martina König-Bachmann, Innsbruck
Andrea Harms, Wien
Thomas Harms, Bremen
Marina Müller, Wertingen
Beate Priewasser, Salzburg
Wolfgang Sperl, Salzburg
Carmen Walter, Wien
Manuela Werth, Innsbruck
Vera Witsch, Köln

Beitrag € 295,-

Kooperation mit dem Institut für Early Life Care an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und dem Universitätslehrgangs Early Life Care

Termin

Do. 07.05.2020, 15.00 bis

Sa. 09.05.2020, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0102

early life care

Genauer auf
virgil.at



Virgil blicke



WAS HEISST SCHON GUT GENUG?

Ein Soziologe, ein Mönch und eine Schriftstellerin waren die prominenten Gäste am Podium unter dem Motto „Schneller, gesünder, schöner!“ Mit viel Humor und Tiefgang zeigten sie auf, wie sich Leistungsdenken, Optimierungswahn und der Glaube an ständiges Wirtschaftswachstum auf uns Menschen auswirken. Ein kritischer und denkwürdiger Abend.

V.l.n.r.: Stefan Selke, Furtwangen, Prior P. Johannes Pausch, Kloster Gut Aich und Birgit Birnbacher, Bachmannpreisträgerin und Soziologin

Eheseminar

Beitrag € 45,- pro Paar

Termine zur Auswahl

18.01., 15.02., 07.03., 13.03. bis 14.03.,
04.04., 17.04. bis 18.04., 25.04.,
05.06. bis 06.06.2020

Teilnehmende max. 10 Paare

Alle Termine für 2020 finden Sie auf
unserer Homepage.



Eheseminar aktiv

► Sie heiraten kirchlich ...

... die Hochzeit als Feier der Liebe zweier Menschen im Kreis von Familie und Freund/innen – der schönste Tag im Leben. Sie haben sich für ein gemeinsames Leben entschieden. Sie vertrauen und lieben einander. Dieses Ja zueinander feiern Sie im Sakrament der Ehe.

Die Vorbereitungszeit auf die Trauung bietet die Gelegenheit, um über Ihre Beziehung nachzudenken, sich mit dem Partner/der Partnerin und anderen Paaren auszutauschen und so wertvolle Anregungen zu erhalten. Wie wächst unsere Liebe? Was hält uns zusammen? Was ist uns in unserer Partnerschaft wichtig?

Das Eheseminar aktiv wird ein- oder zweitägig oder als Eheseminar unterwegs angeboten. Paare, die sich mehr Zeit nehmen wollen, können hier Wünsche und Vorstellungen reflektieren und sich mit anderen Paaren austauschen. Nehmen Sie sich Zeit für sich und Ihre Partnerschaft. ■

Die Eheseminare werden von erfahrenen Referent/innen als Kombination von Einzel-, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit und Impulsvorträgen geleitet.

Genaueres auf
virgil.at



Eheseminar

Referierende

Olivia Keglevic
Theologin, Regionalreferentin kfb,
Schreibwerkstatt-Leiterin

Andreas Oshowski
Diözesanreferent und Teamleiter
der KMB, Supervisor, Coach

Beitrag € 45,- pro Paar

Teilnehmende max. 6 Paare

3 Termine zur Auswahl

Sa. 18.04.2020
oder
Sa. 25.04.2020
oder
Sa. 13.06.2020



Eheseminar unterwegs

► Ehe – das Abenteuer beginnt ...

Jede Ehe ist Wind und Wetter ausgesetzt. Wenn man Glück hat, ist der Weg markiert, manchmal einladend breit, dann wieder steil und steinig, bergauf und bergab oder auch einfach einmal ein Stück eben dahin.

Aber die Ehewege sind ohnehin alle anders und unterscheiden sich oft ganz markant voneinander.

Umso hilfreicher ist es, wenn sich jeder und jede klar darüber wird, was er / sie selbst will und auch, was man davon als Paar gemeinsam leben möchte.

Dieses Eheseminar findet im Rahmen der Wanderung statt. Die Wanderroute finden Sie auf der Website beim jeweiligen Termin. Kondition für 5 bis 6 Stunden reine Gehzeit ist erforderlich. ■

Anmeldung bis jeweils 3 Wochen vor der Veranstaltung.

Kooperation mit Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Katholische Frauenbewegung und Katholische Männerbewegung Salzburg



Wir trauen uns über Grenzen hinweg

► Eheseminar für konfessions- und religionsverbindende Paare.

Dieses Seminar richtet sich an Paare, die unterschiedlichen Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften angehören und in nächster Zeit heiraten wollen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Gestaltung einer lebendigen Partnerschaft
- Die eigene Spiritualität in der Ehe leben
- Ehe aus der Sicht der Kirchen und Religionsgemeinschaften

- Konfessions- und Religionsverschiedenheit als Problem und / oder Chance?
- Ablauf der Trauung
- Überlegungen zu Taufe und religiöser Erziehung der Kinder ■



Bis hierher und weiter ...

► Du bist zwischen 25 und 35 Jahren. In deinem Leben ist einiges los. Du machst dir manchmal Gedanken, ob du das Steuer in der Hand hältst und ob

du eigentlich zufrieden bist, so wie dein Leben läuft. Gönn dir doch mal einen Tag für dich, um einiges klarer zu bekommen!



Was erwartet dich?

- Philosophische und psychologische Impulse für deine aktuelle Lebensphase
- Zeit für dich und praktische Übungen
- Austausch mit Gleichaltrigen
- Anregungen für anstehende Entscheidungen ■

Eheseminar

Beitrag € 45,- pro Paar

Teilnehmende max. 7 Paare

Kooperation mit Evangelische Superintendentur Salzburg-Tirol, Referat für Ökumene und Dialog der Religionen der Erzdiözese Salzburg

Termin

Sa. 09.05.2020, 08.30 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0594



Workshop

Referierende



Cornelia Bruell
Philosophin, Baden



David Lang
Psychotherapeut,
Tiefgraben

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 15

Termin

Sa. 18.01.2020, 10.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0640



Was uns Frauen bewegt Was uns Männer bewegt

► In dieser Veranstaltung sprechen wir über das Frau-Sein und das Mann-Sein (mit Beeinträchtigung). Gemeinsam denken wir nach, was uns als Mann und Frau ausmacht. Wo erlebe ich, dass Frauen und Männer gleich denken, in welchen Dingen erlebe ich starke Unterschiede?

Themen, die uns bewegen, sind: Arbeit, Wohnen, Freunde, Körper, Kindheit, Glück, Beziehung.

Wir arbeiten dazu in einer Frauen- und einer Männergruppe (max. 8 Teilnehmer / innen pro Gruppe) ■

Zielgruppe: Mädchen und junge Frauen mit Beeinträchtigung, Burschen und junge Männer mit Beeinträchtigung

Kooperation und Anmeldung bis 10.01.2020:

Familienberatung der Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Workshop

Begleitung



Heidemarie Eder
Klinische und Gesundheitspsychologin,
Salzburg



Paul Ellmauer
Dipl. Sozialarbeiter,
Salzburg

Kein Beitrag

Teilnehmende max. 16

Termin

Sa. 18.01.2020, 09.30 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0796



Seminarreihe

Referierende

Katharina Ceming
Philosophin und Theologin, Augsburg

Joachim Hawel
Theologe und Germanist, Lebens- und Sozialberater, Innsbruck

Hubert Klingenberger
Freiberuflicher Dozent, Coach, München

Gabriele Weinberger
Improvisationstheater-Spielerin, Kommunikationstrainerin, Salzburg

Begleitung



Renate Gstür-Arming
Supervisorin, Coach, Psychotherapeutin, Sprechtrainerin, Salzburg

Beitrag € 985,- zahlbar in zwei Raten

Teilnehmende max. 22

Anmeldung bis 17.01.2020

Termine

- I** Fr. 07.02.2020, 15.00 bis So. 09.02.2020, 12.30 Uhr
II Fr. 13.03.2020, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 14.03.2020, 09.00 bis 21.30 Uhr
III Fr. 15.05.2020, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 16.05.2020, 09.00 bis 21.30 Uhr
IV Fr. 10.07.2020, 15.00 bis So. 12.07.2020, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0155



Was ich wirklich, wirklich will

► **Neue berufliche und private Wege wagen.**

Lebensübergänge, Umbruchzeiten, auch Krisenzeiten eignen sich in besonderer Weise, die Frage nach eigenen Talenten, Wünschen, Sehnsüchten zu stellen.

Unsere Gesellschaft ist im Wandel begriffen. Ständig neue Anforderungen – beruflich und privat, Zeitnot, Digitalisierung, Fragen der Mobilität, des Klimaschutzes beschäftigen zutiefst. Diese Entwicklungen gehen für viele Menschen mit Veränderungen und Umbrüchen einher und machen es gar nicht einfach, die Frage nach dem eigenen Wollen zu beantworten.

Diese Reihe bietet in vier Seminaren die Möglichkeit, den eigenen Sehnsüchten, verborgenen Talenten, Wünschen, Kräften und Leidenschaften auf die Spur zu kommen. Auf diesem Weg helfen Erfahrungen aus der Philosophie, Theologie und Psychotherapie genauso wie Methoden des Kabarets und Schauspiels und der Biografiearbeit. Zusätzlich wird stetig im Auge behalten, wie die Erkenntnisse und Wünsche im eigenen Alltag umsetzbar sind, wohin eigene persönliche Wege führen und wie die einzelnen Schritte dorthin aussehen können. ■

Sensory Awareness – mit allen Sinnen leben

► Das Leben ist eine Aneinanderreihung von Momenten. Deshalb ist es von Bedeutung, wie wir jeden Moment erleben. Jeder Organismus strebt von sich aus nach Gleichgewicht, Regeneration und Gesundheit.

Wir nutzen die Bewegungen und Tätigkeiten des Alltags: das Liegen, Sitzen, Stehen und Gehen, um wacher und reagierbereiter zu werden. Im Seminar werden wir auf die Gesetze und Rhythmen des Lebens aufmerksam und folgen ihnen in unserer eigenen Weise. Es ist eine holistische, konkrete Arbeit, die über die Sinne den ganzen Menschen erreicht.

Diese Jahresgruppe bietet die Möglichkeit, sich in einen begleiteten Prozess zu begeben.

Wir treffen uns ca. alle 8 Wochen, um aufzugreifen, was sich beim letzten Zusammensein und während der darauffolgenden Wochen ergeben hat. Damit experimentieren wir weiter. Auf diese Weise wird auch das notwendige, beständige Praktizieren zu Hause erleichtert. Für jede / n Teilnehmende / n ist eine Einzelstunde inbegriffen. ■

4 u 2

► **Candle-Light-Dinner für Ihre Love-Life-Balance.**

Sie wollen heuer kein klassisches Abendessen mit Ihrem/Ihrer Liebsten zum Valentinstag? Rote Rosen und Schokolade haben Sie schon das letzte Jahr verschenkt? Und eigentlich würde Ihnen und Ihrer Beziehung ein Abend in romantischer und entspannter Atmosphäre guttun, aber Sie wollen dabei auch ein wenig Abwechslung?



Anlässlich des Valentinstags 2020 bietet St. Virgil und der Offene Himmel einen Abend für Paare bis 45 an mit tollem Essen, Livemusik und einem Improtheater mit Schauspielern des Off Theaters Salzburg. ■

Papier, Tinte & Kaffee

► **„Kaffeehaus ist ein Ort für Leute, die allein sein wollen, aber dazu Gesellschaft brauchen.“** Alfred Polgar

Erleben Sie das Kaffeehaus durch:

- Die Poesie des Kaffeehausalltages
- Methoden, die die Schreiblust wecken
- Spielerisches Textgestalten
- Schreib-Motivationen von A bis Z
- Neue Wortwelten entdecken ■

Schreiben lernt man nur durchs Schreiben selbst. Es braucht Zeit und Raum sowie eine angenehme Atmosphäre, um sich entfalten zu können.



© Gabriela Kainberger-Riedler

Candle-Light-Dinner

Beitrag € 50,-
pro Person inkl. 4-Gänge-Menü und Weinbegleitung

Termin

Fr. 14.02.2020, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0695

Caféhaus-Schreiben

Leitung



Gabriela Kainberger-Riedler
Schreibpädagogin, Salzburg

Beitrag € 140,-

Teilnehmende max. 12

Termin

Fr. 21.02.2020, 16.30 bis So. 23.02.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 10.00 Uhr;
abends bis: 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0639



Jahresgruppe

Referentin



Christine Rainer
Physiotherapeutin, Sensory Awareness-Leader, Dozentin Pikler®-Kleinkindpädagogik, Eberschwang

Beitrag € 1.355,- (für alle 5 Module und eine Einzelstunde); zahlbar in zwei Raten

Teilnehmende max. 12

Termine

Februar bis November 2020

Start:

Do. 13.02.2020, 18.00 bis Sa. 15.02.2020, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0130



Die Kunst des Nein-Sagens

► **Schluss mit „nein“ denken und „ja“ sagen.**

Lassen Sie zu oft andere entscheiden, wie Sie Ihre Zeit verbringen? Möchten Sie mehr nach Ihren eigenen Vorstellungen handeln und raus aus der Ja-Sager-Falle? Nein-sagen-Lernen braucht Geduld, Mut und etwas Übung – und den berühmten ersten Schritt. Für all das bekommen Sie eine große Auswahl an praxistauglichem Rüstzeug mit auf den Weg.

Inhalte:

- Ursachenforschung: Was bringt mich zum Ja-Sagen?
- Warum zu viele „Ja“ für Stress sorgen
- Manipulations-Fallen erkennen: Mit welchen (unbewussten) sprachlichen Tricks Ihr Gegenüber für ein „Ja“ sorgt
- Delegieren mit Gelassenheit
- Was hindert uns am „Nein“?
- „Nein“ ohne schlechtes Gewissen!
- Rhetorische Tricks: die besten Möglichkeiten, ein stimmiges „Nein“ zu formulieren ■

Kooperation mit Red'haus Salzburg

Seminar

Referentin



Ingeborg Ewald
Kommunikationswissenschaftlerin, Unternehmensberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Erwachsenenbildnerin, Salzburg

Beitrag € 125,-

Teilnehmende max. 14

Termin

Fr. 06.03.2020, 17.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 07.03.2020, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0395

Seminar

Referentin



Yarina Gurtner
Feldenkrais-Pädagogin
mit Schwerpunkt
Laufen, RückenFit und
Bühnenpräsenz,
freischaffende Schau-
spielerin, Wien

Beitrag € 170,-

Teilnehmende max. 12

Termine

Fr. 27.03.2020, 16.00 bis
So. 29.03.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr
abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0169



Läuft wie von selbst!

► ... mit der Feldenkrais-Methode.

- Der Frühling steht vor der Tür und Sie sind bereit für neuen Schwung?
- Sie möchten Ihren persönlichen Laufstil finden und verbessern?
- Ihre Gelenke dabei schonen und zu mehr Leistungsfähigkeit finden?

Entdecken Sie mit der Feldenkrais-Methode einen mühelosen, sanften Weg ins Laufen. Erforschen Sie Schritt für Schritt, wie Sie sich beim Laufen effizient, flink und einfach bewegen und probieren Sie aus, wie Sie das Erlernte beim Joggen outdoor einsetzen können: Beim Erspüren der Zusammenhänge zwischen Fußstellung,

Knie, Becken, Brustkorb bis hin zum Kopf werden Bewegungsmuster bewusst gemacht, die das Laufen zu einer angenehmen und lustvollen Sportart machen. ■

Geeignet für Laufanfänger/-innen und Fortgeschrittene jeden Alters.



Tanzfest

Tanzanleitung



Verena Brunner-Hauser
Musik- und Tanz-
pädagogin, Salzburg

Beitrag € 15,- für Erwachsene
€ 5,- für Kinder bis 12 Jahre

Termine

So. 19.04.2020, 15.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0642

TanzFest

► Gemeinsam mit Musik und Tanz durch Europa.

Ein Fest für alle von 7 bis 77+ mit Livemusik und Tanzanleitung.

Das 11-köpfige Salzburger Musikensemble „Querfeldein“ spielt mit viel Freude und Energie Musik aus europäischen Ländern. Unter der Tanzan-



leitung von Verena Brunner-Hauser können Sie mit Leichtigkeit fröhliche und abwechslungsreiche Kreis- und Gruppentänze aus verschiedenen Ländern mittanzen und dabei in das Lebensgefühl anderer Kulturen eintauchen. Die Musikauswahl umspannt Tänze von Irland bis Griechenland, von Nord-Deutschland bis Italien. Alle sind zum Mittanzen eingeladen, aber auch das Zuhören ist ein Genuss!

Bei diesem Tanzfest spielen am Anfang Flötenschüler/-innen vom Musikum Salzburg gemeinsam mit der Musikgruppe Querfeldein. ■

Seminar

Referent



Helmut Bimashofer
Biologe, Bewegungs-
trainer, Erwachsenen-
bildner, Musiker,
Salzburg

Beitrag € 74,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Sa. 25.04.2020, 09.30 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0839

Wie geht's?

► Die (Wieder-)Entdeckung des natürlichen Ganges.

Der menschliche Körperbau wurde im Laufe der Evolution perfekt für möglichst effizientes Gehen und Laufen angepasst.



Bedingt durch den modernen, bewegungsarmen Lebensstil verkümmert diese Fähigkeit leider meist schon früh und es kommt zu unnötigen Belastungen des Bewegungsapparates.

In diesem Seminar lernen wir die Grundprinzipien des natürlichen Ganges und definieren unsere Bewegungsmuster neu. Dies wird helfen, Rücken- und Gelenksbeschwerden zu lindern und unseren Organismus zu stärken. Die Haltung wird verbessert und der Atem kann freier fließen. Gehen, Wandern und Treppensteigen gewinnen wieder neue Leichtigkeit. ■



Leichte Sprache

► Verständliche Informationen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Hier kann das Konzept der Leichten Sprache helfen. Entwickelt für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten, profitieren auch viele andere von dieser vereinfachten Ausdrucksweise.

Inhalte des Lehrgangs:

- Zielgruppen und ihre Bedürfnisse
- Grundsätze von Barrierefreiheit
- Theoretische Einführung und praktische Übungen
- Arbeit mit Prüfgruppen
- Einsatz von Bildern, Zeichnungen und Piktogrammen

- Erstellen von barrierefreien Word-Dokumenten und PDFs
- Visualisierung von Information
- Leichte Sprache sprechen ■

Abschluss:

Die Teilnehmenden arbeiten zwischen den Terminen an einem selbst gewählten Projekt zu Leichter Sprache und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme am Lehrgang ein Zertifikat.

Lehrgang

Leitung



Georg Wimmer
Übersetzer für Leichte
Sprache, Lektor an der
Universität Salzburg,
freier Journalist,
Salzburg

Beitrag € 1.800,-

Beitrag inklusive Pausenverpflegung,
Mittagessen und Unterlagen

Teilnehmende max. 20

Termine

I 24. bis 25.04.2020
II 22. bis 23.05.2020
III 26. bis 27.06.2020
IV 04. bis 05.09.2020
V 02. bis 03.10.2020
VI 06. bis 07.11.2020
jeweils Fr. 13.00 bis 19.00 Uhr und
Sa. 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0656



Papierflugreise zu mir selbst

► Bei diesem Seminar widmen wir uns der Frage, wie wir aus den kostbaren Edelsteinen unserer Erinnerung literarische Schätze machen können.

„Literarische Schätze“, das heißt vor allem: Texte, die Ihnen selbst Freude machen, weil sie bewusst gestaltet sind. Wenn wir liebevoll an biografischen Texten arbeiten, arbeiten wir dabei auch an der Betrachtung unseres Lebens.

Wertschätzung, Selbstkompetenz und innere Struktur schenken uns das Gefühl von Frieden und Sinn. ■



Literarisch-biografische Schreibwerkstatt

Leitung



Barbara Pachel-Eberhart
Schriftstellerin und
Referentin im Bereich
der Poesie- und
Bibliotherapie, Wien

Beitrag € 460,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Do. 21.05.2020, 14.30 bis
So. 24.05.2020, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0347

Seminar

Referent



Wilhelm Baier
Arbeits- & Organisationspsychologe,
Führungskräftetrainer,
Coach Arbeitsfähigkeiten-
und Gesundheitsmanagement, Salzburg

Beitrag € 349,-

Teilnehmende max. 14

Termin

**Do. 04.06.2020, 09.30 bis 17.00 Uhr und
Fr. 05.06.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0667

Vom Beruf in den Ruhestand

► Den Übergang aktiv gestalten.

Der Übergang vom Berufsleben – der längsten Phase des Lebens – in den Ruhestand ist einer der gravierendsten Einschnitte im Leben.

Im Seminar stärken Sie durch kompakte Inputs und Übungen Ihren individuellen Standort und schaffen Orientierung und Visionen für eine neue Lebensphase. So gelingt es Ihnen, notwendige Veränderungen zu gestalten und die Lebensplanung für die Zeit nach dem Beruf vorzubereiten.

Inhalte des Seminars:

- Älterwerden, Altersbilder, Altern als Umbauprozess
- Umgang mit Veränderung
- Ressourcencheck und -aktivierung
- Standortbestimmung Arbeits- und Lebensbilanz
- Abschiedsdynamik: Was verabschiede ich? Was kann / soll ich tun, damit ich gut aus dem Unternehmen gehen kann?
- Chancen der neuen Lebens- und Arbeitsphase
- Sozialrechtliche Fragestellungen
- Infos zu körperlicher und psychischer Gesundheit ■

Der klare Blick. Feldenkrais für starke Augen

► Wünschen Sie sich auch manchmal „Adleraugen“? Klare, robuste, widerstandsfähige Augen. Augen, die den Überblick behalten, den Blick fürs Wesentliche haben und dennoch jedes Detail gestochen scharf wahrnehmen.

Mit den neuroplastischen Bewegungen der Feldenkrais-Methode lernen Sie, Ihre Sehkraft zu stärken, Ihre Augen zu entspannen, Kurz- und Weitsichtigkeit zu verbessern. Neuroplastizität, Achtsamkeit und Licht sind die Schlüssel. Für Brillenträger und Computer-User.



Wir arbeiten drinnen und draußen im hellen Junilicht. ■

Referentin



Hella Neubert
Feldenkrais-Pädagogin
und Kommunikations-
wissenschaftlerin mit
Schwerpunkt nonverbale
visuelle Kommunikation,
München

Beitrag € 145,-

Teilnehmende max. 20

Termin

**Fr. 19.06.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr und
Sa. 20.06.2020, 09.00 bis 17.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0165

Workshop

Referentinnen



Claudia Kaar-Schlesinger
Soziologin, Mediatorin,
Salzburg



Alexandra Pirker
Mediatorin, langjährige
Referentin in der Erwach-
senenbildung, Eugendorf

**Beitrag € 80,-
€ 70,- pro Person bei Teilnahme als Paar**

Teilnehmende max. 12

Termin

Sa. 06.06.2020, 09.30 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0694

ICH – DU & WIR BEIDE

► Partnerschaft stärken – Beziehung leben.

Von Paaren, die bereits längere Zeit gut miteinander leben, weiß man, dass gelungene Gespräche ein wesentlicher Teil der Beziehungsarbeit sind. Diese beinhalten wohlwollendes Zuhören, ehrliches und aufrichtiges Argumentieren sowie ein Aufeinander-Zugehen in der Konfliktlösung. Denn gerade da, wo Menschen sich nahe sind und einander emotional „berühren“, kommt es natürlich nicht nur zu angenehmen, romantischen Erfahrungen, sondern auch zu Missverständnissen, Kränkungen und Spannungen. Wollen Sie diese entscheidenden Kom-

munikationsstrategien auch in Ihrer Partnerschaft stärker nutzen, bieten wir Ihnen ein entspanntes Umfeld, um zu üben und sich auszutauschen:

- eine Chance, dem Partner (wieder) näherzukommen
- sich mitzuteilen
- sich zuzuhören
- die eigene Perspektive zu erweitern
- den konfliktlösenden Handlungsspielraum zu vergrößern
- einen bewussten Umgang mit Gemeinsamkeiten UND Unterschiedlichkeiten zu finden ■

Idealerweise nehmen beide Partner / innen teil – auch Einzelpersonen sind herzlich willkommen!

34. Frauensalon

► Ein Abend für Frauen.

Der Salzburger Frauensalon greift die Tradition der Salons wieder auf und knüpft dort an, wo wesentliche Impulse

für die frauenemanzipatorischen Bewegungen ausgingen.

Das Leben von Frauen, ihre Taten, Vorhaben und Ansichten sollen sichtbar werden, um aus ihnen Kraft für Veränderungen zu schöpfen. Orte für eine Begegnung mit Tiefgang und Augenzwinkern. Abseits von Zwangsläufigkeiten des Lebens können Frauen sich begegnen, vernetzen und unterstützen. ■



34. Frauensalon

Kein Beitrag

Kooperation mit Frauenbüro der Stadt, Salzburger Bildungswerk, Katholisches Bildungswerk und Referat für Frauen, Diversität und Chancengleichheit des Landes Salzburg

Teilnehmende max. 70

Termin

**Di. 23.06.2020, 19.00 Uhr
(Beginn mit einem Glas Sekt)
Veranstaltung: 19.30 bis 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0468

Workshop

Begleitung



Heidemarie Eder
Klinische und
Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin,
Salzburg

Kein Beitrag

Ort

Familienberatungsstelle der Lebenshilfe,
Warwitzstraße 9, 2. Stock, Salzburg

Termin

Di. 09.06.2020, 09.00 bis 10.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0794

Stress lass nach!

► Wir leben in einer Zeit, in der vieles schneller geworden ist. Um gesund zu bleiben, sind Erholungsphasen für unseren Körper wesentlich. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu entspannen. Jeder Mensch hat dabei andere Vorlieben.



In diesem Workshop wird über das, was Stress macht, gesprochen und es werden unterschiedliche Methoden zur Entspannung kennengelernt: Atemübungen, das Anspannen und Loslassen von Muskelgruppen sowie Körper- und Fantasiereisen lassen den Abstand zum Alltag gelingen. ■

Zielgruppe: Frauen und Männer mit Beeinträchtigung

Kooperation und Anmeldung bis 02.06.2020:

Familienberatung der
Lebenshilfe Salzburg
T: +43 (0)662 45 82 96
E: famberat@lebenshilfe-salzburg.at

Virgil blicke



WIR GRATULIEREN DEN ZERTIFIZIERTEN FREIWILLIGENMANAGERINNEN

Ehrenamtliche professionell zu leiten und zu unterstützen – worauf kommt es dabei an? Diese Frage motivierte die Absolventinnen aus Österreich und Bayern zu diesem Lehrgang. Soziale Dienste, Caritas oder Volkshilfe, Kulturvereine und kirchliche Organisationen profitieren von diesem neuen Know-how. Zum Abschluss gab es hohen Besuch aus dem Sozialministerium.

Inmitten der glücklichen Absolventinnen: Wissenschaftlicher Leiter Markus Lehner, FH Linz, Lehrgangsleiterin Michaela Koller, Salzburg, Anton Hörting, Sozialministerium, Abt. Freiwilligenarbeit und Senior/innen Wien, Gunter Graf, Gesamtleitung, St. Virgil

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Sabine Fiala-Preinsperger, Erwin Hauser, Gabriele Hintermayer, Renate Hlauschek, Regina Rath-Wacenovsky

Beitrag € 3.360,- zahlbar in 2 Raten

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Dachverband Hospiz Österreich und MOKI Niederösterreich

Termine

Jänner bis November 2020

Start: Do. 23.01.2020, 10.00 Uhr

Orte

Seminarhotel „College Garden“,
2540 Bad Vöslau
St. Virgil Salzburg

Veranstaltungsnummer: 20-0094

Vertiefungslehrgang Palliative Pädiatrie



► Der Lehrgang Palliative Pädiatrie dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Palliative Care in der Pädiatrie. Die Art und Weise der intrapsychischen, intrafamiliären und medizinischen Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer bei Kindern unterscheidet sich sehr von jener der erwachsenen Palliative Care. Diesem Umstand wollen wir mittels eines den spezifischen Bedürfnissen angepassten Lehrgangs gerecht werden. Der positive Abschluss des Vertiefungslehrganges befähigt zudem

zum Übertritt in die Stufe III „Lehrgang für Akademische Palliativexpert/innen“ bzw. den „Masterlehrgang Palliative Care“, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde. ■

Information:

Renate Hlauschek
T: +43 (0)699 10 24 01 65
E: r.hlauschek@noe.moki.at
www.ulg-palliativecare.at

Anmeldung:

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Masterlehrgang Palliative Care



► Die Stufe III dient – aufbauend auf den Stufen I und II – der Ausbildung von Personen in leitenden, beratenden und entscheidungstragenden Positionen des Gesundheits- und Sozialwesens zur innovativen Weiterentwicklung der Palliative Care.

Inhalte:

- Palliative Care: Vertiefung, Reflexion und wissenschaftliche Konzepte
- Operatives und strategisches Management
- Ressourcen- und Selbstmanagement
- Ethik und Recht in der Hospiz- und Palliativarbeit

- Public Relations und Sozialmarketing
- Ökonomie und Sozialpolitik
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Erstellung einer Master-Thesis ■

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68
E: dachverband@hospiz.at
www.ulg-palliativecare.at

Anmeldung:

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Elfriede Biehal-Heimbürger
Doris Schlömmner, Studiengangsleitung

Beitrag € 5.040,- zahlbar in 3 Raten
Einführungstag und
Anmeldegebühr: € 90,-

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Privatuniversität und Dachverband Hospiz Österreich

Termine

Jänner 2021 bis November 2022

Einführungstag:
Sa. 28.11.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort

St. Virgil Salzburg

Veranstaltungsnummer: 20-0284

Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Karin Böck, Doris Schlömmner
Irmgard Nake, Studiengangsleitung

Beitrag € 3.360,- zahlbar in 2 Raten
Einführungstag und
Anmeldegebühr: € 90,-

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Privatuniversität und Dachverband Hospiz Österreich

Termine

März bis November 2020

Einführungstag:
Sa. 25.01.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort

St. Virgil Salzburg

Veranstaltungsnummer: 20-0046

Vertiefungslehrgang Palliativpflege



► Der Lehrgang Palliativpflege dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit der persönlichen Einstellung und Haltung reflektieren die Studierenden ihre Berufsrolle. Der positive Abschluss des Vertiefungslehrganges befähigt zudem zum Übertritt in die Stufe III „Lehrgang für Akademische Palliativexpert/innen“ bzw. den „Masterlehrgang Palliative Care“, wenn zusätzlich ein interprofessioneller Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare

interprofessionelle Ausbildung absolviert wurde. ■

Dieser Lehrgang kann auch von Personen, die in der Grundversorgung tätig sind, besucht werden.

Information:

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH
Sabine Tiefnig
T: +43 (0)1 803 98 68
E: dachverband@hospiz.at

Anmeldung:

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Wenn einfühlsames Verstehen schwer fällt

► Einfühlsames Verstehen – Empathie – ist für das Pflegen und Begleiten von Menschen wie auch als ganz normale Lebenspraxis eine unabdingbare Haltung mit vielen positiven Auswirkungen. Und natürlich drängt sich die Frage auf: Wenn die Welt eine bessere wäre, wenn wir alle (selbst-)empathisch handeln würden, warum tun wir es dann manchmal nicht bzw. warum wollen wir es manchmal auch nicht? Die Grenzen einfühlsamen Verstehens und die Brücken zum Du, die auch bei Aggression Empathie fördern, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

Die Teilnehmenden profitieren u.a. von / vom:

- (Selbst-)Empathie als bereichernde Grundhaltung
- Auslotung der eigenen Grenzen für einfühlsames Verstehen
- Erkennen und Ändern von pseudo-empathischen Kommunikationsmustern
- Einüben einfühlsamer Gesprächsführung
- Heiter-entspannender Körperarbeit ■

Anmeldung bis 14.02.2020

Seminar

Referent



Sepp Fennes
Trainer und Coach,
Sterbe- und Demenz-
begleiter, Wien

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 18

Kooperation mit Hospiz- und
Palliativakademie Salzburg

Termin

**Fr. 06.03.2020, 16.00 bis 20.30 Uhr und
Sa. 07.03.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0167



Universitätslehrgang

Lehrgangsbegleitung

Markus Starklauf

Beitrag € 3.360,- zahlbar in 2 Raten
Einführungstag und
Anmeldegebühr: € 90,-

Kooperation mit Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Dachverband Hospiz Österreich und Hospiz Akademie Bamberg

Termine

November 2020 bis Juli 2021

Einführungstag: Sa. 24.10.2020

Ort

Hospiz-Akademie Bamberg

Veranstaltungsnummer: 20-0832

Vertiefungslehrgang Psychosozial-spirituelle Palliative Care



► Der Lehrgang Psychosozial-spirituelle Palliative Care dient der Vermittlung und Vertiefung palliativen Fachwissens und der Erweiterung der Kompetenzen um das eigene Berufsverständnis und die fachspezifische Rolle in multiprofessionellen Teams. Aufbauend auf der persönlichen Auseinandersetzung mit Leben und Sterben und mit den eigenen Einstellungen und Haltungen sollen die Studierenden ihre Berufsrolle reflektieren. Der positive Abschluss des Vertiefungslehrganges befähigt zudem zum Übertritt in die Stufe III „Lehrgang

für Akademische Palliativexpert/innen“ bzw. den „Masterlehrgang Palliative Care“, wenn zusätzlich ein Palliativbasislehrgang oder eine vergleichbare Ausbildung absolviert wurde. ■

Information:

Markus Starklauf
T: +49 (0)1 70 2345840
E: markus.starklauf@hospiz-akademie.de
www.hospiz-akademie.de/2020/U02.html

Anmeldung:

www.ulg-palliativecare.at/anmeldung

Ehrenamtliche Hospizarbeit

► Dieses zweitägige Seminar gibt einen Einblick in das Salzburger Hospizangebot, vermittelt grundlegende Informationen zum Thema „Betreuung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörige“ und dient als Orientierungshilfe für Interessent/innen am „Lehrgang für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“.

Der Besuch eines Einführungsseminars ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang. ■

Kooperation und Anmeldung:

Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at



© Birgit Wendorff

Einführungsseminar

Referierende



Mai Ulrich
und ehrenamtlich
tätige Hospiz-
mitarbeiter/innen

Beitrag € 80,-

Teilnehmende max. 25

2 Termine zur Auswahl

**Fr. 24.04.2020, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 25.04.2020, 09.00 bis 16.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 20-0121

oder

**Fr. 25.09.2020, 09.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 26.09.2020, 09.00 bis 16.00 Uhr**
Veranstaltungsnummer: 20-0109

Lehrgang

Beitrag 960,- zahlbar in 4 Raten
Ehrenamtlich Tätigen werden bei
Mitarbeit in der Hospiz-Bewegung Salz-
burg die Lehrgangskosten rückerstattet.

Teilnehmende max. 20

Kooperation und Anmeldung:
Hospiz- und Palliativakademie Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Termine

I Do. 19.11. bis So. 22.11.2020
II Do. 21.01. bis So. 24.01.2021
III Do. 18.03. bis So. 21.03.2021
IV Mi. 05.05. bis Sa. 08.05.2021

Bei den beiden ersten Terminen besteht
Übernachtungspflicht in St. Virgil bzw. im
Gästehaus St. Rupert.

Veranstaltungsnummer: 20-0110

Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung

► Dieser Lehrgang dient der intensiven
Auseinandersetzung mit den eigenen
Erfahrungen von Verlust, Tod und
Trauer sowie der Vermittlung von
Kompetenzen und fachlichem Wissen
im Bereich der Begleitung. ■

Zielgruppen:

- Menschen, die für die Hospiz-
Bewegung als Hospiz-Begleiter/innen
tätig sein möchten
- Personen, die tagtäglich mit schwer-
kranken Menschen konfrontiert
sind (z.B. pflegende Angehörige,
Pflegekräfte, Arzt/innen, Seelsor-
ger/innen, Sozialarbeiter/innen,
Mitarbeiter/innen in der Familien-,
Behinderten- und Altenarbeit)

- Menschen, die sich aus anderen
Gründen mit den Themen Sterben,
Tod und Trauer auseinandersetzen
wollen

Themen:

- Selbsterfahrung
- Kommunikation
- Medizinisch / pflegerische Grund-
lagen, ethische Fragestellungen
- Spiritualität und Psychohygiene



© Brigitta Wendorff

Offene Trauergruppe

Begleitung

Erni Ehrenreich, Wals
Andrea Gruber, Salzburg
Gabriela Kainberger-Riedler, Salzburg
Evelyn Schwarz, Salzburg
alle: ehrenamtliche Hospiz- und
Trauerbegleiterinnen
Bei jedem Treffen sind zwei
Begleiterinnen vor Ort.

Kein Beitrag

Termin

Ab Mo. 13.01.2020, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr
Weitere Termine:
03.02., 02.03., 06.04., 04.05. und
08.06.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0721



Raum für meine Trauer

► Der Verlust eines nahestehenden
Menschen durch Tod trifft uns bis ins
Innerste. Nichts ist mehr wie es war.
Widersprüchliche Gefühle verwirren
und verunsichern die Trauernden.
Konfrontiert mit dem Unverständnis
des Umfeldes ziehen sie sich zurück
und geraten allzu oft in eine Isolation.

Hier können Sie im Kreise gleich
Betroffener erzählen, wie es Ihnen
geht, unabhängig davon, wie lange
der Verlust zurückliegt.

Gemeinsam richten wir unseren Blick
darauf, was uns als Trauernde helfen
kann, unsere Trauer ernst zu nehmen
und auszudrücken, um so den Weg
zurück ins Leben zu finden. ■

Kooperation mit Hospiz-Bewegung
Salzburg

Lebenscafé für Trauernde

► Austausch, Information und Unter- stützung für trauernde Menschen.

Das Lebenscafé für Trauernde ist ein
Angebot für alle Menschen,

- die wegen eines Ereignisses in
ihrem persönlichen Leben trauern
- die durch Trauer – in den unter-
schiedlichsten Formen – belastet
sind und über ihre Trauer sprechen
oder einfach zuhören und da sein
wollen
- die Informationen über Literatur
und Angebote als Unterstützung
für Trauernde suchen
- die sich mit anderen Trauernden
austauschen wollen

Das Lebenscafé ist ein offener Treff-
punkt, unabhängig von Konfession
und Nationalität und unabhängig, wie
lange der Verlust zurückliegt.
Kommen und Gehen ist jederzeit
möglich. ■



© Brigitta Wendorff

Offene Gruppe

Begleitung

Brigitta Wendorff
Erwachsenenbildnerin und
Trauerbegleiterin, Ebbs

Wolfgang Popp
Ehrenamtlicher Hospiz-Mitarbeiter,
Werfenweng

Beitrag € 10,- inkl. Getränke und Kuchen

Termin

Ab Sa. 18.01.2020, jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr
Weitere Termine:
15.02., 21.03., 18.04., 23.05. und 20.06.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0733



Da sein für Trauernde

► Menschen, die Trauernde angemessen
begleiten, können viel dazu beitragen,
dass die Trauer gelebt und der Schmerz
durchschritten und ausgedrückt werden
kann, um sich dann wieder dem Leben
zuwenden zu können. Dazu sind ein
Grundwissen über den Trauerprozess,
über Faktoren von erschwerter Trauer
und weiterführende Unterstützungs-
angebote, aber auch Kommunikation
speziell für Krisensituationen nötig.

Die Teilnehmer/innen des Lehrgangs
sind in der Lage, Trauernde über die für
sie passenden Unterstützungsmöglich-
keiten zu beraten und Einzelbeglei-
tungen durchzuführen. Begleitung in
erschwerter und komplizierter Trauer
sowie alternative Angebote zur Trauer-
begleitung (Initiieren von Abschieds-
ritualen, Gestalten von Gedenkfeiern,
offene und geschlossene Trauergrup-
pen u.a.) sind weitere Einsatzbereiche
der Absolvent/innen.

Zielgruppen:

- Ehrenamtliche Hospiz-Begleiter/innen
- Menschen, die Trauernde in anderen
Organisationen begleiten und
den Hospiz-Lehrgang oder
die Einführungsseminare für
Trauerbegleitung absolviert haben

Themen:

- Trauertheorie und Selbsterfahrung
- Kommunikation
- Kreatives Gestalten, Rituale,
Krisenintervention
- Spiritualität und Psychohygiene

Das im Aufbaulehrgang Trauerbegleitung
angewandte Curriculum entspricht den
Qualitätskriterien der Bundesarbeits-
gemeinschaft Trauerbegleitung. ■



© Brigitta Wendorff

Aufbaulehrgang Trauerbegleitung

Lehrgangsleitung



Mai Ulrich
Hospizmitarbeiterin
und Trauerbegleiterin,
Ausbildung zur Trauer-
begleitung bei Jorgos
Canacakis, Salzburg

Beitrag € 680,-

Teilnehmende max. 18

Kooperation und Anmeldung:

Hospiz- und Palliativakademie
Salzburg
T: +43 (0)662 822310
E: bildung@hospiz-sbg.at

Terminvorschau 2021:

I Do. 25.02. bis Sa. 27.02.2021
II Do. 25.03. bis Sa. 27.03.2021
III Do. 29.04. bis Sa. 01.05.2021
IV Do. 17.06. bis Sa. 19.06.2021

Veranstaltungsnummer: 21-0070

SPIRITUALITÄT

KONTINUIERLICHES SPIRITUELLES ANGEBOT IN ST. VIRGIL

► Jeden Samstag während der Schulzeit feiern wir um 18.40 Uhr in der Emmauskapelle von St. Virgil den **Vorabendgottesdienst**. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

► Einmal im Monat feiern wir **Familiengottesdienst** um 10.30 Uhr.
Termine: 02.02., 01.03., 03.05., 07.06. und 05.07.2020

► Die **Kapelle und der Meditationsraum** stehen unseren Gästen und Besucher/innen als Raum der Stille und des Gebetes offen, sofern sie nicht von Veranstaltungen belegt sind.

► Seelsorgliche Gespräche



Michael Max,
Rektor von
St. Virgil, steht
für seelsorgliche
Gespräche zur
Verfügung.



Emmauskapelle in St. Virgil © Rita Newman

Familiengottesdienst feiern mit jungen Kindern

► Es ist eine große Freude, mit Kindern, besonders auch mit den ganz jungen, Gottesdienst zu feiern. Damit dies gelingen kann, braucht es besondere Rahmenbedingungen: kindergerechte Texte, Lieder, Symbole, Geschichten und den richtigen Kirchenraum. Die Kapelle von St. Virgil eignet sich dafür in besonderer Weise. Der Altarraum mit seinen runden Formen eröffnet zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Kinder sind aktiv in das Geschehen einbezogen. Eine Spielecke für die Allerkleinsten ist vorhanden.

Das gemeinsame Feiern aller Generationen steht dabei im Vordergrund.

Dies ermöglicht ein Team aus Familien und Priestern, die jeden Familiengottesdienst einfühlsam vorbereiten. ■



Gottesdienst

Termine

So. 02.02., 01.03., 03.05., 07.06. und 05.07.2020
jeweils 10.30 Uhr

Wenn Sie am Familiengottesdienst-Sonntag nicht zu Hause kochen möchten, bietet das Restaurant von St. Virgil im Anschluss an den Gottesdienst ein vielseitiges Mittagsbuffet, bei dem vor allem auch an die Kinder gedacht wird. Anmeldung dazu vor dem Gottesdienst an der Rezeption.

Veranstaltungsnummer: 20-0822



Stille – ein Weg nach innen

► Christliche Kontemplation



Kontemplation ist in der Tradition der abendländischen Mystik ein christlicher Weg vertiefter Meditation im Schweigen. Das eigene Verwurzelte im göttlichen Urgrund kann dabei immer wieder neu

erfahren werden. Es gibt Kraft und Zuversicht für das Geschehen im Alltag.

Das Angebot richtet sich an Menschen, die den Übungsweg der Kontemplation kennenlernen oder vertiefen möchten. Elemente aller Abende sind Sitzen in Stille, Übungen zur vertieften Körperwahrnehmung, achtsames Gehen, Singen von einfachen Antiphonen (ähnlich den Taizé-Gesängen), inhaltliche Impulse zur Kontemplation und ihrer Vertiefung im Alltag sowie Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. ■

Wenn Sie zum ersten Mal daran teilnehmen, finden Sie sich bitte um 18.45 Uhr im Meditationsraum ein.

Dunkelmeditation

► Die Dunkelheit als beherbergender Urgrund ist der Raum, in dem sich alles Licht und Leben ausbreiten kann. Wer sich von ihr umhüllen und ausfüllen lässt, erfährt Berührung des Heiligen und stilles Einssein. Die Dunkelheit kann so zu einer heilenden Oase der Einkehr werden.



Dunkelmeditationen gibt es in vielen spirituellen Traditionen. Auch die Essener vom Toten Meer sollen sie praktiziert haben.

An diesen Abenden werden wir nach jeweiliger Einführung für ca. eine halbe Stunde im Dunkeln und Halbdunkeln verbringen.

Diese Meditationsübung ist für Menschen mit stabiler Psyche und Meditationserfahrung geeignet, weil sie Tore zum Unbewussten öffnen kann. ■

Bitte ein dunkelfarbenes, lichtundurchlässiges Tuch ca. 80 x 80 cm mitbringen.

Zen-Meditation und Yoga

► Das Seminar führt ein in die Übung des stillen Sitzens in geistiger Sammlung (Zazen), ergänzt durch eine sanfte Art meditativer Körperübungen aus dem Yoga, die Spannungen in Körper und Geist lösen helfen. Vorträge und Gespräche erklären den Sinn der Übung im Kontext unserer heutigen Zeit und einer christlich-interreligiösen Spiritualität. Es gibt das Angebot eines Einzelgesprächs. ■

Bitte in bequemer Kleidung kommen. Das Seminar findet im Schweigen statt.



Leitung

Inéz König-Ostermann und Eduard Baumann
Kontemplationslehrer / in,
Via Cordis, Salzburg

Kein Beitrag

Kooperation mit Via Cordis Salzburg

Termin

Ab Mi. 08.01.2020,
jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr
Weitere Termine:
22.01., 05.02., 19.02., 04.03., 18.03., 01.04.,
15.04., 29.04., 13.05. und 10.06.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0557



Referent



Manfred de Vries
Meditations-,
Kontemplations- und
Dialoglehrer, Salzburg

Kein Beitrag

Termin

Ab Di. 14.01.2020,
jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr
Weitere Termine:
11.02. und 17.03.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0465



Referent



Christian Hackbarth-Johnson
Theologe, Religionswissenschaftler, Zen- und
Yogapraxis, Lehrbeauftragung für Zen von Michael
von Brück, Yogalehrer-
ausbildung, Dachau

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 24.01.2020, 19.30 bis
So. 26.01.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.30 Uhr,
abends bis: Fr. 21.15 Uhr; Sa. 20.45 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0256

Meditationsseminar

Einführungsseminare

Referentin



Anemone Eglin
Theologin, Kontemplationslehrerin, Hand-auflegen Open Hands, Integrative Therapeutin FPI, Winterthur

Beitrag € 100,-

Teilnehmende max. 16

2 Termine zur Auswahl

Fr. 31.01.2020, 18.30 bis 21.00 Uhr und
Sa. 01.02.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

oder

Sa. 01.02.2020, 18.30 bis 21.00 Uhr und
So. 02.02.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0288



Heilsames Berühren

► Heilende Kraft fließt durch unsere Hände. Das wissen Menschen seit Jahrhunderten und legen ihre Hände dorthin, wo es ihnen selbst oder anderen guttut. Woher diese Kraft kommt, wird unterschiedlich gedeutet.



Im christlichen Verständnis ist es die Segenskraft Gottes, die heilend wirkt. Sie kann sich sowohl körperlich wie auch seelisch-spirituell auswirken. Beim behutsamen Handauflegen öffnen wir uns für diese heilende Kraft und vertrauen

darauf, dass sie zum Guten wirkt. Oft können sich Menschen dabei ganz tief entspannen und innerlich ruhig werden.

Das kann einen Einfluss auf Schmerzen haben, das Wohlbefinden stärken und die eigenen Selbstheilungskräfte aktivieren. Es kann auch sein, dass Menschen durch das Handauflegen zu innerem Frieden und tröstlicher Geborgenheit finden. ■

Meditationsseminar

Referentin



Margrit Irgang
Seminarleiterin und Autorin zahlreicher Bücher und Rundfunksendungen, praktiziert Zen bei Thich Nhât Hanh, Freiburg

Beitrag € 161,- inkl. Mittagessen am Sa.

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 31.01.2020, 19.30 bis
So. 02.02.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 07.00 Uhr (freiwillige
Morgenmeditation), ab: 09.30 Uhr
(Seminar), abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0257

Alles vergeht – Neues entsteht

► „Wenn wir tief in die Natur der Unbeständigkeit schauen, empfinden wir sie als tröstlich“, sagt Thich Nhât Hanh. Leben ist unablässige Veränderung. Immer wieder sind wir aufgefordert, Liebgewordenes loszulassen und Unbekanntes willkommen zu heißen. Dafür brauchen wir Vertrauen, eine gute Verankerung in der Gegenwart und die Aufrichtigkeit, unsere Meinungen und Urteile der neuen Situation anzupassen. Aber wir dürfen auch unsere Verluste betrauern, damit der Weg frei wird für das Neue.

Wir sitzen auf sanfte Weise im Stil des Zen auf dem Kissen oder dem Stuhl und machen Gehmeditation im Raum

und Park. In kurzen Vorträgen, geführten Meditationen und Übungen, die leicht in den Alltag zu integrieren sind, wird das Thema vertieft. Abgesehen von zwei Rundgesprächen findet das Seminar im Schweigen statt. ■

Das in Stille eingenommene vegetarische Mittagessen am Samstag ist Teil des Seminars.

Bitte bequeme und warme Kleidung mitbringen. Übernachtung im Haus wird empfohlen.

Wege der Achtsamkeit

► Achtsamkeit üben heißt: Innehalten. Atmen. Lebensqualität wiederfinden. Achtsamkeit ist uns in die Wiege gelegt als grundlegende menschliche Fähigkeit. Offen, neugierig und ohne zu urteilen der Welt begegnet wird durch Übung zu einer Quelle der Lebensfreude. Einfache Körperübungen, Meditation und kurze Impulsvorträge aus dem Programm „Stressreduktion durch Achtsamkeit“ (MBSR) ebenso wie Zeiten der Stille tragen zur Entspannung bei und helfen zur Ruhe zu kommen. Das innere – körperliche und seelisch-geistige – Gleichgewicht kann sich auf diese Weise wieder einstellen. ■

Bitte in bequemer Kleidung kommen.



Meditationsseminar

Referentin



Ursula Baatz
Autorin, Philosophin, Achtsamkeitslehrerin (MBSR), langjährige Zenpraxis, Wien

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 20

Termin

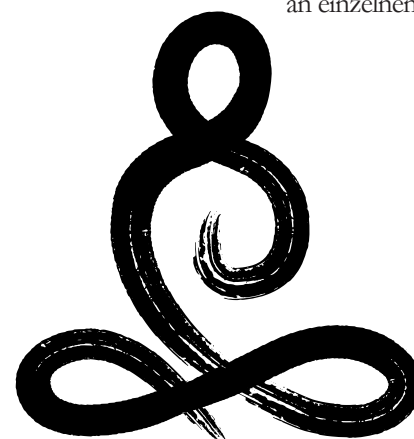
Fr. 07.02.2020, 19.30 bis
So. 09.02.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 07.30 Uhr,
abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.30 Uhr,
fakultativ bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0258

Zen-Meditation und Yoga

► Der Übungsabend umfasst Yoga-Übungen, Sitzmeditation, Gehmeditation, Vortrag und Gespräch. ■

Bitte in bequemer Kleidung kommen. Der Abend ist geeignet für Anfänger/innen und Geübte. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Abenden möglich.



Begleiter



Christian Hackbarth-Johnson
Theologe, Religionswissenschaftler, Zen- und Yogapraxis, Lehrbeauftragung für Zen von Michael von Brück, Yogalehrer-ausbildung, Dachau

Beitrag € 8,- pro Termin

Teilnehmende max. 20

Termine

I 26.02.2020 • II 08.04.2020
III 06.05.2020 • IV 24.06.2020
jeweils Mi. 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0810

Schnitzexerziten für Frauen und Männer

Begleitung



Susanne Schuster
Geistliche Begleiterin, feministische Theologin, Holzbildhauerin, (Lehr-) Supervisorin & Coach, Kunsttherapeutin, Wien

Beitrag € 425,-

Teilnehmende max. 8

Termin

So. 02.02.2020, 18.00 bis
Sa. 08.02.2020, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0467

Lies ein Stück Holz

► Die Schnitzexerziten ermöglichen Zeit zum „Lesen in der Blindenschrift“ des eigenen Lebens. Sie sind eingeladen, in Stille und mit Achtsamkeit das eigene Leben in den Blick zu nehmen, Gottes Spuren darin zu entdecken und das Leben gemeinsam zu feiern. Zur Unterstützung des eigenen Prozesses dient dabei ein Stück Holz, das über die Tage bearbeitet wird. Somit findet der innere Prozess in der äußeren Formgebung Gestalt.



Die Gruppe bietet bei diesem Prozess Unterstützung und Geborgenheit. Die Exerziten sind von einer christlich-feministischen spirituellen Haltung geprägt.

Elemente der Exerziten sind:

- Tägliches Begleitgespräch
- Durchgehendes Schweigen
- Arbeit am und mit dem Holz (inklusive einer Einführung)
- Abendliche Liturgie, Meditation
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Impulse in der Gruppe ■

Für die Teilnahme braucht es keine Schnitzerfahrung, jedoch die Freude an handwerklicher Tätigkeit. Das Material und Werkzeug wird zu Verfügung gestellt. Psychische Stabilität der Teilnehmer/innen wird vorausgesetzt.

Schweige- und Dunkel-Retreat

► Dunkelheit und Stille sind Urkräfte, die auf dem spirituellen Weg sehr nützlich sind.

Im Schweigen und in der Dunkelheit werden unser inneres Auge und die Intuition auf eine ganz besondere Weise aktiviert. Wir lassen los und erkennen das, was uns persönlich besonders wichtig ist. Wir werden innerlich entschleunigt, gereinigt, entlastet. Der uns tragende Urgrund wird erfahrbar und Rückbindung (religio) findet statt.

An diesem Wochenende werden die Teilnehmenden üben, Augen, Ohren und Mund zur Ruhe kommen zu lassen. Dem „Klang der saitenlosen Zither“ darf gelauscht werden.

Körperfreundliche Übungen und meditative Einkehr in Stille und Bewegung bilden die Basis des Retreats. Sie fördern das „reine, bewusste und wunschlose Sein“, das in jedem Menschen veranlagt ist. ■

Referent



Manfred de Vries
Meditations-, Kontemplations- und Dialoglehrer, Salzburg

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 28.02.2020, 19.00 bis 21.00 Uhr,
Sa. 29.02.2020, 14.00 bis 21.00 Uhr und
So. 01.03.2020, 06.30 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0464

Seminar

Gönnen Sie sich eine Auszeit

Bei der Bestellung eines Abonnements des Magazins für die Reise durchs Leben „der pilger“ erhalten Sie Ihr **erstes Magazin gratis**. Im ersten Jahr beziehen Sie 4 Ausgaben zum Preis von 14,85 €. Ab dem zweiten Jahr gilt der reguläre Jahresbetrag von 19,80 € inkl. Porto und Versand (Ausland 30,80 €).



Zurücklehnen, Entspannen, Durchatmen

Das Magazin „der pilger“ versteht sich als Begleiter für die Reise durchs Leben. Es greift viermal im Jahr die Sehnsucht nach Stille und Sinnfindung auf. Spiritualität und Religion bilden wichtige Themen. Es werden Pilgerwege und inspirierende Reiseziele vorgestellt, christliche Feste erklärt, Themen aus den Bereichen Natur und Gesundheit aufgegriffen, aber auch Impulse gegeben, die zu einem bewussten Leben anregen.



MAGAZIN FÜR DIE REISE DURCHS LEBEN

der pilger

Bestellung unter: 0049 6232 – 31830 oder service@der-pilger.de

Datenschutzhinweis
Wir verwenden die hier erhobenen Daten für die Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen Angebote der Peregrinus GmbH per Post zukommen zu lassen. Wir informieren Sie zudem per E-Mail oder Post über ähnliche Angebote der Peregrinus GmbH. Zur Erfüllung allein dieser Zwecke kann eine Weitergabe der Daten an unsere Dienstleister erfolgen. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken können Sie jederzeit, z.B. per Mail an info@der-pilger.de oder per Telefon unter 0049 6232 - 31830 widersprechen. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung unter www.der-pilger.de/datenschutz entnehmen.

Kündigungsrecht:
Wenn nicht ausdrücklich anderes vereinbart wurde, wird der Abonnement-Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann jederzeit schriftlich gekündigt werden, jedoch nicht vor Ablauf einer vereinbarten Mindestlaufzeit. Die Kündigung muss mindestens vier Wochen zum Monatsende dem Verlag in schriftlicher Form vorliegen.

Widerrufsrecht:
Diesen Vertrag können Sie innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss ohne Angabe von Gründen widerrufen. Detaillierte Informationen zum Widerrufsrecht finden Sie unter <https://www.der-pilger.de/widerruf>. Ein Angebot der Peregrinus GmbH, Hasenpfehlstr. 33, 67346 Speyer (HRB 61731, Handelsregister Ludwigshafen), Telefon 0049 6232 - 31830. Das Angebot gilt ausschließlich für Neukunden.

Glücksfall Bach-Choral

► **Intensives gesangliches Kennenlernen einiger ausgewählter Choräle von Johann Sebastian Bach.**

Singen macht glücklich – das gilt auch und besonders für das Singen von Bach-Chorälen: Ihre Schönheit und Intensität, ihre Klarheit und einfache Form, der zuverlässige Wechsel von Spannung und lösender Harmonie – all das vermittelt uns Glücksgefühle beim Erarbeiten und beim Singen dieser kleinen musikalischen Edelsteine. Ihr theologischer Gehalt eröffnet für viele eine weitere Tiefendimension.

Ziel dieses Singtages ist das intensive gemeinsame Eintauchen in eine besondere musikalische Welt – oder einfach: das Erleben von Glück und Begeisterung. ■

Voraussetzungen: Etwas Sing- bzw. Chorerfahrung (Notenlesen und Stimme halten können)



Referent



Reinhard Schmid
Theologe, Sänger, Gesangslehrer im deutschen Sprachraum und darüber hinaus, Wien

Beitrag € 78,-

Anmeldung bitte mit Angabe der Stimmlage

Teilnehmende max. 25

Termin

So. 08.03.2020, 09.30 bis 16.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0837

Das Erlebnis Pilgern vermitteln

► **Seminarreihe für Pilgerbegeisterte und Vermittelnde von Pilgererlebnissen.**

Sie waren selbst schon pilgern: zu Fuß gehen, dem Wetter ausgesetzt, sich selbst spüren, anderen begegnen, Gott und der Schöpfung nahe sein, müde und beschenkt ankommen. Sie können sich vorstellen, diese Erlebnisse und Erfahrungen für andere aufzubereiten und zugänglich zu machen?

Ziel dieser Seminarreihe ist es, Pilgergruppen für mehrere Tage leiten und begleiten zu können.

Sie lernen:

- individuell gestaltete Pilgerwanderungen zu entwickeln
- Ihre besonderen Fähigkeiten einzusetzen
- spirituelle Impulse zu geben und
- gute Rahmenbedingungen für Pilgernde und Pilgergruppen zu schaffen.

Teil I, II, IV und die Vertiefung finden in St. Virgil statt, Teil III auf dem Pinzgauer Marienweg. ■

Lehrgangsleitung

Hermann Signitzer

Referent für Tourismus- und Freizeitpastoral der Erzdiözese Salzburg, Pilgerbegleiter und Bergwanderführer

Claudia Huber

Pilgerbegleiterin und Bergwanderführerin, Religionspädagogin, Rauris

Beitrag € 390,-

€ 60,- für die Vertiefung

Teilnehmende max. 17

Anmeldung bis 28.02.2020

Kooperation mit Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg mit Unterstützung von Pilgern im Salzburger Land, Pilgern in Österreich und Pinzgauer Marienweg

Termine

I Fr. 27.03.2020, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 28.03.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

II Fr. 24.04.2020, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 25.04.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

III Do. 11.06.2020, 17.00 Uhr bis So. 14.06.2020, 12.00 Uhr

IV Fr. 25.09.2020, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 26.09.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

Vertiefung:

Fr. 30.10.2020, 15.00 bis 21.00 Uhr und Sa. 31.10.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0255



Meditationsseminar

Referentin



Eva Vorpapel-Redl
Akad. Malerin und Bildhauerin, Zen-Lehrerin; ihre Lehrer waren Karl Obermayer und Kiichi Nagaya, Wien

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 25

Termin

**Fr. 27.03.2020, 19.30 bis
So. 29.03.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 06.30 Uhr,
abends bis: 21.30 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0267

Zen-Seminar

► Wir sind heute in Gefahr, durch Hektik und Leistungsdruck den Bezug zur Umwelt, zu uns selbst und zu unseren Lebensquellen zu verlieren. Zen ist einer der Wege, zu uns selbst zu finden. Dieser Weg blickt auf eine jahrtausendealte Tradition zurück. Seine Methode ist so klar und einfach, dass jeder Mensch – egal welchen Alters, welcher Ausbildung, welcher Weltanschauung – diesen Weg gehen kann. Worum es geht, lernt man durch eigenes Üben. Die wichtigste Praxis ist das Zazen, ein Sitzen, bei dem man sich mit keinerlei Gedanken und Inhalten beschäftigt. ■

Das Seminar ist sowohl für Geübte wie auch für Anfänger/innen geeignet. Es findet im Schweigen statt!

Bitte in bequemer, dunkler Kleidung kommen. Nächtigung im Haus ist obligat.

Der Himmel in mir

► Schöpferischer Tanz als Meditation.

„Wirf Deine Schuhe weg und tanze, schenk Deiner Sehnsucht goldene Flügel, träum von den Wellen des Meeres und von dem Spiel des Wassers.“ (Omal)

Tanzen ist ein schöpferischer Akt und eröffnet uns den Raum, ganz im Augenblick zu leben, diesen Moment als einen wunderbaren, kostbaren und vergänglichen Teil des Lebens zu betrachten. Durch bewegte Imagination, Tanzmeditationen und geführte Improvisation werden Männer und Frauen zu ihrem intuitiven und authentischen Tanzausdruck geführt. Elemente fokussierter Atemtechnik und östlicher Körperarbeit

werden in die Arbeit miteinbezogen.

Es beginnt ein Prozess der Wandlung, sodass wir unsere Kreativität im Tanz wieder neu erleben können – manchmal still, manchmal sanft wogend, manchmal aufschäumend wie die Wellen des Meeres. ■



Referentin



Anneliese Monika Koch
Tanzpädagogin, Choreographin, Regisseurin, Meisterschülerin der Ausdruckstänzerin Hilde Holger in London, Salzburg

Beitrag € 180,-

Teilnehmende max. 15

Keine Vorerfahrung erforderlich

Termin

**Fr. 24.04.2020, 19.00 bis
So. 26.04.2020, 13.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0523

Seminar

Referierende

Ingeborg Ewald

Kommunikationswissenschaftlerin, Unternehmensberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Erwachsenenbildnerin, Salzburg

Christian Haider

Psychosozialer Berater und Supervisor, Imago Paarcoach, Philosoph, Pädagoge und Yogalehrer, Eschenau im Hausruckkreis

Peter Christian Ebner

Theologe, Seelsorger, Erlebnispädagoge, Ainning

Beitrag € 285,- (inkl. Seminarbeitrag, Übernachtung und Vollpension)
€ 170,- (ohne Übernachtung und ohne Vollpension)

Anmeldung bis 06.03.2020

Kooperation mit Katholische Jugend Salzburg, Katholische Aktion Salzburg und Katholische Hochschuljugend Linz

Die Tage werden begleitet von: Stefanie Brandstetter, Elisabeth Kraus, Michael Strohrriegel und Maria Traunmüller

Termin

**So. 05.04.2020, 16.00 bis
Mi. 08.04.2020, 14.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0190

Erhol mich mal – Reise zur Freundschaft mit sich selbst

► Der Mensch, mit dem wir die längste Zeit unseres Lebens verbringen, sind wir selbst. Doch oft gehen wir nicht sehr freundlich mit uns um. Auf methodisch vielfältige Weise zeigen diese spirituellen Tage Schritte auf, um mit sich selbst (mehr) befreundet zu sein. Wir erkunden ein „Erholungsgebiet“, das ganz nahe liegt – dessen Zugänge aber oft verschlossen sind.

Vier Tage für Erwachsene von 18 bis 39 Jahren, die die Zeit der Karwoche bewusst für eine besondere „Auszeit“ nutzen möchten.

Nächtigung im Haus wird empfohlen. Morgens und abends gibt es musische, sportliche und meditative Angebote. ■

Tagesthemen:

Mo. 06.04.2020
Entschleunige mich mal! Vom entspannten Umgang mit Zeit und Energie Ingeborg Ewald

Di. 07.04.2020
Vormittag:
Den Körper spüren – durch Yoga eine neue Freundschaft mit sich selbst entdecken Christian Haider

Nachmittag:
Zeit für mich selbst

Mi. 08.04.2020
Dem Leben trauen Peter Christian Ebner



Ikebana – die Zen-Kunst des Blumenweges

► Ikebana (Ka-Do, der Blumen-Weg) ist die traditionelle japanische Zen-Kunst des Arrangements von Blumen und Zweigen nach überlieferten ästhetischen Regeln, ein Zen-Weg im Gestalten und Erleben der Natur.

Es ist für Ikebana wesentlich, aus einer inneren Stille heraus ein Gespür für die schlichte Schönheit und asymmetrische Harmonie der Natur zu entwickeln und im Gestalten auszudrücken.



Dieser Tatsache versuchen wir gerecht zu werden, indem wir die Sitzmeditation (Zazen) mit dem Üben des Ikebana verbinden. Dieses Sitzen in Stille gehört grundlegend zum Seminarprogramm, wobei in diese Sitzmeditation eingeführt und sie mehrmals am Tag geübt wird. Auch begleitet das Schweigen weitgehend die Übungen und den Tagesablauf. ■

Das Seminar ist für Anfänger/innen und Fortgeschrittene geeignet.

Zen-Sesshin

► Zen ist ein Weg, zu sich selbst zu finden. Dieser Weg blickt auf eine jahrtausendealte Tradition zurück. Seine Methode ist so klar und einfach, dass jeder Mensch – egal welchen Alters, welcher Ausbildung, welcher Weltanschauung – diesen Weg gehen kann.

Ein Sesshin ist die intensivste Form der gemeinsamen Zen-Übung, daher ist Zen-Erfahrung Voraussetzung. ■

Programm: täglich 6 bis 8 Stunden Zazen (Sitz-Meditation), ein Vortrag, Aussprachemöglichkeit

Das Seminar findet durchgehend im Schweigen statt.

Eine Teilnahme am ganzen Seminar und Nächtigung im Haus sind obligat. Bitte in bequemer, dunkler Kleidung kommen.

Leitung

Seikei Sachiko Oishi-Hess

Ausbildung am Ikenobo-Institut und an der Ikenobo-Akademie in Kyoto; „Senior-Professorin“ der Ikenobo-Ikebana-Schule, Neu-Ulm

Beitrag € 170,-
Materialkosten: je nach Verbrauch ca. € 30,- bis € 40,-

Teilnehmende max. 17

Termin

**Fr. 22.05.2020, 16.00 bis
So. 24.05.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0589

Meditationsseminar

Referentin



Eva Vorpapel-Redl
Akad. Malerin und Bildhauerin, Zen-Lehrerin; ihre Lehrer waren Karl Obermayer und Kiichi Nagaya, Wien

Beitrag € 195,-

Teilnehmende max. 20

Termin

**So. 24.05.2020, 18.00 bis
Fr. 29.05.2020, 12.30 Uhr
Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen**

Veranstaltungsnummer: 20-0489

Referent



Christian Haider
Psychosozialer Berater
und Supervisor, Imago
Paarcoach, Philosoph,
Pädagoge und Yogalehrer,
Eschenau

Beitrag € 115,-

Teilnehmende max. 15

Termin

**Fr. 19.06.2020, 14.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 20.06.2020, 09.00 bis 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0686

Den Körper hören

► **Zwei Tage Auszeit mit viel Inspiration aus Philosophie und Yoga.**

Selbst wenn wir grundsätzlich wissen, was gut für uns ist, verlieren wir im Alltag oft die richtige Spur und das Gespür für unseren Körper. Doch eine wertschätzende Haltung sich selbst und dem Körper gegenüber kann man wiederfinden.



Darum geht es in diesen zwei Tagen: die Verbindung zum eigenen Körper wieder mehr zu spüren, die eigenen Grenzen wieder wahrzunehmen und achten zu lernen. Es erwarten Sie zum einen kluge Ideen und Inspiration aus Psychologie und Philosophie und zum anderen entspannende und kraftvolle Yogaübungen. Die Übungen helfen, abseits vom Leistungsdenken die Signale des Körpers zu hören und tiefe Freude an Bewegung zu empfinden. ■

Konzert-Seminar

Begleitung



Ursula Baatz
Philosophin, Achtsamkeitslehrerin, Musikliebhaberin, Wien

Beitrag inkl. Konzerteintritte: wird bekannt gegeben

Teilnehmende max. 20

Termin

**Fr. 17.07.2020, 19.00 bis
Mo. 20.07.2020, 17.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0621

Ouverture Spirituelle

► **Eine Einladung zum Hinhören. Salzburger Festspiele und spirituelle Auszeit.**

Jedes Jahr findet als Vorspiel für die Salzburger Festspiele die „Ouverture Spirituelle“ statt. Bekannte und weniger bekannte Meisterwerke spiritueller Musik werden von internationalen Spitzenmusikern aufgeführt.

Das Seminar lädt zum vertieften spirituellen Hören ein. Ein Wochenende zum Ausspannen und Musik genießen – sich Zeit geben für sich selbst, Zeit für die Musik. Neben dem Besuch ausgewählter Konzerte erwarten Sie gemeinsame Meditation in der Stille,

Einführungen in die Spiritualitätsgeschichte, Spaziergänge im Grünen und ein „Nachklingen-lassen“ des Konzerts im Parkcafé von St. Virgil. Ein kulturell-spirituelle Sommergenuss. ■

Lehrgang

Lehrgangsbegleitung Modul I

Arno Stockinger
Theologe, Meditations- und Kontemplationslehrer Via Cordis, Organisationsberater, Mentor Logotherapie

Teilnehmende max. 20

Termin

**Einführungs- und Entscheidungsseminar:
Sa. 24.10.2020, 15.00 bis
Mo. 26.10.2020, 13.00 Uhr**

**Termine:
Modul I: Jänner 2021 bis Juli 2021
Modul II: September 2021 bis Juli 2022**

Veranstaltungsnummer: 20-0644

Schritte zur Stille

► Viele Menschen sind auf der Suche nach der eigenen Mitte in einer leistungsorientierten Welt. Sie versuchen Auszeiten zu pflegen und die Fülle der Stille zu entdecken.

Der Lehrgang bietet im ersten Modul die Möglichkeit, ein breites, interreligiöses Spektrum an Meditationsformen kennenzulernen und den je eigenen Weg zu finden.

Im zweiten Modul wird die Praxis des christlichen Herzensgebetes vertieft und die Fähigkeit erworben, Gruppen in Meditation und Stille anzuleiten. ■

Es besteht die Möglichkeit, nur das erste Modul zu besuchen.



ANZEIGE

Die Feier in der Kirche war der schönste Augenblick ...

Schon göttlich, der Klang einer Orgel ...

Kirche + Kirchenbeitrag
➤➤➤ www.beitrags-kirche.at

ANZEIGE

GUT BEDACHT

Alles aus einer Hand vom Spezialisten!



FULL SERVICE LEISTUNGSANGEBOT
in den Fachbereichen



DACH



FASSADE



PHOTOVOLTAIK



SERVICE

Professionelle Beratung, gepaart mit qualitativ **hochwertiger Verarbeitung** verschiedenster Materialien sowie **jahrelange Erfahrung** und **Engagement** unserer Mitarbeiter stehen hinter unserem Ziel, die Wünsche unserer Kunden optimal erfüllen zu können.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

ALOIS PERWEIN GMBH
5541 Altenmarkt • Untere Marktstraße 34 • ☎ +43 6452 6401
🌐 www.perwein.at • ✉ office@perwein.at

ANZEIGE



Admonter 
NATURE'S FAVOURITE DESIGNER

FLOOR ³ **ELEMENT** ³ **DOOR** ³ **STAIR** ³ **ACOUSTIC** ³
Naturholzböden Naturholzplatten Naturholztüren Naturholzstiegen Naturholz-Akustikplatten

präsentiert von

QUERSCHNITT
OBJEKTGESTALTUNG MIT HOLZ

Mauermannstraße 8 - 5023 Salzburg | www.querschnitt.at | info@querschnitt.at

THEOLOGIE UND RELIGIONEN

Informationsabend

Referierende

Ulrich Winkler
Wissenschaftlicher Leiter des ULG, stv.
Leiter Zentrum Theologie Interkulturell
und Studium der Religionen, Universität
Salzburg

Andrea Leisinger
Theologin, Lehrgangsbegleiterin, Hallein

Lehrgangsgebühr € 1.777,- pro Semester

Teilnehmende max. 30

Kooperation mit Universität Salzburg

Termin

Mi. 22.01.2020, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0547

Universitätslehrgang Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess

Universitätslehrgang
**Spirituelle
Theologie**
im interreligiösen Prozess MA

► Der Universitätslehrgang Spirituelle Theologie im interreligiösen Prozess (ULG) bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit:

- Theoretischen und praktischen Grundfragen der Mystik
- Kulturellen und theologischen Verständnissvoraussetzungen der christlich-abendländischen Tradition
- Zentralen Spiritualitäten der Geschichte des Christentums
- Ausgewählten Mystik- und Frömmigkeitstraditionen von vier anderen Religionen

- Fragen zu gemeinsamen religiösen Feiern und religionsverbindenden Gebeten

Im Oktober 2020 startet die nächste Durchführung des 6-semesterigen berufs begleitenden Universitätslehrgangs. Beim Informationsabend werden den Interessent/innen Aufbau, inhaltliche Schwerpunkte und Anforderungen des Lehrgangs vorgestellt. ■

Daten: 6 Semester, berufs begleitend, 120 ECTS – Abschluss: MA

Bibeltag zum Schnuppern

Referent



Heinrich Wagner
Pfarrer, Bibelreferent
der Erzdiözese Salzburg

Beitrag € 15,- für jene, die nicht an der gesamten Seminarreihe teilnehmen

Teilnehmende max. 30

Termin

Fr. 31.01.2020, 16.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0112

Der Heilige Geist

► Der Heilige Geist ist Gott nach christlichem Glauben. In der deutschen Sprache ist er männlich, im Hebräischen aber meistens weiblich, außer er hat zerstörerische Züge. In der Kunst wird er meist als Taube dargestellt, weil es heißt, er kam „wie eine Taube“ auf Jesus herab.

Feuer und Sturm sind seine Zeichen im Pfingstgeschehen, ein scharfer Gegensatz zu der Taube als Liebessymbol. Ausgehend von Texten des Ersten Testaments erarbeiten wir seine/ihre Bedeutung im Neuen Testament. ■

Kooperation, Information und Anmeldung:

Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@seelsorge.kirchen.net



Brotgeschichten

► Hebräisch für alle.

In vier Tagen Hebräisch lesen können. Und dazu einen Eindruck von der jüdischen Kultur und dem Denken dieses Volkes bekommen.

Anfänger / innen erhalten einen ersten Einblick, mehr oder weniger Lesekundige der hebräischen Schrift beschäftigen sich näher mit Texten über das Thema „Brot“: Brot und Essen haben in der Bibel einen hohen Stellenwert. Hungerkatastrophen waren im Vorderen Orient nichts Seltenes, satt werden ein hohes Ziel. ■

Kooperation, Information und Anmeldung mit Angabe der Hebräisch-Kenntnisse:
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@seelsorge.kirchen.net



Dem rebnss schirim – die Lieder des Rabbi

► Ein launiger Liederabend um die Figur des Rabbiners – zwischen Heiligung und Humor.

Der Rabbi ist immer wieder Protagonist säkularer jiddischer Volkslieder. Darüber hinaus schafft er als chassidischer Rebbe Melodien zur religiösen Erbauung. Der Rabbi wird also nicht nur besungen, er singt auch selbst.

Die Figur des Rebbe erfährt im jiddischen Volkslied eine besondere Beachtung, sei es auf ernste oder melancholische Weise oder auf sehr humorvolle,

scherzhafte Art und durchzieht eine Vielfalt an Genres: Ob im chassidischen Gesang, im Kinderlied, in humorvoller Parodie, im Liebeslied oder im Chanson des Theaters zeigt sich der Rabbi einmal als Tora- und Talmudgelehrter, Wächter über die Reinheitsgebote, dann aber auch als Ehemann und geplagter Familienvater, als Überlebenskünstler, als idealer Schwiegersohn, manchmal als Philosoph oder sogar als schrulliger Wunderrabbi ...

Eingebettet werden die Lieder in kurzweilige Anekdoten und Geschichtchen rund ums osteuropäische Judentum. ■

Aus der Kraft des Wortes leben

► Welche Botschaften stehen hinter den neutestamentlichen Erzählungen? Was sagen sie uns für unseren Alltag heute? Diese kurzweilige Einführung in das Neue Testament wird helfen, die Zeit Jesu und der ersten Jüngerinnen und Jünger besser zu verstehen und die Hintergründe der verschiedenen biblischen Erzählungen deutlich zu machen.

Für wen:

- Für alle biblisch Interessierten, keine Vorkenntnisse erforderlich
- Für Bibelrundenleiter / innen und alle, die befähigt werden wollen, eine Bibelrunde zu leiten

Voraussetzungen:

Teilnahme an den sechs Ausbildungseinheiten, soweit es in den Möglichkeiten steht

Die Seminarreihe beinhaltet folgende Themen:

- Das menschliche Gesicht Jesu
- Jüngerinnen und Missionarinnen
- Der Brief des Paulus an die Gemeinden in Galatien
- Die Gegner Jesu
- Das Vaterunser ■

Kooperation, Information und Anmeldung:
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg
T: +43 (0)662 8047-2070
E: bibelreferat@seelsorge.kirchen.net

Leitung

Heinrich Wagner
Bibelreferat der Erzdiözese Salzburg

Referierende

Regina Hopfgartner, Birgitta Kogler, Ingrid Krammer, Johannes Reiss, Friedrich Reiterer

Beitrag € 187,-

Frühzahlerbonus bis 21.12.2019: € 160,-

Teilnehmende max. 40

Termin

**Fr. 07.02.2020, 10.00 bis
Mo. 10.02.2020, 17.00 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: 21.00 Uhr**

Veranstaltungsnummer: 20-0111



Liederabend

Gesang, Klavier und Erzählung



Regina Hopfgartner
Lehrende an der
Universität Mozarteum,
Salzburg

Beitrag € 12,-

Für Teilnehmende der Hebräischstage ist dieser Abend kostenlos

Teilnehmende max. 40

Termin

Sa. 08.02.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0828

Seminarreihe

Referent

Heinrich Wagner
Pfarrer, Bibelreferent der Erzdiözese
Salzburg, Erlebnishaus Bibelwelt,
Salzburg

Beitrag € 186,-

Teilnehmende max. 25

Termine

I Fr. 28. bis Sa. 29.02.2020
II Fr. 20. bis Sa. 21.03.2020
III Fr. 17. bis Sa. 18.04.2020
IV Fr. 05. bis Sa. 06.06.2020
V Fr. 02. bis Sa. 03.10.2020
VI Fr. 06. bis Sa. 07.11.2020

Fr. jeweils von 15.00 bis 21.00 und Sa. 09.00 bis 17.00 Uhr
Schnuppertag: Fr. 31.01.2020, 16.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0113

Liturgieseminar

Referent

Stefan Kopp
Professor für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn

Kein Beitrag

Termin

Fr. 28.02.2020, 17.00 bis 21.00 Uhr und
Sa. 29.02.2020, 09.00 bis 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0272

Liturgie als gestaltende Kraft

► Zukunftsprozesse wie in der Erzdiözese Salzburg spiegeln wider, dass sich das vertraute Bild unserer Kirche verändert. Muss sich damit nicht auch die Feier der Liturgie verändern?

Oder könnte es nicht auch umgekehrt sein: dass sich vermehrt Räume öffnen (lassen), in denen spürbar wird, dass die Liturgie uns verändert? Voraussetzung dafür ist freilich, dass das gottesdienstliche Leben der Gemeinden nicht als eine lediglich organisatorische Herausforderung wahrgenommen wird.

Im Liturgieseminar diskutieren wir Stärken und Schwächen der Regionalisierung aus dem Zukunftsprozess der

Erzdiözese Salzburg. Wir machen Mut, der Kraft der Liturgie zu vertrauen. ■

Kooperation und Anmeldung im Liturgiereferat:

T: +43 (0)662 8047-2300

E: liturgie@seelsorge.kirchen.net



Grundkurs

Referentinnen

Johanna Raml-Schiller
Bibliologtrainerin, Pastoralassistentin, Graz
Ingrid Mohr
Bibliologtrainerin i.A., Referentin für Bibelpastoral, Pastoralassistentin, Wien-Schwechat

Beitrag € 290,-

Teilnehmende max. 20

Termine

I Fr. 06.03.2020, 17.00 bis
So. 08.03.2020, 13.00 Uhr und
II Fr. 27.03.2020, 17.00 bis
So. 29.03.2020, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0290

Bibliolog – die Bibel lebendig machen

► Haben Sie sich schon einmal überlegt, mit welchen Gedanken und Gefühlen Petrus aus dem Boot aufs Wasser steigt, als Jesus ihn zu sich ruft?

Faszinierend rasch gelingt es im Bibliolog, in Bibeltexte einzutauchen und sich von ihnen bewegen und berühren zu lassen. Die Teilnehmer/innen versetzen sich in Gedanken in biblische Personen und sprechen aus dieser Rolle heraus. Überraschende Sichtweisen auf den Text und der Reichtum der Bibel tun sich auf.

Bibliolog ist ein lebendiges, vielstimmiges Geschehen, das uns zu Grundfragen unseres Lebens führt.

Die klare Struktur und der kurze Zeitrahmen ermöglichen es, diesen mit den verschiedensten Gruppen (Schule, Gemeinde, Erwachsenenbildung, Gottesdienst) durchzuführen.

Im Grundkurs werden die einzelnen Schritte und Grundtechniken erlernt und geübt, die theoretischen Grundlagen und Hintergründe vermittelt und eigene Bibliologe erarbeitet. ■

Ethik statt Religion?

► Die aktuelle Debatte über den Stellenwert des konfessionellen Religionsunterrichts sowie über die Einführung eines Ethikunterrichts wirft die Frage auf, welchen spezifischen „Mehrwert“ der Religionsunterricht gegenüber einem Ethikunterricht aufweist. Wenn die Einführung des Unterrichtsfachs Ethik nicht nur ein zusätzliches Angebot in der Schule darstellen soll, sondern auch von der Vorstellung motiviert ist, spezifisch religiöse Bildung durch (säkulare) Ethik zu ersetzen, müssen sich Religionsgemeinschaften dieser gesellschaftlichen Auseinandersetzung stellen.

Die Tagung „Ethik statt Religion?“ nimmt die spezifische Bedeutung ethischer und religiöser Bildung sowie deren wechselseitiges Verhältnis in den Blick und bietet Orientierung für die Weiterentwicklung des Religionsunterrichts in verschiedenen Glaubensgemeinschaften. ■

Kooperation mit Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz, Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg



Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

Referierende u.a.

Amani Abuzahra, Philosophin, Pädagogin, Wien
Bettina Bussmann, Fachbereich Philosophie der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg
Heinz Fassmann, Institut für Angewandte Geographie, Raumforschung und Raumordnung der Universität Wien, Bundesminister a.D., Wien
Andrea Pinz, Leiterin Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung, Wien
Hans Walter Ruckebauer, Institut für Philosophie an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Graz
Hans Schelkshorn, Institut für Christliche Philosophie an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien
Zekirja Sejdini, Islamische Religionspädagogik am Institut für Fachdidaktik der School of Education, Universität Innsbruck
Petra Steinmair-Pösel, Leiterin des Instituts für Religionspädagogische Bildung an der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Edith Stein, Feldkirch
Angelika Walser, Institut für Moraltheologie und Spirituelle Theologie der Universität Salzburg

Beitrag € 50,-

Termin

Do. 05.03.2020, 10.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0191

Virgil blicke

EHRENGÄSTE BEI SEBASTIAN-RITTER-SAAL-ERÖFFNUNG

Sie alle waren gekommen, um unsere Freude über den Abschluss des Umbaus zu teilen. In Rekordzeit wurde St. Virgil modernisiert und neue Seminarräume konnten eingeweiht werden. St. Virgil als Ort für ganzheitliche Bildung ist für die Menschen in Stadt und Land Salzburg von großer Bedeutung. Darin waren sich Landeshauptmann, Bürgermeister und Erzbischof einig. Wir danken für das Vertrauen in unsere Arbeit.



VL.n.r.: Direktor Jakob Reichenberger, Bürgermeister Harald Preuner, Landesrätin Andrea Klambauer, Erzbischof Franz Lackner OFM, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Wirtschaftsdirektor Reinhard Weinmüller, Rektor Michael Max

Ethik ist wichtiger als Religion

► Mit dieser Aussage überraschte der Dalai Lama nach den Anschlägen auf Charlie Hebdo 2015. Seither verstummte die Diskussion rund um den Stellenwert von Ethik in oder statt Religion weltweit nicht mehr.

Im Anschluss an die Tagung „Ethik statt Religion?“, in der es um die spezifische Bedeutung und das Verhältnis ethischer und religiöser (Schul-)Bildung geht, stellt Carola Roloff den Diskurs zur Frage von Ethik und Religion im Buddhismus im Allgemeinen vor.

Martin Rötting wird anschließend die Bedeutung von Ethik und Religion angesichts globaler, sozialer und kommunikativer Herausforderungen aufzeigen. ■

Kooperation mit Kommission Weltreligionen der Österreichischen Bischofskonferenz, Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen der Universität Salzburg

Gesprächsabend

Referierende

Carola Roloff
Buddhismus-Expertin und buddhistische Nonne, Hamburg
Martin Rötting
Religionswissenschaftler, Salzburg

Beitrag € 8,-

Termin

Do. 05.03.2020, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0886

Seminar

Referentin



Katharina Ceming
Theologin, Philosophin,
arbeitet zu den Themen
Philosophie, Mystik und
Spiritualität der Welt-
religionen, Augsburg

Beitrag € 150,- inklusive Vortrag

Teilnehmende max. 20

Termin

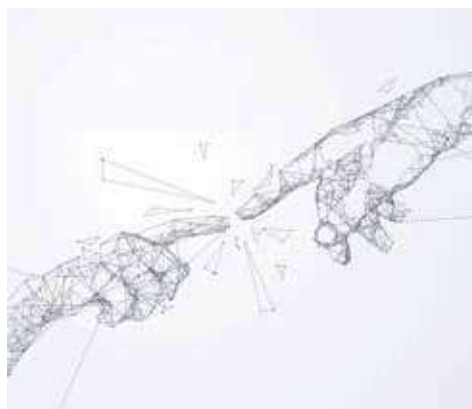
Fr. 13.03.2020, 19.30 bis
So. 15.03.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr, abends
bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0259

Meister Eckhart und die Gottesgeburt im Seelenfunken

► Dass Gott Mensch geworden ist, ist eine der Grundlehren des Christentums. Meister Eckhart radikalisierte diesen Gedanken, indem er lehrte, dass diese Gottesgeburt nicht nur ein einmaliges Ereignis in Betlehem gewesen sei, sondern sie sich allzeit und an jedem Ort im Seelenfunken eines jeden einzelnen Menschen vollziehe. Was es damit auf sich hat und welche Relevanz diese Gottesgeburt in uns hat, wollen wir gemeinsam durch das Lesen von Eckharts Predigten, gemeinsamen Gesprächen und in kurzen Meditationen ergründen. ■

Das Seminar beginnt mit einem öffentlichen Vortrag.



Vortrag

Referentin



Katharina Ceming
Theologin, Philosophin,
arbeitet zu den Themen
Philosophie, Mystik und
Spiritualität der Welt-
religionen, Augsburg

Beitrag € 8,-

Teilnehmende max. 80

Termin

Fr. 13.03.2020, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0835

Lass mal! Mit Meister Eckhart ins Hier und Jetzt

► Mystiker, Philosoph, Gelehrter und Mönch – Eckhart von Hohenheim war eine schillernde Persönlichkeit. Und daher auch nicht nur zu seiner Zeit, sondern auch in den Jahrhunderten danach umstritten und umkämpft. Die einen verurteilten ihn als Ketzer, während andere ihn mit ihren eigenen Lehren zu vereinnahmen suchten. Wer aber Eckhart nur durch eine bestimmte Brille liest, wird nicht der Vielschichtigkeit dieses mittelalterlichen Genius gerecht. Wer er war und worum es ihm in seiner mystischen Lehre ging, erfahren Sie an diesem Abend. ■



Literatur: Katharina Ceming, Lass mal! Mit Meister Eckhart ins Hier und Jetzt, 2018

Weltkirche-Seminar

Referierende u.a.

Franz Helm SVD

Theologischer Referent der Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission, Maria Enzersdorf

Beitrag € 10,-

Teilnehmende max. 50

Kooperation mit Referat Weltkirche der Erzdiözese Salzburg

Termin

Sa. 14.03.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0223

Die Schöpfung – Geschenk und Auftrag

► Wir sind Teil der Schöpfung und können ohne Erde, Luft und Wasser nicht überleben. Mit Blick darauf hat Papst Franziskus vor fünf Jahren „Laudato si“ veröffentlicht – ein Rundschreiben,

das über die kirchlichen Grenzen hinaus große Beachtung fand. Die Sorge um das gemeinsame Haus, der Umgang mit unserer Erde steht dabei im Mittelpunkt.

Beim Weltkirche-Seminar steht die Ökologie in ihrer globalen und weltkirchlichen Dimension im Mittelpunkt. In Workshops wird aufgegriffen, wie verschiedene Weltreligionen die Themen der Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit verstehen, gelingende Praxisbeispiele werden vorgestellt. ■



Woher das Leid?

► Die Antwort der großen Religionen.

Alle Religionen, Weltbilder, Philosophien und Lebensentwürfe müssen ihr Selbstverständnis letztlich mit den konkreten Erfahrungen von Leid konfrontieren. Kann es eine Antwort auf die sogenannte „Theodizee-Frage“ und die Frage nach der Herkunft des Bösen in der Welt geben? Der Spezialkurs versucht nicht, eine solche Antwort zu formulieren, sondern die verschiedenen Weisen des Umgangs mit der Frage nach dem Leid und dem Bösen in kompakter Form zu vermitteln. Sowohl die großen religiösen Traditionen der Bibel, des rabbinischen Judentums und der asiatischen Traditionen kommen

zur Sprache, wie auch die rationalen Reflexionen der Philosophie und der christlichen Theologie. Für alle Entwürfe bleiben letztlich aber die konkrete menschliche Erfahrung und die Praxis im Umgang mit Leid der entscheidende Maßstab. ■

Kooperation, Information und Anmeldung:

THEOLOGISCHE KURSE

T: +43 (0)1 51552-3703

E: fernkurs@theologischekurse.at



Kirche erfinden an neuen Orten

► Lehrgang 2020 bis 2021

Sie haben innovative Ideen und suchen:

- Möglichkeiten, sie in die Tat umzusetzen?
- Gleichgesinnte, um zeitgemäße pastorale Orte zu entdecken und Kirche dort neu zu erfinden?
- Begleitung bei der Verwirklichung?

Wir bieten Ihnen:

- Raum zum Erfinden von neuen pastoralen Orten.
- Vernetzung mit anderen Kirchen-erfinderInnen aus verschiedenen Diözesen.
- kompetente pastoraltheologische und praktische Begleitung auf diesem Weg

Sie gehen inspiriert aus einem Vortrag heraus und fragen sich: Und jetzt? Wie soll das gehen? Wo und mit welchen Leuten?

Dabei kommen gesellschaftliche Herausforderungen in den Blick mit denen Gott seine Kirche heute auf pastorales Neuland lockt. Der Lehrgang bringt entdeckungsfreudige Kundschafter / innen des Neuen (Num 13,1–33) zusammen: „Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen?“ (Kurt Marti)

Unterstützt von Expert / innen konzipieren und reflektieren die Teilnehmenden während des Lehrgangs eine konkrete pastorale Initiative der Kirchenentwicklung vor Ort. Sie gehen gemeinsam den Schritt von der theologischen Inspiration hin zur pastoralen Erprobung. ■

Unterstützt von den Seelsorge- / Pastoralämtern der Diözesen Österreichs und dem Bonifatiuswerk

Genau an diesem Punkt setzt der Lehrgang an. Wir gehen den Weg vom theologischen Konjunktiv („wir könnten, müssten, sollten“) zum pastoralen Indikativ („Sich aussetzen – auseinandersetzen – ausprobieren“). So lassen sich kirchliche Orte entdecken und gestalten, die für den seelsorglichen Alltag und darüber hinaus zukunftsweisende Perspektiven eröffnen.



Spezialkurs Theologische Kurse

Referierende

Oliver Achilles, Theologische Kurse, Wien
Gerhard Langer, Universität Wien
Simon Varga, Universität Wien
Franz Winter, Universität Graz
Peter Zeillinger, Theologische Kurse, Wien

Beitrag € 120,-

€ 108,- für Mitglieder der FREUNDE der THEOLOGISCHEN KURSE (inklusive Unterlagen)

Teilnehmende max. 60

Termin

Fr. 17.04.2020, 17.00 bis
So. 19.04.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00, abends bis: 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0285

Lehrgang

Referierende u.a.

Christian Bauer, Innsbruck
Anna Hengersperger, Klagenfurt
Christian Herwartz SJ, Berlin
Bernhard Spielberg, Freiburg im Breisgau

Lehrgangsleitung

Anna Findl-Ludescher, Innsbruck
Sebastian Schneider, Salzburg

Beitrag € 1.980,-

Einführungs- und Entscheidungsseminar: € 90,-

Teilnehmende max. 20

Schriftliche Bewerbung

an Elisabeth Kraus
E: elisabeth.kraus@virgil.at

Kooperation mit Arbeitsstelle Gemeindeentwicklung der Pastoral- und Seelsorgeämter Österreichs, Arbeitsbereich Pastoraltheologie der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg und Fachbereich Pastoraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Termine

Einführungs- und Entscheidungstage:
Di. 28.01.2020, 14.00 bis
Mi. 29.01.2020, 12.30 Uhr

- | | |
|-----|---|
| I | Mo. 27.04.2020, 11.00 bis Do. 30.04.2020, 16.00 Uhr |
| II | Mo. 29.06.2020, 11.00 bis Mi. 01.07.2020, 16.00 Uhr |
| III | September 2020 |
| IV | Mo. 30.11.2020, 11.00 bis Fr. 04.12.2020, 12.30 Uhr |
| V | Mo. 22.02.2021, 11.00 bis Mi. 24.02.2021, 16.00 Uhr |

Veranstaltungsnummer: 20-0396

GESELLSCHAFT

Offenes Treffen

Kein Beitrag

Infos und Kontakt: Maria Sojer
E: abz@abz.kirchen.net
T: +43 (0)676-8746 6659
Anmeldung erbeten

Termine

Mo. 13.01.2020, Mo. 10.02.2020,
Mo. 09.03.2020, Mo. 11.05.2020,
Mo. 08.06.2020 und Mo. 13.07.2020
jeweils 17.00 bis 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0827



Miteinander wachsen Café

► 7 Gründe, zum Miteinander Wachsen Café zu kommen:

1. Weil du Fragen in der Begleitung von geflüchteten Menschen hast und nach Antworten suchst
2. Weil du mit Gleichgesinnten reden und dein Tun nicht immer verteidigen willst
3. Weil du Anlauf- und Beratungsstellen suchst und nicht weißt, wo du mit der Suche anfangen sollst
4. Weil du in entspannter Atmosphäre über deine Erfahrungen reden möchtest
5. Weil teilen und teilhaben lassen uns ermutigt und stärkt
6. Weil du weiterhin deine „Schützlinge“ kompetent und auf Augenhöhe begleiten möchtest

7. Weil du der Meinung bist, dass Menschen mit Fluchthintergrund in Österreich eine Zukunft haben ■

Orte (abwechselnd):

St. Virgil, Ernst-Grein-Straße 14,
5026 Salzburg
ABZ / Kirche und Arbeitswelt,
Kirchenstraße 34, 5020 Salzburg

Eine Veranstaltung des Bildungsnetzwerks Flucht, Asyl, Integration (Caritas, Diakoniewerk, Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg, Katholische Aktion Salzburg, Salzburger Bildungswerk, Plattform Menschenrechte, St. Virgil Salzburg) in Kooperation mit Land Salzburg, Integrationsreferat

Seminar

Referent

Götz Nordbruch

Islam- und Sozialwissenschaftler,
Mitbegründer und Co-Geschäftsführer
des Vereins ufuq.de, Berlin

Kein Beitrag

Kooperation mit Friedensbüro Salzburg,
Land Salzburg (Dialogjahr), Integrations-
büro der Stadt Salzburg, Kinder-
und Jugendanwaltschaft Salzburg sowie
Renner-Institut
Gefördert aus Mitteln der Österreichischen
Gesellschaft für Politische Bildung

Termin

Fr. 17.01.2020, 14.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0637

Extremismus und kollektive Kränkungen

► Gewaltbereite Extremismen sorgen weltweit für Verunsicherung. Das Seminar beleuchtet mögliche Ursachen von Extremismus mit einem Fokus auf Kränkungen sowie auf individueller als auch auf kollektiver Ebene. Ausgehend von der Überlegung, dass extremistische Ideologien nur Rechtfertigungen für, nicht aber Ursache von Gewaltbereitschaft sind, fokussiert das

Seminar auf Kränkungen, die Frust und Zorn im Individuum hervorrufen und so einen Nährboden für solche Ideologien bieten. Verursachen und verschärfen wir als Gesellschaft kollektive Kränkungen? Wie kann man konstruktiv mit diesen umgehen? Welche Möglichkeiten gibt es, Extremismen präventiv und interventiv entgegenzutreten? ■



Bürgermeister/innen-Brunch

► Sie sind Bürgermeister/in oder Stellvertreter/in? Sie haben nicht viel Zeit, wollen aber in kurzen Impulsen Dinge lernen, die Ihnen Ihren Alltag erleichtern? Sie wollen in informellen Austausch mit anderen Bürgermeister/innen treten? Beim Bürgermeister/innen-Brunch haben Sie dazu Gelegenheit. ■



Zielgruppe:

Bürgermeister / innen
und deren Stellvertreter / innen

Kooperation mit KBW
Traunstein und EuRegio

Weitere Termine und Themen:

26.02.2020: Coaching
15.04.2020: Vermittler / in
20.05.2020: Kompetent in Krisen
01.07.2020: Reden halten
30.09.2020: Sitzungen leiten
28.10.2020: Motivieren
25.11.2020: Work-Life-Balance
jeweils Mi. 08.00 bis 11.00 Uhr

Jeder lügt so gut er kann

► Auf der Suche nach der einzig gültigen Wahrheit und der Bestätigung der eigenen Lebensphilosophie u.a. in sozialen Netzwerken, kann man sich schon mal verzetteln. Dann postet man Halbwahrheiten, die man sich zur Bestärkung des eigenen Weges zurechtgelegt hat und ehe man sich's versieht, findet man sich selbst beweihräuchernd in der eigenen „filter bubble“.

Harald Martenstein polarisiert mit seinen Texten, Aufregung und Widerstand sind sein täglich Brot. Gesellschafts-, aber auch selbstkritisch führt er durch diesen Abend rund um Wahrheit, Lügen und den Mut zur Unwissenheit.

Martenstein zeigt, wie kraftvoll Humor sein kann. Als Mittel für Nähe als auch Distanz. ■

Kooperation mit Kuratorium für
Journalistenausbildung

Referentin



Kristina Sommerauer
Selbstständige Kommunikationstrainerin, Moderatorin, Prozessbegleiterin, Beraterin, Mitarbeiterin im SIR (Salzburger Institut für Raumordnung) für Gemeindeberatung, Thalgaun

Beitrag wird noch bekanntgegeben

Teilnehmende max. 40

Termin

Mi. 22.01.2020, 08.00 bis 11.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0750



Lesung

Referent



Harald Martenstein
Redakteur beim Tagesspiegel in Berlin, seit 2002
Kolumnen für DIE ZEIT,
für seine journalistische
Arbeit ausgezeichnet mit
dem Egon-Erwin-Kisch-,
dem Henri-Nannen- und
dem Theodor-Wolff-Preis

Beitrag € 8,-

Termin

Mi. 22.01.2019, 19.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0674

Tag der Elementarbildung

► Am 24. Jänner ist österreichweit der „Tag der Elementarbildung“. Vielerorts machen Initiativen auf sich aufmerksam. Beim gemeinsamen Bildungstreff werden Best Practice-Projekte zum Bildungsrahmenplan präsentiert und dabei diese Themen in den Fokus genommen:

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

Ablauf:

17.30 Begrüßung und Organisation
für den Bildungstreff
18.00 Vortrag Charlotte Bühler Institut

18.30 Bildungstreff Best Practice-
Beispiele aus der Praxis
19.30 Schlussworte
20.00 Informeller Ausklang ■



Kein Beitrag

Teilnehmende max. 150

Kooperation mit Land Salzburg und
Universität Salzburg

Weitere Informationen unter:
www.oedkh.at

Termin

Fr. 24.01.2020, 17.30 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0630



Diskussionsabend

Diskutierende

Nikolaus Dimmel

Rechtssoziologie und Politikwissenschaftler, Universität Salzburg

Christian Felber

Referent, Autor und Universitätslektor, Mitbegründer von Attac und Initiator der Gemeinwohlökonomie, Wien

Christian Zeller

Wirtschaftsgeograph, Leiter der AG Wirtschaftsgeographie, Universität Salzburg

Beitrag € 8,-

Teilnehmende max. 150

Termin

Mi. 29.01.2020, 19.00 bis 21.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0752

Wie geht Wirtschaft?

► Mehr als 10 Jahre sind vergangen, seitdem die Finanzkrise die Welt so richtig durchgeschüttelt hat. Doch was ist seither passiert? Es scheint, als machen wir weiter wie bisher.

Dennoch setzen sich Menschen weltweit für eine plurale Wirtschaftswissenschaft ein. Sie wollen implizite Annahmen, versteckte Werturteile und blinde Flecken offenlegen und die Ökonomie wieder in breitere Kontexte einbetten. Ein kontroverser Diskussionsabend über erforderliche Weichenstellungen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften. ■

Literatur: Christian Felber, Aufruf zur Revolution der Wirtschaftswissenschaft, 2019

Kooperation mit Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie und Arbeitsgruppe Sozialgeographie des Fachbereichs Geographie und Geologie, Universität Salzburg, Robert-Jungk-Bibliothek, Salzburger Bildungsnetzwerk für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen (sabine)



Eine wundersame Entdeckung

► Tanz und Theater erzählen eine Geschichte, die an ein indisches Märchen angelehnt ist: eine wundersame Entdeckung.

Bereits zum dritten Mal tritt das Grüntöne Ensemble in Salzburg auf. Das inklusive und interkulturelle Ensemble,



das ca. 50 Mitglieder umfasst, hat eine besondere Arbeitsweise: Jede/r ist willkommen und durch die Zusammenarbeit entsteht innerhalb von drei Tagen ein interdisziplinäres Stück für alle Generationen. Die Musik dazu wird von Milan Stojkovic für das Ensemble komponiert und heuer zum ersten Mal von Orchester und Chor umgesetzt. Das Stück wird als Begegnungskonzert (beinhaltet Workshop, Aufführung, Ausprobieren der Instrumente und Buffet mit Raum zum Austausch) einmal in der ARGEkultur Salzburg und einmal in St. Virgil präsentiert (einführender Workshop für Kinder um 15.30 Uhr). ■

Weitere Infos auf www.gruentoeene.org

Begegnungskonzert

Mitwirkende u.a.

Mirjam Bauer

Musik- und Tanzpädagogin, Theaterpädagogin, community musician

Nora Füzi

Pianistin, Dirigentin, Korrepetitorin

Franziska Weeren

Projektmanagement

Kein Beitrag

Termin

Sa. 22.02.2020, 15.30 bis 18.00 Uhr (ARGEkultur Salzburg)

So. 23.02.2020, 15.30 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0645



Recht gestalten im Alltag

Referentin

**Angelika Moser**

Öffentliche Notarin, Mediatorin, Seekirchen

Beitrag € 8,- für Vortrag
€ 8,- für Folgeveranstaltung

Kooperation mit Notariatskammer für Salzburg

Termine

Vortrag: Do. 30.01.2020, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0404

Folgeveranstaltung:

Do. 13.02.2020, 17.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0405

Rechtliches zu Ehe und Partnerschaft

► Für Ehen gelten andere gesetzliche Bestimmungen als für eingetragene Partnerschaften. Viele Paare bedenken nicht, welche rechtlichen Auswirkungen die gewählte oder auch nicht bewusst gewählte Partnerschaftsform mit sich bringt. Und die Lebensgemeinschaft fordert die Partner selbst, ihre rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen und Vorsorge zu treffen.

In diesem Vortrag werden die drei Partnerschaftsformen dargestellt, die Unterschiede aufgezeigt und auf sinnvolle Regelungsmöglichkeiten hingewiesen.

Dabei werden u.a. auch folgende Fragen erörtert:

- Was ändert sich durch eine Eheschließung?
- Wann sollte man an einen Ehevertrag denken?
- Braucht man eine Vorsorgevollmacht?
- Worauf ist bei einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft zu achten? ■

Teilnehmende des Vortrags haben in der Folgeveranstaltung die Möglichkeit, individuelle Auskünfte und Informationen zu bekommen.

ULG Migrationsmanagement



► Migration ist eine unhintergehbare soziale Tatsache. Migrations- und darauffolgende soziale Integrationsprozesse sind komplex und bedürfen einer Steuerung (Management). Ziel des Universitätslehrgangs (ULG) Migrationsmanagement ist die akademische Weiterbildung von Personengruppen im Bereich Migrations- und Integrationsmanagement. Schwerpunkte der Weiterbildung liegen in den Bereichen Migrationspolitik, Migrationsrecht, Sozialwirtschaft sowie Kultur- und Religionswissenschaft.

Der ULG verbindet Theorie und Praxis und ermöglicht so die weitere Professionalisierung von Personengruppen, die in den angegebenen Bereichen arbeiten oder forschen. ■

Dauer: 6 Semester
ECTS: 90

Informationen:

Elisabeth Berthold
E: elisabeth.berthold@virgil.at
www.migrations-management.at

Universitätslehrgang 2020–2022

Leitung

Nikolaus Dimmel

Soziologe, Jurist, Universität Salzburg

Sylvia Hahn

Historikerin, Vizerektorin, Universität Salzburg

Franz Gmainer-Pranzl

Theologe und Philosoph, Leiter Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen, Universität Salzburg

Lehrgangsgebühr € 1.740,- pro Semester

Termine

März 2020 bis Herbst 2022

Start:

Mo. 02.03.2020, 10.00 bis

Mi. 04.03.2020, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0171

Lehrgang

Beitrag € 1.500,-

Teilnehmende max. 20

Kooperation, Information und Anmeldung: Friedensbüro Salzburg, Barbara Wick

T: +43 (0)662 73931

E: wick@friedensbuero.at

www.friedensbuero.at

Termine

I 07. bis 08.02.2020

II 03. bis 04.04.2020

III 03. bis 04.07.2020

IV 02. bis 03.10.2020

V 20. bis 21.11.2020

VI 05. bis 06.02.2021

VII 16. bis 17.04.2021

VIII 18. bis 19.06.2021

jeweils Fr. 14.30 bis 18.30 Uhr und

Sa. 09.00 bis 18.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0389

Bevor's kracht

► Etwa ein Fünftel aller Kinder und Jugendlichen in Österreich erleben physische und psychische Gewalt in unterschiedlichsten Ausprägungen. Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, müssen damit professionell umgehen.

Der Lehrgang bietet den Teilnehmer/innen ein breites Spektrum an Wissen an, das der Prävention und Früherkennung von und der Sensibilisierung für Gewalt im Kontext der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dient. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Methoden für die berufliche Tätigkeit. Ebenso wichtig wie die Inputs von „außen“ ist das vorhandene Wissen in der Gruppe: Der Lehrgang

bietet Raum, die eigenen beruflichen Erfahrungen einzubringen und die eigenen Werte und Kommunikationsstile sowie den eigenen Umgang mit Aggression und Gewalt zu reflektieren. ■

Referierende u.a.

Ingo Bieringer, Organisationsberater, Mediator und Trainer, Salzburg

Julia Fraunberger, Medienpädagogin und zertifizierte Saferinternet.at-Trainerin, Salzburg

Markus Hopf, Lebens- und Sozialberater, Mediator, Deeskalationstrainer, Salzburg

Holger Specht, Mediator, Fachkraft für strukturelle Prävention sexueller Gewalt, Berlin

GRATIS UMWELTFREUNDLICH ANREISEN

Salzburg Verkehr verbindet Sie mit St. Virgil.
Damit Ihrer Bildung nichts mehr im Wege steht.

SO FUNKTIONIERT'S:

Mit Ihrer Buchungsbestätigung haben Sie bereits den Fahrschein zur umweltfreundlichen Anreise. Dies ist eine exklusive Kooperation von Virgil bildung und Salzburg Verkehr. Gültig auf sämtlichen Bus- und Bahnlinien von Salzburg Verkehr (SVV) für Anreisen aus dem gesamten Bundesland Salzburg.

Gültig an Veranstaltungstagen ab 6 Stunden vor Beginn der Veranstaltung bis Betriebsschluss der jeweiligen Linie.

www.salzburg-verkehr.at



Armutskonferenz

Referierende u.a.

Ellen Bareis

Soziologin, Professorin für gesellschaftliche Ausschließung und Partizipation, Hochschule Ludwigshafen

Colin Crouch

Politikwissenschaftler und Soziologe, Professor für Governance and Public Management, Universität Warwick

Jakob Kapeller

Philosoph und Ökonom, Institutsvorstand Forschungsinstitut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, JKU Linz

Stephan Lessenich

Professor für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Laura Wiesböck

Soziologin, u.a. Forschung zu Formen, Ursachen und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit, Wien

Beitrag € 230,-

inklusive Verpflegung, Frühbucharbonus und Solidaritätsbeitrag verfügbar

Kooperation, Informationen und Anmeldung: www.armutskonferenz.at/stimmen-gegen-armut

Termin

Mo. 09.03.2020: Vor!-Konferenzen

Di. 10.03.2020, 10.00 bis

Mi. 11.03.2020, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0230

Stimmen gegen Armut

► Weil soziale Ungleichheit und Ausgrenzung die Demokratie gefährden.

Die 12. Armutskonferenz beschäftigt sich mit der Frage, wie Demokratie gestaltet werden kann, damit alle gesellschaftlichen Gruppen teilhaben und mitbestimmen.

Immer weniger Menschen haben immer mehr Geld. Wer mehr Geld hat, bestimmt mehr mit. Immer mehr Menschen haben immer weniger Geld. Und ihre Interessen sind nicht ausreichend vertreten. Studien zeigen: Je prekärer die Lebensverhältnisse, desto geringer ist die Wahlbeteiligung. Die oberen zwei Drittel der Gesellschaft haben einen wesentlich größeren Einfluss auf die Zusammensetzung

des Parlaments als das untere Drittel. Auch andere Formen der politischen Beteiligung wie zivilgesellschaftliches Engagement sind abhängig von sozioökonomischen Ressourcen.

Was braucht es, damit die Stimmen ausgegrenzter und armutsbetroffener Menschen gehört werden? Welche neuen Formen der Partizipation ermöglichen eine gleichberechtigte Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen? Wie können demokratische Prozesse dazu beitragen, ein gutes Leben für alle Menschen herzustellen? Diese und ähnliche Fragen werden in unterschiedlichen Formaten (Vorträge, Foren, Buchpräsentation, Open Space) auf der Armutskonferenz thematisiert. ■



SALZBURGER SUCHTGESPRÄCHE

► Schwerpunktthema: Mut zur Offenheit.

Mit freiem Blick auf die Thematik und einem frischen Veranstaltungsformat starten erstmals die Salzburger Suchtgespräche. Mutig aufgespürt und reflektiert werden unterschiedliche Facetten von Suchtphänomenen und Suchtpotenzialen.

Zu Wort melden sich Expert/innen aus Medizin, Soziologie, Psychologie, Theologie und den Bereichen Kunst,

Jugend und Medien. Isländische Klänge, die Einschau in die Erlebens- und Gedankenwelt von Betroffenen und szenische Überraschungen ermöglichen zusätzlich eine differenzierte Wahrnehmung von Sucht.

Die Workshops und die abschließende Podiumsdiskussion widmen sich den unterschiedlichen Zugängen der Suchtbearbeitung und regen an, suchtfördernde und suchtreduzierende gesellschaftliche Entwicklungen auf den Prüfstand zu stellen. ■

Referierende u.a.

Hannes Bacher

Allgemeinmediziner, Facharzt für Psychiatrie und Psychosomatik, ärztlicher Leiter der Suchthilfe Klinik Salzburg

Tatjana Schnell

Professorin für Persönlichkeits- und Differentielle Psychologie, Sinnforscherin, Innsbruck

Frank Walz

Liturgiewissenschaftler, ständiger Diakon, Salzburg

Caroline Weinlich

Leitende Psychologin und Psychotherapeutin der Suchthilfe Klinik Salzburg

Beitrag € 125,-

Kooperation mit Suchthilfe Salzburg
Gefördert durch das Land Salzburg

Termin

Do. 16.04.2020, 13.00 bis

Fr. 17.04.2020, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0186

Recht gestalten im Alltag

Referent



Peter Höftberger
Öffentlicher Notar,
Salzburg

Beitrag € 8,- für Vortrag
€ 8,- für Folgeveranstaltung

Kooperation mit Notariatskammer für Salzburg

Termine

Vortrag: Do. 12.03.2020, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0402

Folgeveranstaltung:

Do. 26.03.2020, 17.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0403

Familienrecht, Kindeswohl, Jugendschutz und Obsorge

► Das Zusammenleben in der Familie birgt viel Spaß, Freude und Glück, aber auch manche – in der Praxis vielfach nicht wahrgenommene – rechtliche Implikationen. Was dürfen Kinder? Was dürfen Jugendliche? Was dürfen Eltern? Wie können und sollen Interessenskonflikte zwischen Eltern und ihren Kindern – rechtlich, also möglicherweise weit entfernt von der Alltagssprache – gelöst werden?

In diesem Vortrag werden die rechtlichen Rahmenbedingungen des Lebens mit Kindern (von der Geburt bis zur Volljährigkeit) aufgezeigt. Insbesondere

wird das Obsorgerecht, aber auch die damit verbundenen Pflichten der Obsorgeberechtigten thematisiert. ■

Teilnehmende des Vortrags haben in der Folgeveranstaltung die Möglichkeit, individuelle Auskünfte und Informationen zu bekommen.

Kultur des Alkohols

► Wesentlich mit unserer Kultur ist historisch der Alkoholkonsum mit all seinen Ritualen und Symbolen verbunden. Die Probleme des Alkoholgenusses liegen in der Unkontrolliertheit bzw. Unmäßigkeit (eine solche dürfte Paracelsus in Salzburg zum Verhängnis geworden sein). Daher haben sich in den einzelnen Gruppen unterschiedliche Strategien entwickelt, um mit diesen fertigzuwerden. Dazu gehört auch ein eigenes Vokabular. An einigen Beispielen soll dies deutlich gemacht werden. ■



Referent



Roland Girtler

Soziologe, Kulturanthropologe, Schriftsteller, Hochschullehrer, Kolumnist und Ausstellungskurator, Wien

Beitrag € 8,-

Kooperation mit Suchthilfe Salzburg
Gefördert durch das Land Salzburg

Termin

Do. 16.04.2020, 19.00 bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0897

Vortrag

Seminar

Referent



David Röhler
Erwachsenenbildner,
Spezialist für Online-Tools
in der Erwachsenen-
bildung, Jurist und Unter-
nehmensberater, Salzburg

Beitrag € 295,-

Teilnehmende max. 15

Termin

Di. 21.04.2020, 10.00 bis 17.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0803

Online-Meetings und Virtual Reality

Die persönliche Begegnung zählt!

Online-Kommunikation und E-Learning eilt der Ruf voraus, „unpersönlich“ zu sein. Oft ist dies auch der Fall. Allerdings ermöglichen aktuelle Software für Videokonferenzen und Virtual Reality Begegnung und Kommunikation, die viele Sinne ansprechen. So entsteht ein Gefühl von Nähe, das sich auf erfolgreiche Bildungsprozesse und Zusammenarbeit positiv auswirkt. Mit Virtual Reality eröffnet sich eine neue Dimension in 3D und Stereo-Ton. Das Seminar startet mit einem Präsenztage in St. Virgil, danach finden fünf Online-Meetings statt.

Das Seminar ist in hohem Maße praxisorientiert, über die gesamte Dauer mit niederschweligen Kommunikationstools begleitet und bietet Raum für Experimente und Reflexion. ■

Technische Voraussetzungen:

Notebook (alternativ Tablet), Headset (VR-Headset empfehlenswert), Webcam

Online-Meetings:

I Di. 28.04.2020
II Di. 05.05.2020
III Di. 12.05.2020
IV Di. 19.05.2020
V Di. 26.05.2020
jeweils 09.00 bis 10.00 Uhr

Dynamik in Gruppen – WER oder WAS leitet hier mit?

Auf dem Weg zur arbeitsfähigen Gruppe entwickeln sich bewusste und unbewusste Dynamiken zwischen den Teilnehmenden und der Leitung. Diese im Vorfeld unbekannten Kräfte beeinflussen das Geschehen. Für die Gruppe ist es wichtig, sie im Wechsel mit den Sachaufgaben immer wieder neu auszubalancieren.

Dabei sind folgenden Kenntnisse hilfreich:

- Übertragung und Gegenübertragungsreaktionen
- Rollenübernahme und deren Funktionen in Gruppen
- Gruppenphasen

Umgang mit Störungen
Funktion der Leitung mit TZI
Ziel ist es, mit nicht vorhersehbaren Ereignissen konstruktiv umzugehen und sie als Chance für die Weiterentwicklung Einzelner und der Gruppe zu nutzen.

Unsere aktuelle Gruppensituation und die Anliegen der Teilnehmenden werden unser Übungsfeld im Seminar sein. ■

Für die Teilnahme am Seminar benötigen Sie keine Vorerfahrungen. Dieses Seminar wird im Rahmen der TZI-Ausbildung des Ruth-Cohn-Instituts als Methodenkurs anerkannt.

Seminar in Themenzentrierter Interaktion (TZI)

Referentin



Irmgard Brake
Gruppenanalytikerin,
Supervisorin, Lehrbeauftragte des Ruth-Cohn-Instituts für TZI International, München

Beitrag € 455,-

Teilnehmende max. 16

Termin

Mo. 11.05.2020, 10.30 bis
Fr. 15.05.2020, 12.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0411

Seminar

Referentin



Ursula Baatz
Lehrbeauftragte für
Ethik und Religionswissenschaft an den Universitäten Wien und Graz;
Autorin und Wissenschaftsjournalistin, Wien

Beitrag € 150,-

Teilnehmende max. 20

Termin

Fr. 24.04.2020, 19.30 bis
So. 26.04.2020, 12.30 Uhr
morgens ab: 09.00 Uhr,
abends bis: Fr. 21.00 Uhr; Sa. 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0260

Ethik für den Alltag

In der Arbeit, im Supermarkt, zwischen Eltern und Kindern, aber auch in der Politik und speziell in der Sozialpolitik gibt es Situationen, in denen sich jemand ungerecht behandelt fühlt.



Zu Recht? Zu Unrecht? Das ist oft gar nicht so leicht zu entscheiden. Was als gerecht oder ungerecht gilt, hängt von grundlegenden Annahmen ab. Ist das Wichtigste der Nutzen? Oder die Fürsorge? Das Glück? Oder die Freiheit?

Ethik ist nichts Abstraktes, sondern führt zu Entscheidungen mit konkreten Folgen im Alltag. Deswegen ist es wichtig, genauer hinzusehen und sich anhand konkreter Fälle – auch von Teilnehmenden – über die Grundlagen der Ethik klar zu werden. ■

Kleine Unterschiede mit Bedeutung?

Sexuelle Identitäten – Rollenbilder – Gendersensibilität.

„Männer und Frauen sind politische Kategorien und keine natürlichen Tatsachen.“ Das schrieb die französische Schriftstellerin und Philosophin Monique Wittig 1980. Dass wir nicht als Mann oder Frau geboren werden, sondern männlich bzw. weiblich sozialisiert werden, ist ein Denkansatz, der vielfach polarisiert.

Mehr und mehr sind heute scheinbare Anzeichen einer Auflösung der Geschlechterdifferenz und gleichzeitig eine Dramatisierung derselben erkennbar. Es gibt eine nie dagewesene Wahlfreiheit sexueller Orientierungen und einen Entwicklungsraum sexueller Identitäten.

Selbst die Auflösung der Zweigestalt der Geschlechter zeichnet sich in Gesetzesänderungen ab. Und gleichzeitig trifft diese Entwicklung auch auf Unverständnis, Abwertung und Diskriminierung.

Einer hohen Flexibilität der Geschlechterrollen stehen weiterhin starre patriarchale Strukturen gegenüber. Die Behauptung, Männer und Frauen seien gleichberechtigt, leugnet Phänomene wie die Lohnschere, die gläserne Decke, Gewaltverhältnisse in der Familie und anderes.

Neben Information bietet diese Fachtagung auch den Raum für Vielfalt an Meinungen, Unsicherheiten und Irritationen sowie den Austausch darüber. ■

Interdisziplinäre Fachtagung

Referierende

Katharina Burger
Dipl. Kunsttherapeutin, Wien

Erik Gregory
Psychologe, Cambridge

Michaela Köhler-Jatzko
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Graz

Wolfgang Kostenwein
Psychologe, Wien

Ernst Luttenberger
Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberater, Graz

Edit Schlaffer
Sozialwissenschaftlerin, Wien

Björn Süfke
Männertherapeut, Bielefeld

Bettina Zehetner
Philosophin, Wien

Beitrag € 295,-

Für Mitglieder des Berufsverbandes € 270,-

Teilnehmende max. 150

Anmeldung ab Februar 2020 unter:
www.berufsverband-efl-beratung.at

Anmeldeschluss: 24.04.2020

Kooperation mit Berufsverband
Diplomierter Ehe-, Familien- und Lebensberater / innen Österreichs

Termin

Fr. 15.05.2020, 17.30 bis
So. 17.05.2020, 13.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0068

Virgil blicke



ANERKENNUNG WIRKT!

Aus ganz Österreich gab es großes Interesse an dieser Tagung. Wertschätzende Unternehmenskultur wirkt auf die Gesundheit der Mitarbeitenden und auf den wirtschaftlichen Erfolg. Das geht viele gemeinsam an: Leitungs- und Personalverantwortliche, Berater / innen, Interessensvertreter / innen und Erwachsenenbildner / innen. St. Virgil bleibt dran an diesem Thema.

Brigitta Gruber (l.) und Wilhelm Baier (r.) von der Salzburger Gesellschaft für gesundheitsfördernde und partnerschaftliche Unternehmenskultur waren unsere Kooperationspartner / innen.



Seminar

Referierende



Gisela Matthiae
Theologin, Erwachsenen-
bildnerin, Autorin und
Clownin, Gelnhausen



Peter Aurin
MimoClown, Regisseur,
Spiel-, Erlebnis- und
Theaterpädagoge,
Wiesbaden

Beitrag € 450,-

Teilnehmende max. 18

Termin

Fr. 17.07.2020, 15.00 bis
Mi. 22.07.2020, 12.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0620

Was für Gestalten

► Sommerwoche für Clowns und Clowninnen mit Spielerfahrung.

Clowns sind auffällige Gestalten. Sie zeigen sich mit merkwürdiger Kleidung, einer lautmalerschen Sprache und einem ungewöhnlichen Gang. Alles an ihnen erscheint irgendwie schräg und unpassend. Dabei sind sie es gerade, die mitten im Leben stehen. Sie geben in ihrer Erscheinung dem Gestalt, was Menschen derzeit prägt.



Hektik, Sehnsüchte, Peinlichkeiten, Lebenslust und Liebesfrust, Begeisterung, Ängste und Nöte aller Art.

Wie verändern wir uns, wenn wir solche Gestalten annehmen? Wie verändert sich ein Stadtbild, wenn sich derartige Gestalten dort bewegen? Was verändern wir dadurch? Welcher Idee und welcher Realität wollen wir Gestalt verleihen? ■

Eine intensive Woche mit einer Performance in den Straßen von Salzburg.

Professionelles Management von Ehrenamtlichen

► Der Lehrgang „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“ richtet sich an alle, die die Integration von Ehrenamtlichen auf eine professionelle Basis stellen wollen. Es handelt sich um ein in Österreich einzigartiges Angebot, das sich dem Thema Freiwilligenarbeit als Managementaufgabe annimmt und die strategische Ausrichtung von Organisationen und Initiativen in Hinblick auf die Einbindung Freiwilliger in den Fokus rückt. Die Teilnehmenden sollten daher aufgrund einschlägiger Berufsausbildung oder als Führungskräfte bereits Erfahrung mit dem Thema Ehrenamt gesammelt haben.

- Entwicklung und Wandel des ehrenamtlichen, freiwilligen Engagements
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Management von Freiwilligen als Organisationsentwicklung
- Netzwerke des zivilgesellschaftlichen Engagements
- Personalentwicklung für das ehrenamtliche, freiwillige Engagement
- Projektwerkstatt
- Freiwilligen-Marketing
- Fundraising, Sponsoring, CSR (Corporate Social Responsibility)
- Qualitätssicherung in der Freiwilligenarbeit ■



Lehrgang

Referierende u.a.

Markus Lehner, Linz

Martin Oberbauer, Wien

Bernhard Prommegger, Linz

Doris Rosenkranz, Nürnberg

Gerlinde Wouters, München

Beitrag € 1.499,-

Teilnehmende max. 22

Kooperation mit Hochschulkooperation Ehrenamt, gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Termine

I Mo. 19.10. bis Mi. 21.10.2020

II Mo. 30.11. bis Mi. 02.12.2020

III Mo. 25.01. bis Mi. 27.01.2021

IV Mo. 15.03. bis Mi. 17.03.2021

V Mo. 07.06. bis Di. 08.06.2021

Veranstaltungsnummer: 20-0679



Pro Juventute Fachtagung 2020

St. Virgil Salzburg



Mo, 27. & Di, 28. April
Vorträge & Workshops

»WILL NUR NOCH SCHNELL
DIE WELT RETTEN« – was wir
(nicht) tun können um Kinder
und Jugendliche in ein gelin-
gendes Leben zu begleiten.

Tagungskosten inkl. Abendvortrag mit
Ali Mahlodji:

€ 325,- pro Person inkl. 10 % MwSt.

Frühbucherbonus € 280,- bis 15. Jänner 2020

ReferentInnen: Tristan Horx, Fritz Schubert,
Karin Schmidberger, Ute Karin Höllrigl,
Luise Reddemann, Menno Baumann,
Wolfgang Schmidbauer, Chris Ploier,
Monika Jell, Thomas Hegemann

Pro Juventute Abendveranstaltung

St. Virgil Salzburg



Ali Mahlodji

ZUKUNFT IST JETZT –
POTENTIALENTFALTUNG
IM DIGITALEN ZEITALTER

Mo, 27. April, 19-21 Uhr

€ 28,- pro Person inkl. 10 % MwSt.

Informationen und Anmeldung unter:

PRO JUVENTUTE, Tel. +43 (0)662/43 1355-23, akademie@projuventute.at

Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte unserer Website.

www.projuventute-akademie.at



KUNST

Seminar

Referent



Johannes Ziegler
Bildender Künstler,
Lehrfähigkeit an der
Sommerakademie
Salzburg und der
Universität Mozarteum

Beitrag € 170,-

Teilnehmende max. 12

2 Termine zur Auswahl

Do. 30.01.2020, 18.00 bis
So. 02.02.2020, 12.30 Uhr
Veranstaltungsnummer: 20-0231

Do. 14.05.2020, 18.00 bis
So. 17.05.2020, 12.30 Uhr
Veranstaltungsnummer: 20-0232

Die Natur malt nicht

► „Man kann ja tatsächlich nur malen, was man sieht“, sagt man. In der Malerei, ob nun direkt vor der Natur, mittels fotografischer Bilder, aus dem Fundus der Kunstgeschichte oder ob Bilder aus dem Material selbst entstehen, stets ist das Tun als Maler/in ein Prozess, der diese Wirklichkeiten transformiert.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, in Einzelgesprächen und beim Arbeiten in der Gruppe seine Erfahrung mit Malerei zu vertiefen und die persönliche Bildsprache für sich zu entdecken. Die bildnerischen Mittel sind Grundlage und Ausgangspunkt des Seminars.

Neben dem Umgang mit den gewohnten Materialien gibt es die Möglichkeit, Grundierungen, Tempera oder Ölfarben selbst herzustellen, um so die eigene Beziehung zum Medium Farbe zu vertiefen. ■

Bitte mitbringen: gewohntes Arbeitsmaterial (Keilrahmen, Molino oder Leinwand, Papier etc.)
Das Seminar richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene!

Zeiten:

Morgens ab: Fr. u. Sa. 09.00 Uhr; So. 10.00 Uhr, abends bis: Do. 21.00 Uhr; Fr. u. Sa. 18.00 Uhr, Mittagspause: 12.30 bis 13.30 Uhr

Laurien Bachmann und Katharina Anna Loidl:

► Auf weiter Flur

Laurien Bachmann und Katharina Anna Loidl thematisieren in ihren Arbeiten örtliche, räumliche und zeitliche Aspekte. In der gemeinsamen Ausstellung „Auf weiter Flur“ im Kunstraum St. Virgil werden den Besucher/innen dabei vielschichtige Perspektiven eröffnet.

Im Gespräch mit Carl Aigner geben die beiden Künstlerinnen, die 2018 als Artists in Residence 5 Wochen im Atelier von St. Virgil gearbeitet haben, Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und erläutern gemeinsame Aspekte ihrer Arbeiten. ■



Nähere Information siehe Seite 72.

Im Gespräch

Laurien Bachmann
Künstlerin, Linz
Katharina Anna Loidl
Künstlerin, Linz

Carl Aigner
Museumsdirektor, Kunstwissenschaftler,
Kurator, Wien

Kein Beitrag

Termin

Di. 04.02.2020, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0555



Ikonenmalen

► Ikonenmalerei ist Theologie in Farbe. Sie ist jahrhundertealt und öffnet ein Fenster ins Himmelreich.



Dieses Seminar vermittelt Ihnen ikonographisches und technologisches Wissen über die traditionelle Kunst der Ostkirche.

Sie lernen Schritt für Schritt eine Ikone zu fertigen, Natur, Architektur und Menschenfiguren in eine ikonographische Sprache zu übersetzen und Komposition, Linie, Rhythmus und Kolorit der alten Ikonen besser zu verstehen. Sie malen Ihr Lieblingsmotiv nach Printreproduktionen der bedeutendsten Werke der byzantinischen Malerei. ■

Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene.

Referentin



Zornitsa Zenzmaier
Restauratorin, studierte
Ikonenmalerei an der
Orthodoxen Theologischen
Fakultät der Universität in
Veliko Tarnovo, Bulgarien

Beitrag € 265,- zuzüglich Materialkosten
(für Anfänger / innen ca. € 70,-)

Teilnehmende max. 8

Termin

Sa. 08.02.2020, 14.00 bis
Fr. 14.02.2020, 12.00 Uhr
vormittags: 09.00 bis 12.30 Uhr
nachmittags: 14.00 bis 18.30 Uhr
abends: freies Malen bis 21.00 Uhr möglich

Veranstaltungsnummer: 20-0877

Seminarreihe

Referentin



Margit Zuckriegl
Kunsthistorikerin,
Medienwissenschaftlerin,
Salzburg

Beitrag € 160,-

Teilnehmende max. 30

Termine

I 31.01.2020
II 21.02.2020
III 06.03.2020
IV 27.03.2020
V 17.04.2020
jeweils Fr. 16.00 bis 18.30 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0578

Bilder lesen

► Kunstgeschichte mit Interpretation und Hintergrund.

Die Geschichten „hinter“ den Bildern, Wissenswertes zu Künstler/innen und Epochen werden beleuchtet und in einem komprimierten Seminar aufbereitet. Exemplarische Werke aus Gotik, Renaissance, Barock, Impressionismus und Moderne werden vorgestellt und besprochen. Zu Stilmerkmalen und Motivgeschichte werden ebenso Hinweise gegeben, wie zur persönlichen Handschrift einzelner Meister, zu Ähnlichkeiten und abrupten Veränderungen in der Bildsprache. Ausgangspunkt ist jeweils ein Hauptwerk der Kunst-

geschichte von Giotto di Bondone, Sandro Botticelli, Peter Paul Rubens, Édouard Manet und Francis Bacon. ■



Brigitte Kowanz:

► Die Bildhauerin als Zeichnerin

In unserer alltäglichen Bildwelt sind computer-generierte Bilder überall vorhanden und prägen unsere Wahrnehmung. Die Handzeichnung als Ausdrucksmöglichkeit bietet aber andere Anknüpfungsmöglichkeiten. Brigitte Kowanz zeichnet Räume mit Lichtspuren und bearbeitet diese Handzeichnungen am Computer weiter.



Als Künstlerin setzt sie verschiedene Medien ein, um Bilder zu erzeugen. Mit diesen Bildern ist sie nicht nur am Puls der Zeit einer Gesellschaft, die „Multitasking“ als Schlagwort verwendet, sondern bietet uns ein Angebot zur Seinerfahrung und Verortung an, die uns Orientierung gibt. Hubert Nitsch und Margit Zuckriegl sprechen mit der Künstlerin über ihr Schaffen. ■

Im Gespräch

Brigitte Kowanz
Künstlerin
Margit Zuckriegl
Kunsthistorikerin, Medienwissenschaftlerin,
Salzburg

Hubert Nitsch
Theologe, Kunsthistoriker, Kurator
Kunstraum St. Virgil, Linz

Kein Beitrag

Termin

Di. 23.06.2020, 19.00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 20-0572



REISEN

Sinnwanderreise

Leitung



Klaudia Bestle
Philosophin, DGKP,
Bergwanderführerin, In-
haberin des Reisebüros
Sinnwandern, Innsbruck

Beitrag € 1.231,- bei Erreichen der
Mindestteilnehmer/innenzahl von 9
Personen
Kleingruppenzuschlag bei 8 Personen: € 55,-
EZ-Zuschlag: € 70,-

Teilnehmende max. 12

Anmeldung bis 31.03.2020

Die Reiseleiterin steht für Fragen zu
Kondition zur Verfügung. Ausführliche
Reisebeschreibung auf Anfrage.

Termin
Mo. 04.05.2020 bis Sa. 09.05.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0783

Genaueres auf
virgil.at



Wandern am Ufer des Comer Sees – zwischen Wasser und Himmel

► **Sentiero del Viandante und Strada Regia – alte Verbindungswege neu entdeckt.**

Der Sentiero del Viandante windet sich am östlichen Ufer des Comer Sees an sanft geneigten Hängen und steilen Felsabbrüchen entlang. Er bildet eine Verbindung zwischen den alten Ansiedlungen am See und den höhergelegenen Almen, die von den Gesetzmäßigkeiten des täglichen Lebens bestimmt wurde. Vielfältige Panoramablicke auf das blaue Wasser und die mächtigen, den See umschlingenden Berge beeindrucken.

Die üppige Vegetation, der Charme der kleinen Dörfer, die Kirchen und Kapellen, die eleganten Villen sowie das Mosaik aus Olivenhainen, Wiesen und Weingärten bilden eine Harmonie aus Natur und menschlichem Schaffen. Um von Bellagio nach Como zu gelangen, wanderten Hirten, Händler und Pilger in vergangenen Zeiten auf der Strada Regia. Sie führt auf den Bergkämmen des Triangolo Lariano, die den Comer See in zwei Arme teilt. Schweigende Gehzeiten führen in die Stille und in ein achtsames Wahrnehmen des Erlebten. ■



Südböhmen

► Die Pfingstfahrt 2020 führt nach Südböhmen. Malerisch eingefasst vom Böhmerwald, der Moldau und unzähligen Teichen finden sich hier viele Städte mit großartigen Plätzen, herrlichen Palästen und malerischen Laubengängen. Zahlreiche Burgen und Schlösser vermitteln, dass diese Region immer wieder heftig umkämpft war. Kunsthistorische Höhepunkte wie die Plätze von Telc, Slavonice oder Budweis wurden in den letzten Jahrzehnten mustergültig renoviert.

Programm:

(ANF = Abendessen, Nächtigung, Frühstück)

30.05. Salzburg St. Virgil – Linz – Gmünd – Slavonice (Zlabings) (Sgraffitopaläste, Laubengänge) – Telc (UNESCO-Weltkulturerbe) – Jindřichuv Hradec (Neuhaus) (Renaissance-Schloss und Altstadt) – Weiterfahrt nach Hluboka (Frauenberg) (ANF)

31.05. Hluboka (Feier des Pfingstgottesdienstes, Besichtigung des Schlosses) – Albrechtice – Pisek (steinerne Brücke und Altstadt) – Husinec (Hussinetz) – Prachatic (Prachatic) (Stadtbesichtigung) – Hluboka (ANF)



01.06. Hluboka – Ceske Budejovice (Budweis) (Stadtbesichtigung) – Trebon Wittingau – Tábor (wunderschöner Marktplatz) – Bechyne (Bechin) – Besichtigung des Bilderbuchdorfes Holašovice (Hollschowitz) – Hluboka (ANF)
02.06. Hluboka – Zlatá Koruna (Goldenkron) (Zisterzienserkloster) – Český Krumlov (Krumau) – Vyšší Brod (Hohenfurth) (Zisterzienserkloster) – Linz – Salzburg ■

Pfingstfahrt

Reiseleitung

Franz Fink
Kunsthistoriker, Historiker

Geistliche Begleitung und organisatorische Leitung

Michael Max
Rektor von St. Virgil Salzburg

Pauschalpreis € 550,- (inkl. Eintritte)
EZ-Zuschlag: € 90,-

Teilnehmende mind. 20

Kooperation, Information und Anmeldung:

Moser Reisen Linz | Daniela Angerer
T: +43 (0)732 2240-17
E: angerer@moser.at

Anmeldung bis 31.03.2020

Änderungen vorbehalten
Detailprogramm erhältlich

Termin

**Sa. 30.05.2020 (Abfahrt 07.00 Uhr) bis
Di. 02.06.2020 (Ankunft ca. 19.30 Uhr)**

Veranstaltungsnummer: 20-0788



Lago di Bènaco

► **Vom Etschtal über den Monte Baldo zum Gardasee.**

Auf alten Übergängen verläuft die Weitwanderung von den Niederungen des Etschtals über die Kämme des Monte Baldos zum Gardasee. Sein ursprünglicher Name – Lago di Bènaco – geht auf die keltische Gottheit Benacus zurück, die in der Antike in Oberitalien verehrt wurde. Am Ufer entlang über die Punta San Vigilio und Bardolino nach Peschiera del Garda erleben wir auf einer relativ kurzen Distanz mehrere Vegetationsstufen: Sie reichen von der submediterranen Flora mit Olivenhainen und Steineichenwäldern bis hin zu den alpinen Arten in der Gipfelregion.

Der Monte Baldo, der Garten Italiens, steht im Juni in seiner Blüte. Einsame Bergdörfer, ruhige Wälder, Höhenlagen mit Aus- und Weitsicht sowie weitläufige Almen vereinen sich zu einem harmonischen Erlebnis mit den bekannten Urlaubsdörfern am See, die im Kern ihren Charme erhalten haben. Schweigende Gehzeiten führen in die Stille und in ein achtsames Wahrnehmen des Erlebten. ■

Die Reiseleiterin steht für Fragen zu Kondition zur Verfügung. Ausführliche Reisebeschreibung auf Anfrage.

Sinnwanderreise

Leitung



Klaudia Bestle
Philosophin, DGKP,
Bergwanderführerin, In-
haberin des Reisebüros
Sinnwandern, Innsbruck

Beitrag € 1.162,-
EZ-Zuschlag: € 110,- / Kleingruppenzuschlag bei unter 9 Anmeldungen

Teilnehmende max. 12

Anmeldung bis 20.04.2020

Termin

Sa. 20.06.2020 bis Fr. 26.06.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0786



Reiseleitung

Franz Fink
Kunsthistoriker, Historiker

Geistliche Begleitung und organisatorische Leitung

Michael Max
Rektor von St. Virgil Salzburg

Pauschalpreis € 1.490,- (inkl. Eintritte)
EZ-Zuschlag: € 390,-

Teilnehmende mind. 25

Kooperation, Information und Anmeldung:

Moser Reisen Linz | Elke Suárez
T: +43 (0)732 2240-49
E: suarez@moser.at

Anmeldung bis 15.05.2020

Änderungen vorbehalten!
Detailprogramm erhältlich.

Termin

Di. 21.07.2020 (Abfahrt 06.30 Uhr) bis
Mi. 29.07.2020 (Ankunft ca. 20.00 Uhr)

Veranstaltungsnummer: 20-0790

Champagne – Flandern – Nordfrankreich

► Eine europäische Kulturlandschaft zwischen flämischer Lebenslust und französischem Savoir-vivre.

Bei der diesjährigen Sommerfahrt werden Landschaften besichtigt, die die ganze Bandbreite europäischer Kultur und Geschichte widerspiegeln. Herrliche Kathedralen wie Reims und Amiens, opulente kunstreiche Städte wie Gent und Brügge einerseits, andererseits Orte wie Verdun oder Ypern, die noch heute die Schrecken des Ersten Weltkrieges erahnen lassen. Dazu kommen noch die Gaumenfreuden einer wahren lukullischen Region, deren Weine und Biere zu Recht weltberühmt sind.

Programm: (ANF = Abendessen, Nächtigung, Frühstück)

21.07. Salzburg St. Virgil – nördliches Elsass / Hagenau (Fachwerkbauten) – Nancy (ANF)
22.07. Region des Lac du Der (Holzkirche von Lantilles) – Troyes (Kathedrale, Fachwerkbauten) – L'Épine – Épernay (ANF)
23.07. Épernay – Reims (gotische Kathedrale) – Besuch einer Champagnerkellerei – Soissons (Kathedrale) – Chemin des Dames – Épernay (ANF)
24.07. Épernay – Compiègne (Wagon der Kapitulation am 11.11.1918) – Noyon (mittelalterliches Ortsbild, Kathedrale) – Amiens (Kathedrale) – Bootsfahrt auf den Hortillonnages von Amiens – Amiens (ANF)

25.07. Amiens – Saint-Riquier (spätgotische Kirche) – entlang der Bucht der Sommemündung – Le Crotoy – Montreuil-sur-Mer (Befestigungsanlagen) – Le Touquet-Paris-Plage – Arras – Lille (ANF)
26.07. Lille (Stadtbesichtigung) – Ypern (Altstadt mit grandioser Tuchhalle, Flanders Field Museum) – Diksmuide – Vladslo – Lille (ANF)
27.07. Lille – Gent (Genter Altar, Graslei) – Brügge (Liebfrauenkirche, Paläste). Bei Schönwetter Schifffahrt durch die Kanäle – Lille (ANF)
28.07. Fahrt nach Péronne – Laon (Kathedrale) – Besichtigung des Forts Douaumont Nähe Verdun – Saint-Avoid (ANF)
29.07. Saint-Avoid – Esslingen (Stadtbesichtigung) – Salzburg ■



Leitung



Klaudia Bestle
Philosophin, DGKP,
Bergwanderführerin, Inhaberin des Reisebüros Sinnwandern, Innsbruck

Beitrag € 910,-
EZ-Zuschlag: € 65,- / Kleingruppenzuschlag bei unter 9 Anmeldungen

Teilnehmende max. 12

Anmeldung bis 31.07.2020

Termin

Mo. 05.10.2020 bis Fr. 09.10.2020

Veranstaltungsnummer: 20-0787

Judikarien: auf feinen Wegen zum Gardasee

► Trient, die Stadt mit ihrer zweitausendjährigen Geschichte am Ufer der Etsch, steht am Ausgangspunkt unsere Weitwanderung durch die Judikarien, dem „Welschtiroler Hinterland“ des Gardasees. Die Reise führt durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft, die zum Staunen anregt: tief eingeschnittene Bachläufe, sanft ansteigende Anhöhen, mittelalterliche bäuerliche Architektur der Dörfer, Schlösser und Burgen sowie Blicke auf Berge und Seen ergeben eine Vielfalt von Eindrücken. Die italienische Küche mit regionalem Akzent ergibt einen

weiteren Einblick in die durchwanderte Region.

Schweigende Gehzeiten führen in die Stille und in ein achtsames Wahrnehmen des Erlebten. ■

Die Reiseleiterin steht für Fragen zu Kondition zur Verfügung. Ausführliche Reisebeschreibung auf Anfrage.

ANZEIGE

OKwerkstatt
offen • kreativ • werken

Sie kennen das auch?

Angefangene Werkstücke, Stricksachen etc. warten auf ihre Fertigstellung. Eine Projektidee für die Kinder/Enkelkinder oder für sich selbst hat man schon lange im Kopf, aber es fehlt an Platz, Werkzeug und letztlich der Motivation alleine zu beginnen.

Dann kommen Sie zu uns in die Offene Werkstatt. Einfach, ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten und werken drauf los. Bei Fragen schicken Sie uns eine Mail oder Sie rufen uns an.

ok.werkstatt@gmail.com

Wir bieten auch Anregungen Neues zu lernen und gleich umzusetzen - bei unseren Experimentiertagen und Workshops. Schauen Sie auf unsere Homepage.

Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa 9.00 - 14.00 Uhr
Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Fr 14.00 - 19.00 Uhr
(neben Kapuzinerberg-Garage)

Glockengasse 4c • 5020 Salzburg • tel: +43 (0) 677 62117543
www.ok-werkstatt.at

LAND SALZBURG KULTUR

ANZEIGE

From **FEAR** to **TRUST** to **COOPERATION**
20. – 22. MAI 2020 • LINZ/DONAU
6. INTERNATIONALE KONFERENZ

Neue Autorität & gewaltfreier Widerstand in Beziehungen und Gesellschaft

PRÄSENTATIONEN • DISKUSSIONEN • WORKSHOPS
Infos und Anmeldung auf
www.nvr2020.com

Veranstaltungsort: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz • Salesianumweg 3, 4020 Linz

Organisation: **ina** Institut für Neue Autorität **akademie** Kind Jugend Familie

www.neueautoritaet.at

Pro Juventute Symposium 2020

in St. Virgil Salzburg



Haim Omer · israelischer Psychologe und Autor

WS 09/20 » Haim Omer

»NEUE AUTORITÄT IN FAMILIEN, SCHULEN UND INSTITUTIONEN«

Wie können Erziehende zu einem »Anker« für Kinder und Schüler werden?

Montag, 30.03. 10:00–17.30 Uhr & Dienstag, 31.03. 09:00–16.30 Uhr

Kosten: € 325,- pro Person inkl. 10 % MwSt.
inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

PRO JUVENTUTE, Tel. +43 (0)662/43 1355-23, akademie@projuventute.at
Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte unserer Website.

www.projuventute-akademie.at



KUNST BRAUCHT RAUM



Katharina Anna Loidl, Landschaftsradierung No. 06, 2015/16, Bearbeitete Druckgrafik, 13 x 17,5 cm, © Katharina Anna Loidl



Laurien Bachmann, Diverse Heimat – 2405 m, 2017, Fineartprint 50 x 60 cm, © Laurien Bachmann

VERNISSAGE MIT KUNSTGESPRÄCH

Di. 04.02.2020, 19.00 Uhr
Carl Aigner, Museumsdirektor,
Kunstwissenschaftler, Kurator, Wien
im Gespräch mit den Künstlerinnen

„AUF WEITER FLUR“

Ausstellung im Kunstraum St. Virgil
Laurien Bachmann und Katharina Anna Loidl
Artists in Residence im Gastatelier St. Virgil,
Juli–August 2018



Artists in Residence 2018 in St. Virgil:
Laurien Bachmann (l.) und Katharina Anna Loidl (r.)

AUSSTELLUNG

LAURIEN BACHMANN UND KATHARINA ANNA LOIDL
„AUF WEITER FLUR“
04.02. BIS 01.06.2020

Den Künstlerinnen Laurien Bachmann und Katharina Anna Loidl wurde im Sommer 2018 das Gastatelier in St. Virgil zur Verfügung gestellt. Von einer Fachjury ausgewählt, konnten die Künstlerinnen über einen Zeitraum von fünf Wochen vor Ort ihre künstlerische Praxis weiter intensivieren. In der gemeinsamen Ausstellung „Auf weiter Flur“ im Kunstraum St. Virgil, wird eine Auswahl ihres künstlerischen Œuvres sowie Werke, die während des Aufenthaltes entwickelt wurden, zu sehen sein. Beide Künstlerinnen thematisieren in ihren Arbeiten örtliche, räumliche und zeitliche Aspekte.

Der Begriff „Flur“ bezeichnet ein offenes Gelände und nicht besiedelte Landschaft, ebenso, wie den Verbindungsraum eines Gebäudes. Wie der Titel beschreibt auch die inhaltliche Ausrichtung der Ausstellung die Verschränkung des ländlichen (Außen-)Raumes mit dem architektonischen (Innen-)Raum. Den Besucher/innen eröffnen sich dabei vielschichtige Perspektiven.

KATHARINA ANNA LOIDL

*1978 in Linz, Studium Experimentelle Gestaltung und Kulturwissenschaften an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz. Seit 2009 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Das künstlerische Œuvre von Katharina Anna Loidl basiert auf konzeptueller Praxis und umfasst Grafik, Installationen, Objekt, Video und Fotografie. Die Form ihrer künstlerischen Werke entsteht zumeist durch die intensive Auseinandersetzung mit der unmittelbaren Umgebung. Der Fokus liegt hierbei in einem Perspektivenwechsel des Raumbegriffs. <https://llk.at/>

LAURIEN BACHMANN

*1992 in Gmünd, Kärnten, lebt und arbeitet in Linz. Sie schloss 2017 ihr Studium für Bildende Kunst / Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz ab und ist als freischaffende Künstlerin tätig. Laurien Bachmann kombiniert häufig themen- oder ortsbezogene Fundstücke mit digitalen Medien wie Fotografie, Video und Sound und installiert diese mitunter raumgreifend. www.laurienbachmann.com

Kunst in St. Virgil öffnet Räume/Freiräume/Denkräume, wo intensive Erfahrungen und Reflexion möglich sind. Kunst soll helfen, mit dem eigenen Selbst und der Welt in Berührung zu kommen.

KARDINAL KÖNIG KUNSTPREIS

AUSSTELLUNG:
KARDINAL KÖNIG
KUNSTPREIS 2019
28.11.2019 BIS 29.01.2020

Im Kunstraum St. Virgil werden die eingereichten Arbeiten der 20 Künstler/innen, die von namhaften Kunstexperten/Kunstexpertinnen für den Preis nominiert wurden, gezeigt. Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in wichtige Positionen der zeitgenössischen Kunst in Österreich und Südtirol.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Mury Salzmann Verlag.

Nominierte Künstler/innen 2019:

Ovidiu Anton, Maria Anwander, Alfredo Barsuglia, Kamilla Bischof, Sarah Decristoforo, Melanie Ender, Thomas Geiger, Johannes Gierlinger, Marlene Hausegger, Claudia Larcher, Angelika Loderer, Ulrich Nausner, Katherina Olschbaur, Anja Ronacher, studio ASYNCHROME, Julian Turner, Andreas Werner, Hui Ye, Min Yoon, Antoinette Zwirchmayr



Angelika Loderer © Julian Mullan



Poems to gadgets (icicles), 2018, Messing, Metall, Ausstellungsansicht: Grazer Kunstverein, 2018, Graz
Foto: kunst-dokumentation.com

PREISTRÄGERIN 2019: ANGELIKA LODERER

Das Spannungsverhältnis zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren, dem Fragilen und dem Stablen durchzieht das Werk von Angelika Loderer. Sie spielt mit der prekären Balance zwischen dem präzise Planbaren und dem Unvorhersehbaren und Zufälligen. Sie nutzt etwa jene Werkstoffe, die für die Herstellung von Skulpturen in Metallgießereien benötigt werden, wie Sand und Wachs, und übersetzt sie in zentrale Werkmotive und -strukturen. Ihr Affront gegen das Gewohnte zeigt sich in den ungewöhnlichen Material- und Formverbindungen. Loderer spielt also auf konventionelle Formen und Herstellungsweisen der Skulptur an, bricht diese jedoch im Rückgriff auf die Traditionen der Avantgarde und eröffnet ihr damit zugleich neue und gegenwartsbezogene Perspektiven.

Biografie

Angelika Loderer, geb. 1984 in Feldbach/Stmk., studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien, am Wimbledon College of Art in London und am Hendrix College in den USA. Sie arbeitet vor allem im Bereich der Skulptur. Sie hatte Soloausstellungen in der Secession in Wien, im Grazer, Salzburger und Dortmunder Kunstverein und 2019 in den namhaften Gruppenausstellungen „all natural“ im Museum der Moderne Salzburg sowie „über das Neue“ im 21er Haus im Belvedere und im Kunstraum Innsbruck. 2016 wurde ihr der neu gegründete Dagmar Chobot Skulpturenpreis verliehen. Angelika Loderer lebt und arbeitet in Wien. ■

Der Kardinal König Kunstpreis wird unterstützt von:





Johannes Dines,
Direktor des Caritasverbandes
der Erzdiözese Salzburg

EINE PARTNERIN STELLT SICH VOR „WIRKSAM IST MAN NUR GEMEINSAM“

Die Caritas Salzburg und St. Virgil verbindet das Eintreten für gesellschaftliche Rahmenbedingungen, damit sich Menschen in Würde und Freiheit entfalten können. „Man atmet hier frische Luft im doppelten Sinn“, sagt Caritas-Direktor Johannes Dines über St. Virgil: Es ist nicht nur ein wunderschönes, offenes Haus, sondern bietet auch frische Luft im Sinne der Freiheit des Denkens. Ein Ort, den auch die Caritas gerne für Veranstaltungen nützt.

Die Caritas hat viele Gesichter. Welches steht für Sie persönlich im Vordergrund?

Jenes, das Menschen aus einer christlichen Überzeugung heraus unterstützt, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Not sehen und handeln: Das bringt unser Tun auf den Punkt.

Caritas steht für die christliche Nächstenliebe. Was heißt das für die alltägliche Arbeit?

Wir orientieren uns an Jesus, der in seiner Zuwendung zum Menschen keine Barrieren und Grenzen gekannt hat. Ihm ging es darum, auf die Menschen zuzugehen und sie zu einem befreiten Leben zu führen. Wir spannen diesen Bogen in zweierlei Weise: Wir begleiten mit unseren Angeboten Menschen von vor der Geburt bis zum Ende des Lebens. Und unsere Projekte reichen von der lokalen bis zur weltweiten Ebene.

Wie lässt sich diese Vielfalt bewerkstelligen, ohne sich zu verzetteln?

Wir fokussieren uns, weil wir beschränkte Ressourcen haben. Bei der Auslandshilfe haben wir beispielsweise den Libanon, Syrien und Ägypten als Schwerpunktländer, dabei konzentrieren wir uns auf Projekte für Frauen und Kinder. Wir achten darauf, dass wir die Mittel haben, um ein Projekt längerfristig anzulegen, sonst machen wir es nicht. Das gehört zur Professionalität, wir sind schließlich auch ein großes Unternehmen.

Die Caritas Salzburg feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Wie hat sich das Aufgabenspektrum in dieser Zeit verändert?

1919 – unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg – stand natürlich die Hilfe für die Not leidende Bevölkerung im Vordergrund. Schon 1923 ist das Dorf St. Anton als erste Behinderteneinrichtung dazugekommen. Die Familienhilfe ist nach dem Zweiten Weltkrieg aus der Not heraus entstanden. Mit der Gründung der „Heimat Österreich“ hat auch die Hilfe bei Obdach- und Wohnungslosigkeit begonnen. Der Bahnhofsozialdienst, die Jugendnotschlafstelle Exit7, die Auslandshilfe oder die Flüchtlingshilfe: Wir sind mit der Vielfalt unserer Angebote auch ein Spiegel der sozialen Entwicklung der Gesellschaft.

Zum 100-Jahre-Jubiläum ist die Caritas Salzburg in eine neue Zentrale eingezogen. Wie verändert das die Arbeit?

Bisher waren wir mit unseren Einrichtungen auf mehrere Standorte verteilt, jetzt sind wir sowohl nach innen als auch nach außen in unserer Gesamtheit sichtbar. Das eröffnet neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Die Zukunft im Sozialbereich ist Vernetzung. Wirksamkeit erreicht man nur gemeinsam. Not hat in den meisten Fällen viele Faktoren und Ursachen: Arbeitslosigkeit, Schulden, Sucht, familiäre Probleme, mangelnde Bildung, Krankheit. Nun haben wir alle Teams unter einem Dach und können vernetzt wirksamer unterstützen.

Wann ist Hilfe eigentlich gute Hilfe?

Wenn sie Menschen in den Mittelpunkt stellt und sie unterstützt, ihre eigenen Ressourcen zu nützen und ein freies, selbstbestimmtes Leben zu führen.

Johannes Dines (59)
ist seit 2012 Direktor des
Caritasverbandes der
Erzdiözese Salzburg.

Caritas
Erzdiözese Salzburg

Davor studierte er Fachtheologie und Religionspädagogik, war in leitenden Funktionen in der Erzdiözese Salzburg sowie als Erwachsenenbildner, Trainer und Berater tätig. Der gebürtige Oberösterreicher ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Die Caritas Salzburg hilft Menschen in Not mit Spenden und vielfältigen Dienstleistungen – unabhängig von Religion, Weltanschauung und Herkunft. Sie hat rund 600 hauptberufliche und rund 4.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in Salzburg.
www.caritas-salzburg.at

Was treibt Sie persönlich an, sich für die Caritas zu engagieren?

Ich orientiere mich daran, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist. Wir diskutieren heute über Inklusion und Teilhabe, aber das lässt sich eigentlich in einem einzigen Satz von Jesus ausdrücken: „Sag mir, was ich dir tun kann!“ Jeder weiß selbst am besten, was er braucht, man darf niemandem etwas überstülpen.

Geht in unserer Gesellschaft der Zusammenhalt verloren?

Die Einsamkeit in unserer Gesellschaft nimmt zu. Man sagt oft, dass die neoliberalen und globalen Wirtschaftsstrukturen zu einer starken Individualisierung führen. Ich merke, dass die Menschen sehr darum kämpfen, die Komplexität der Welt noch zu verstehen. Das Tempo und die Dimensionen sind schneller und größer geworden. Ich glaube, dem kann man nur mit Solidarität und Zusammenhalt etwas entgegensetzen.

Was verbindet die Caritas mit St. Virgil?

Uns liegen die gleichen Themen am Herzen. Es geht uns um Rahmenbedingungen in der Gesellschaft, damit sich Menschen in Freiheit und Würde entwickeln können. St. Virgil ist Partner in der Armutskonferenz. Wir planen gemeinsam Veranstaltungen und nützen das Haus für viele Kurse und Veranstaltungen der Caritas. Wir wollen gemeinsam die Welt positiver gestalten.

Was schätzen Sie am Haus?

Man atmet hier frische Luft im doppelten Sinn: Es ist ein wunderschönes, offenes Haus. St. Virgil bietet aber auch frische Luft im Sinne einer Freiheit des Denkens. Ich schätze die Gastfreundschaft, das gute Essen, die Offenheit. Wir fühlen uns hier sehr gut aufgehoben.

Wie wichtig ist ein Ort wie St. Virgil, wenn es darum geht, den Ursachen von Not und Missständen auf den Grund zu gehen und Verbesserungsvorschläge zu machen?

St. Virgil ist im sozialpolitischen Bereich eine unverzichtbare Plattform, die den Diskurs und den Dialog fördert. Im Grunde geht es bei allen Veranstaltungen und Angeboten um die Frage des menschenwürdigen Lebens. Da hat sich St. Virgil im gesamten deutschen Sprachraum einen hervorragenden Ruf aufgebaut. ■

Das Gespräch führte Claudia Lagler, Journalistin und Autorin, Salzburg.

PERSPEKTIVEN. EINBLICKE. AUSBLICHE.

VON MARIA SCHWARZMANN

Gleichzeitig wurden aus dem legendären Sebastian-Ritter-Saal zwei Räume in einer völlig neuen Qualität. Durch das Einziehen einer Ebene mehr ein Neubau, als ein Umbau. In großem Respekt vor der wertvollen Architektur ist es auch hier gelungen, den Himmel jetzt zum Greifen nah zu haben. Im Innenraum konnte die Sichtbetonfassade mit den großen Rundfenstern erhalten bleiben. Die Durch- und Ausblicke auf den Gaisberg und das Bauwerk selbst eröffnen neue, ungeahnte Perspektiven.

Wer war eigentlich Sebastian Ritter?

Der gebürtige Tiroler, Philosoph, Theologe und Priester wurde 1972 Finanzchef der Erzdiözese. In seine Amtszeit fielen der Bau von St. Virgil und auch die darauffolgende Last der Baumängel. Trotz großer Kritik stand er zum Haus und seiner Gründungsidee, dass Bildung für das ganze Leben stärken soll. Er kämpfte für die Geldmittel,

die zusätzlich zur Erstinvestition notwendig waren. Orte der Bildung und Pfarrzentren sah er als Kommunikationsmittelpunkt moderner Gemeinden und Kirchenentwicklung. Er sollte mit seiner Vision Recht behalten.

Die Technik im neuen Sebastian-Ritter-Saal ist auf dem aktuellsten Stand. Von einem ausgeklügelten Akustiksystem bis zu innovativer Lichttechnik lässt der Raum wenige Wünsche offen. Für kreative Seminarsettings oder ganz klassische Aufstellungen bietet er deutlich mehr Möglichkeiten. Behaglichkeit entsteht durch Fußbodenheizung und Eichenholz. Ein Trinkbecken für die Versorgung mit wertvollem Salzburger Leitungswasser verkürzt für Gäste und Mitarbeitende die Wege. Barrierefreiheit war insgesamt ein großes Thema. Neben einer Induktionsschleife erschließen sich die neuen Räume durch einen Lift aus Glas. ▶



Es war ein Umbau in Rekordzeit: Alle Dachfenster ausgetauscht, zwei neue Räume erbaut, 30 Einzelzimmer verschönert und eine barrierefreie Toilettenanlage realisiert. Die Freude ist groß und die ersten Reaktionen sehr positiv. Rückblick auf einen besonderen Sommer.



Nie waren wir dem Himmel so nah, wie während des vergangenen Sommers. An den allermeisten Tagen war die Dachfläche von St. Virgil irgendwo offen. 575 Scheiben mit einem Glasgewicht von 35 Tonnen und einem Metallgewicht von 14 Tonnen wurden dank 8.300 Mannstunden getauscht, isoliert und passgenau mit dem Bauwerk verbunden. Zeitlich wären

das 4,5 Jahre Arbeitszeit eines Einzelnen an diesem Auftrag. Beeindruckend. Erstmals in der Baugeschichte des Hauses sind das Flachdach und die Fenster wirklich dicht. Wärmedämmung und Hitzeregulierung sind deutlich verbessert. Die „äußere Haut“ präsentiert sich nach den unterschiedlichen Bauabschnitten der Vergangenheit endlich aus einem Guss.

„ Aus dem legendären Sebastian-Ritter-Saal wurden zwei Räume in einer völlig neuen Qualität. “



„ Dankbar sind wir für ein
außerordentlich gutes Miteinander
auf der Baustelle. “

Reduktion auf das Wesentliche

St. Virgil ist nicht als Hotel gebaut. Das Interesse an einem Seminar, die Teilnahme an einer Tagung, das Programm einer Kulturreise – kurz gesagt der Inhalt – ist es, wofür Menschen ein Zimmer bei uns buchen. Als individuellen Rückzugsort beim Diskutieren oder Meditieren, Lernen und Entdecken. Möbel, Bett und Schreibtisch sind in modernem Design.

Eine zarte Tapete nimmt die geometrischen Formen des Hauses auf. Originalkunstwerke machen die Zimmer unverwechselbar. Am Schreibplatz sitzend ergibt sich eine unerwartete Perspektive auf die Welt draußen. Klar, einfach und geradlinig. Reduktion fokussiert auf das Wesentliche. Geborgenheit für die Nacht. Individueller Freiraum, um Neues zu erleben.



Die Macher

Direktor Jakob Reichenberger,
Wirtschaftsdirektor Reinhard
Weinmüller, Projektsteuerung
Clemens Visecker, Planer
Peter Dokulil, Bauleiter
Martin Haberpeuntner v. l. n. r.

Planer für die Schrägverglasung
war Christoph Hillebrand.
(Hier nicht im Bild)

„ Reduktion fokussiert
auf das Wesentliche. “



DAS PROJEKT IN FAKTEN

Umbaubeginn
15.06.2019

Erste Nutzung des Saales
26.09.2019 -> 103 Tage / 15 Wochen

Erste Nutzung der Zimmer
12.09.2019 -> 13 Wochen

Fertigstellung
31.10.2019

Finanziert vor allem
durch die Erzdiözese
Salzburg, durch Stadt
und Land Salzburg
sowie eine
private Stiftung.

**Abbrucharbeiten im
Sebastian-Ritter-Saal**

7 Stk. Mulden à 40 m³,
9 Stk. Container à 7 m³ und weitere
100 m³ Entsorgungsmaterial
der gesamten Schrägverglasung.
Also wurden gesamt ca.
440 m³ Abfall entsorgt.

In den intensivsten
Phasen waren **über 30 bis 35
Personen gleichzeitig** auf
der Baustelle.

**920 Stunden
Abbrucharbeiten**,
bei denen auch Virgil-
Mitarbeiter tatkräftig
im Einsatz waren.

Dankbar sind wir für ein außerordentlich gutes Miteinander auf der Baustelle. Viele der Mitarbeiter/innen und Verantwortlichen der unterschiedlichen Planer und Bauunternehmen sind in diesen Wochen Teil der Virgil-Familie geworden. Sie haben mit uns gegessen und gelebt. In guter Stimmung konnten auch mühsame Teilstücke überwunden werden. ■

Folgende, ausschließlich heimische Firmen waren bei der Ausführung beteiligt:

Alois Perwein GmbH, Dach-Fassade-Service | Stummer Abbruch,
Erdbau und Transport GmbH | Elektro Unterberger und Elektro Esl |
Maler Anton Flachberger | Weigl Liftsysteme | Querschnitt Objektgestaltung mit Holz |
Tischlerei Eisenwenger | Installateur Urdl | Karall & Matausch Multimedia |
Technik Trockenbau Sperer | Zimmerei Hillebrand | Schlosser AFM |
Vollwärmeschutz Renovit | Wohnart Scheibner | Caro Betonkosmetik |
eplus engineering Sieberer GmbH | I.B. Spannberger Haustechnikplaner GmbH |
Statik Winter | Bauphysik Graml | Brandschutz Hofmann |
Liftplanung & Aufzugsmanagement Rieser

„ Individueller Freiraum,
um Neues zu erleben. “

DIE NEUZUGÄNGE



ZELJKO DOBRILOVIC kommt aus Serbien und studiert an der FH Salzburg Tourismusmanagement. Eine Ausbildung, die er in Serbien bereits gemacht hat. Er verstärkt das Housekeeping-Team mit 20 Stunden. Zeljko spricht ausgezeichnet Englisch, Deutsch will er noch perfektionieren. Ein angenehmer Kollege, der auch in stressigen Zeiten Ruhe ausstrahlt.



Gastgeber am Abend. Das Parkcafé ist über die Virgilgäste hinaus ein beliebtes Café im Stadtteil geworden. **MLADEN TODOROVIC** ist der neue Gastgeber, vor allem am Abend. Der 55-Jährige bringt als Vater zweier Töchter nicht nur viel Lebenserfahrung, sondern auch hohe Professionalität aus renommierten Häusern mit. Was er macht, macht er gerne. Das spürt und sieht man sofort. Ein netter Plausch geht sich bei ihm auch aus, wenn das Parkcafé vollbesetzt ist.

LEHRLINGE VORGESTELLT

IOANA LARISA IORDACHE an der **Rezeption** ist 18 Jahre jung und in Rumänien geboren. Seit fünf Jahren lebt sie mit ihrer Familie in Salzburg. In Virgil ist sie gut angekommen und fühlt sich wohl. Ihr offenes Wesen macht es ihr leicht, mit Menschen zu arbeiten, auch wenn durch die vielen Informationen an der Rezeption manchmal der Kopf raucht. Sportlich ist sie auch: Seit 10 Jahren spielt sie profitmäßig Handball, sogar in der Frauen-Bundesliga. Ehrenamtlich trainiert sie Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, was ihr große Freude macht.



RAMONA SCHÖRGHOFER ist 16 Jahre und lebt mit ihrer Familie in Bürmoos. Sie hatte bereits in der Schule das Fach Kochen. Wenn sie sich mit Freund/innen trifft und alle irgendwann Hunger bekommen, ist sie diejenige, die kocht. Jetzt, wo sie ihre Lehre begonnen hat, fühlt es sich richtig an. In der Virgil-Küche ist sie schon in die Vorbereitungsarbeiten eingebunden und findet das Team sehr nett. Sie liebt den Wald und ist generell gerne in der Natur. Da kann man runterkommen und es riecht so gut.

SEITE GEWECHSELT

Viele Gäste kennen **LAURA BURRELLO** bereits aus dem Service. Nach ihrer HBLA-Matura und während des Tourismuskollegs Semmering hat sie 4 Jahre unser Team in Restaurant und Parkcafé verstärkt. Seit Juni ist sie die Nachfolgerin von Annette Lieb in der Reservierung. Ihre Kenntnis des Hauses und vieler externer Veranstalter waren ein klarer Startvorteil an dieser wichtigen Schnittstelle. Annette Lieb wünschen wir für ihre neue Tätigkeit in Nürnberg alles Gute.



BARBARA SCHMEDLER war 25 Jahre als Mitarbeiterin im Housekeeping bei uns. Sie hat vor allem St. Rupert gepflegt. Ihre ruhige, besonnene Art haben alle im Team geschätzt. Die Sauberkeit in unseren Zimmern erreicht auf Gästefragebogen Bestnoten. Dazu hat Barbara Schmedler mit der Qualität ihrer Arbeit viel beigetragen. Für einige Zeit wird sie uns noch geringfügig unterstützen.

TREUE MITARBEITERINNEN GEHEN IN EINEN NEUEN LEBENSABSCHNITT

In Zeiten, in denen Jobs schnell gewechselt werden, ist eine langjährige Zusammenarbeit etwas ganz Besonderes. Zwei Kolleginnen haben sich 2019 auf den Weg in die Pension begeben.

Für viele Gäste gehörte **ANNA MARIA SCHWAB** zu einem guten Virgil-Frühstück, wie der Kaffee zum Croissant. Großes Engagement, Umsicht und der Blick fürs Ganze zeichneten sie aus. Die Hotelgäste schätzten ihre kompetenten Antworten, egal ob zur Geschichte des Hauses, den Salzburger Festspielen oder den Teesorten am Buffet. Anna Maria Schwab sorgte nicht nur für einen guten Start in den Tag, sondern war insgesamt 33 Jahre in unterschiedlichen Positionen in St. Virgil: Catering, Küche, Dekoration, Betriebsrat und Service.

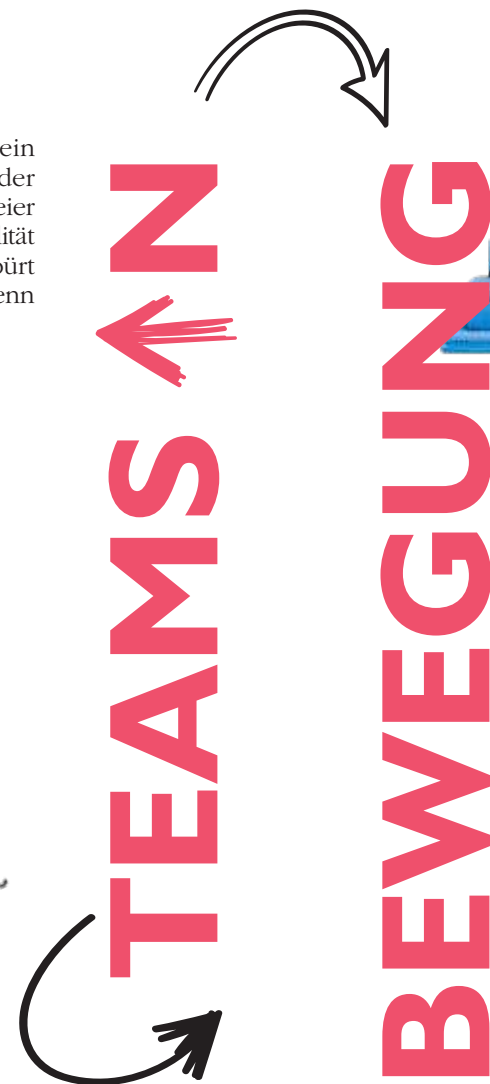


BABYNEWS

CLAUDIA SCHMID ist aus ihrer Elternzeit mit 12 Stunden wieder zurück und verstärkt das Team der Reservierung.



STEFANIE SCHNELLE aus dem Rezeptions-Team ist inzwischen Mutter von Zwillingen. Wir gratulieren und wünschen für die intensive Zeit mit dem süßen Doppelpack gute Nerven und viel Freude.



ST. VIRGIL

GASTLICHKEIT IN 2 HÄUSERN

Gute Nacht – Gelungener Tag!

Wenn Sie als Gruppe unterwegs sind:

Neben individuellen Aufenthalten bei Veranstaltungen bietet unser Hotel vor allem für Gruppen einen idealen Rahmen: Vereinsausflüge, Chorreisen, Kultur- und Festspielreisen nach Salzburg, Studienfahrten und Reisen mit spirituellem Hintergrund etwa im Advent oder zum Jahreswechsel haben in St. Virgil Salzburg lange Tradition. Unsere hohe Kompetenz in der Organisation von maßgeschneiderten Salzburg-Programmen verbunden mit kulinarischen Erlebnissen im Haus und im Salzburger Land machen diese Reisen zu etwas Besonderem. Der große Gratisparkplatz auch für Busse und die ruhige Lage abseits des Trubels der Innenstadt – mitten im grünen Stadtteil Aigen – machen jede Gruppenreise zu einer runden Sache.

Wenn Sie alleine, mit Familie oder Freunden unterwegs sind:

Unser Hotel ist auch ganz ohne Veranstaltung buchbar. Lassen Sie das Auto auf unserem Parkplatz stehen und erkunden Sie Salzburg ganz entspannt. Insgesamt 83 Zimmer befinden sich in den beiden Häusern St. Virgil (moderne Architektur) und St. Rupert (Landhausstil).

Wir haben ein Herz für Alleinreisende:

St. Virgil verfügt über viele Einzelzimmer. Ab 20 teilnehmenden Personen ist der Preis im Einzelzimmer oder Doppelzimmer gleich.

ST. RUPERT



FAHRRAD

Mit dem Fahrrad entlang der Salzach: 3,4 km vom Zentrum entfernt.

AUTO

Von Norden: Autobahnabfahrt Nord stadteinwärts – Landstraße-Vogelweiderstraße, links in die Sterneckstraße-Eberhard-Fugger-Straße, danach rechts in die Gaisbergstraße, bei der Ampelkreuzung biegen Sie links in die Aigner Straße ein und zweigen nach ca. 1 km links in die Blumaustraße und Ernst-Grein-Straße ab.

Von Süden: Autobahnabfahrt Salzburg-Süd Anif – Alpenstraße bis P&R – rechts nach Elsbethen – im Kreisverkehr links stadteinwärts in die Aigner Straße – nach etwa 3 km (bei der Salzburger Sparkasse) rechts in die Blumaustraße – dann links in die Ernst-Grein-Straße einbiegen.

SO FINDEN SIE ZU UNS



BUS UND BAHN

Bus: Steigen Sie vom Hauptbahnhof in einen Bus der Linie 3, 5 oder 6 Richtung Zentrum und fahren bis zum Mozartsteg. Dort wechseln Sie auf die Linie 7 und fahren bis zur Haltestelle Ernst-Grein-Straße. Die Straße überqueren und dem Verlauf folgen, nach links bis zur Kreuzung Ernst-Grein-Straße. Nun überqueren Sie die Straße und folgen dem Wegweiser „St. Virgil.“

Bahn: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn Richtung Golling/Abte-nau bis zur Haltestelle Parsch. Gehen Sie entlang des Parks, weiter in die Ziegelstadelstraße, nach ca. 700 m erreichen Sie St. Virgil.

VOM FLUGHAFEN

Busverbindung: Nehmen Sie die Linie 10 in Richtung Sam und fahren bis zum Ferdinand-Hanusch-Platz. Umsteigen auf die Linie 7 und fahren Sie bis zur Haltestelle Ernst-Grein-Straße. Die Straße überqueren und dem Verlauf folgen, nach links bis zur Kreuzung Ernst-Grein-Straße. Nun überqueren Sie die Straße und folgen dem Wegweiser „St. Virgil.“

Leitung



Direktor
Jakob Reichenberger
☎ DW 512
✉ jakob.reichenberger

Rektor



Wirtschaftsdirektor
Reinhard Weinmüller
☎ DW 517
✉ reinhard.weinmueller



Rektor
Michael Max
☎ DW 518
✉ michael.max

WIR SIND FÜR SIE DA!

T: +43 (0) 662 65 901 + ☎ DW E: ✉ @ VIRGIL.AT

Sekretariate



Elisabeth Berthold
☎ DW 513
✉ elisabeth.berthold



Barbara Kirchgasser
☎ DW 515
✉ barbara.kirchgasser



Franziska Oberholzner
☎ DW 519
✉ franziska.oberholzner

Studienleiter/innen



Antonia Gobiet
☎ DW 532
✉ antonia.gobiet



Gunter Graf
☎ DW 538
✉ gunter.graf



Elisabeth Kraus
☎ DW 536
✉ elisabeth.kraus



Michaela Luckmann
☎ DW 534
✉ michaela.luckmann



Isolde Schauer-Prenninger
☎ DW 535
✉ isolde.schauer-prenninger



Johanna Wimmesberger
☎ DW 539
✉ johanna.wimmesberger

Abteilungsleiter/innen



Rezeption
Claudia Angerer
☎ DW 503
✉ claudia.angerer



Küche
Oliver Eschmann
☎ DW 541
✉ oliver.eschmann



Haustechnik
Kiel Hagwood
☎ DW 547
✉ kiel.hagwood



Housekeeping
Svetlana Lukic
☎ DW 546
✉ svetlana.lukic



Gastronomie
Rupert Weiß
☎ DW 540
✉ rupert.weiss

Marketing & PR



Maria Schwarzmann
☎ DW 533
✉ maria.schwarzmann



Verena Hölzl
☎ DW 527
✉ verena.hoelzl

Buchhaltung

VERANSTALTUNGSBÜRO

Reservierung

Buchung von Seminar- und Tagungsräumen, Hotelzimmern, Caterings, Feiern und Festen.



Laura Burrello
☎ DW 511
✉ reservierung@virgil.at



Manuela Fagerer
☎ DW 516
✉ reservierung@virgil.at



Claudia Schmid
☎ DW 516
✉ reservierung@virgil.at

Gruppen- und Kulturreisen

Anmeldung



Gudrun Memmer-Ehrlich
☎ DW 531
✉ gruppenreisen@virgil.at



Michaela Luritzhofer
☎ DW 514
✉ anmeldung@virgil.at

Buchung von
Veranstaltungen
aus dem Bereich
Virgil bildung.

IMPRES SUM

Medieninhaber & Herausgeber: St. Virgil Salzburg

Chefredaktion: Jakob Reichenberger

Redaktionsteam: Gunter Graf, Elisabeth Berthold, Maria Schwarzmann,
alle Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg, T: +43 (0)662 65901-0, E: office@virgil.at

Grafisches Konzept: G.A. Service GmbH, www.ga-service.at Druck: hs Druck GmbH, www.hs-druck.at
Papier: MultiOffset®, FSC®- und PEFC®-zertifiziert, EU Ecolabel, umweltzertifiziert in Österreich

Fotos: Nicht mit einem Foto credit © versehene Bilder: istock.com, fotolia,
shutterstock, gettyimages oder privat

Grundlegende Richtung des Druckwerkes:

Diese Publikation dient der Darstellung und Auseinandersetzung mit Themen der Weiterbildung
und der Bekanntgabe der von St. Virgil Salzburg angebotenen Veranstaltungen und Dienstleistungen.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinungen der Autor/innen aus.
Sie müssen sich nicht immer mit der Auffassung von Redaktion und Herausgeber decken.

Das Virgil Magazin erscheint 2 x jährlich (Auflage: 25.000).

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901, F: +43 (0)662 65901-509
E: anmeldung@virgil.at www.virgil.at

Wenn unzustellbar, bitte zurück an den Absender!

DIALOG BRAUCHT RÄUME.

Inspirierend tagen.



ST. VIRGIL^{SALZBURG}

Unsere Architektur bietet Raum für den Dialog.

• **Konferenzen • Kongresse • Seminare • Tagungen**

Ganz egal ob klein oder groß. St. Virgil bietet für Feste, Familienfeiern, Firmenevents und Jubiläen viele Gestaltungsmöglichkeiten im Haus sowie im umliegenden Park.

Unsere Architektur schafft Kommunikationsperspektiven.

• **14 Seminar- und Konferenzräume bis 400 Personen**

• **83 Zimmer, großzügige Foyers und Ausstellungsflächen**

• **Gastronomie und Catering**